

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014

Fakultät Architektur	4
B.Sc. Architektur	4
Kernmodule	4
1. Studienjahr	4
2. Studienjahr	5
3. Studienjahr	8
Pflichtmodule	11
Wahlpflichtmodule	18
Theorie Geschichte	20
Werkzeuge Methoden	21
Architektur Planung	23
Konstruktion Technik	26
Soft Skills	26
M.Sc. Architektur	26
Projekt-Module	27
Pflichtmodule	42
Wahlpflichtmodule	44
Theorie	44
Architektur	50
Planung	63
Technik	67
B.Sc. Urbanistik	71
M.Sc. Urbanistik	89
M.Sc. Europäische Urbanistik	96
Allgemeine Studienprojekte	112
Integrated Internation Urban Studies (IIUS)	112
M.Sc. Advanced Urbanism	112
Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)	128
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	135
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	140
Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	146
Projekt-Modul	146
Theoriemodule	149
Architekturtheorie	149
Gestalten im Kontext	152

Darstellen im Kontext	154
Kulturtechniken der Architektur	154
Stadtsoziologie	154
Fachmodule	155
Gestalten im Kontext	155
Darstellen im Kontext	155
Medieninformatik	157
Digitale Planung	157
Technische Grundlagen Interface Design	158
Gestaltung medialer Umgebungen	163
Sonderveranstaltungen	166
Bauhaus-Kolloquium	166
Horizonte	166
iAAD	167

Fakultät Architektur**B.Sc. Architektur****Kernmodule****1. Studienjahr****1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur****B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 4

Entwurf

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.01.2014 - 04.02.2014
 2-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.01.2014 - 28.01.2014
 2-Gruppe Di, Einzel, 11:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.02.2014 - 04.02.2014
 3-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.01.2014 - 04.02.2014
 4-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 07.01.2014 - 04.02.2014
 Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 28.10.2013 - 06.02.2014
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.01.2014 - 23.01.2014
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.01.2014 - 31.01.2014
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 06.02.2014 - 06.02.2014
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 06.02.2014 - 06.02.2014

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmaren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein. # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur**B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 4

Übung

1-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.10.2013 - 20.12.2013
 2-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 29.10.2013 - 20.12.2013
 3-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2013 - 20.12.2013
 4-Gruppe Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 29.10.2013 - 20.12.2013
 Di, wöch., 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 29.10.2013 - 20.12.2013

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur

#- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken

#- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen

#- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen

#- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

#Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre

#Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

A. Kästner, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Prüfung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.02.2014 - 11.02.2014

3-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 11.02.2014 - 11.02.2014

4-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 11.02.2014 - 11.02.2014

Vorlesung 1. Kernmodul

A. Kästner, B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.10.2013 - 29.10.2013

Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.11.2013 - 05.11.2013

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.11.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Vorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

2. Studienjahr

3./ 5. Kernmodul - Quartier an der Donau

R. Gump

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 05.02.2014 - 05.02.2014

3. Kernmodul - "Atelierlandschaft" Experimentelles Bauen für Bildende Künstler

M. Loudon, M. Weiß, D. Schultz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 15.10.2013 - 01.02.2014

Bemerkung

1. Veranstaltung: 15.10.2013

Kommentar

Eingebettet in eine Park- und Auenlandschaft sollen in Anlehnung an Paul Cézanne's Motto „Kunst parallel zur Natur“ frei stehende Atelierhäuser entworfen werden. Sie verteilen sich in der Landschaft, haben einen starken Aussenraumbezug und dienen Bildenden Künstlern als Atelier- und Ausstellungsraum.

Bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden Künstlergruppen in ländlichen Orten wie Worpswede, die durch ihre Beschaulichkeit und Ursprünglichkeit Maler aus der Stadt zum Malen in der freien Natur aufs Land lockten. Daneben waren stets ökonomische Gründe ausschlaggebend für die „Landflucht“ da das Leben und die Grundstücke auf dem Land billiger waren. Die Künstler konnten zu günstigen Konditionen Grundstücke erwerben und darauf ein Wohnhaus errichten, das während der Ausstellung als Musterhaus zu zeigen war. So sollten die Bemühungen zur Zusammenführung von Architektur, Innenarchitektur, Kunsthandwerk und Malerei an konkreten gebauten Beispielen gezeigt werden.

Diese Idee greifen wir nun für die Entwurfsaufgabe der Atelierhäuser auf, die zu Vernissagen auch als Ausstellungspavillons dienen können. Durch die Nähe zum städtischen Kontext werden keine Wohnmöglichkeiten vorgesehen.

Es soll von den Entwurfsgruppen ein Atelier für Grafiker, Bildhauer, Fotografen, Goldschmiede, Medienkünstler, Textildesigner, Keramiker, Architekten, Möbeldesigner und Glasdesigner entworfen werden. Es ist geplant Künstler einzuladen, um einen Dialog zwischen Planer und Bauherren bzw. Nutzer führen zu können. Die Anforderungen, zum Beispiel an Ausstattung, Lichtverhältnisse und Raumhöhen variieren je nach dem Schaffensprozess der Werke erheblich. Ziel des Entwurfes ist es im Speziellen, räumlich-konzeptionell auf diese Bedingungen einzugehen. Ein Masterplan für das Gebäudearrangement steht als Entwurfsbasis zur Verfügung.

Zu den einzelnen Ateliergebäuden wird das Ensemble durch ein kleines Gemeinschaftshaus mit einer großzügigen Küche sowie Sanitäreinrichtungen und Gästezimmern ergänzt.

Die Annäherung an einen Baukörper erfolgt zunächst auf konzeptioneller Ebene mit vielen Arbeits- und Konzeptmodellen.

Neben der entwerflichen Fragestellung werden wir uns in dem Kernmodul in den Themenkomplex von Entwurf und räumlichen Ausdruck im Wechselspiel mit Konstruktion und technischer Detaillierung auseinandersetzen. Materialität, Fügungsprinzipien und deren Auswirkung auf den Entwurf eines Baukörpers werden beleuchtet.

Als Einführung in den Semesterentwurf wird es Vorübungen geben, um Ansätze zu Entwurfskonzepten, Konstruktionsprinzipien und Darstellungsweisen aufzuzeigen.

3. Kernmodul - "Atelierlandschaft" Experimentelles Bauen für Bildende Künstler

M. Loudon

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 04.02.2014 - 04.02.2014

3. Kernmodul - Aufstockung

K. Schmitz, N. Geißendörfer, L. Mücke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 15.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

„Nach der Behandlung von Lücken, Ecken und Ergänzungen im Kontext städtebaulicher Nachverdichtung der vergangenen Wettbewerbe, wird es 2013/14 um die Aufstockung gehen – um Gebäude, die es verdienen, aufgestockt zu werden.“

Auslobung 5. Baumeister Studentenwettbewerb

Der 5. Baumeister Studentenwettbewerb beschäftigt sich mit dem Thema Aufstockung. Die Anfang des 20. Jahrhunderts erbaute Turnhalle in der Amalienstrasse in Weimar ist diesbezüglich zu untersuchen. Das Gebäude gehört zum Ensemble um den imposanten Klinkerbau des Goethegymnasiums und ist als eingeschossiger Hallenbau konzipiert.

Die Entwurfsaufgabe thematisiert städtebauliche, technische und ästhetische Fragen, die es im Verlauf des Semesters zu klären gilt: Wie kann eine Aufstockung das Straßenbild vervollständigen? Inwieweit ist das Bauwerk strukturell erweiterungsfähig? Wie sieht eine architektonisch zeitgemäße Ergänzung aus?

3. Kernmodul - Aufstockung

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2014 - 06.02.2014

3. Kernmodul - Pompeii.Palimpsest

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, green:house, 04.02.2014 - 04.02.2014

3. Kernmodul - Quartier an der Donau

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universtitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Die Onlineeinschreibung fand bereits statt!

Kommentar

Das Entwurfsprojekt der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion für das III. Kernmodul widmet sich dem Entwurf eines Bildungs- und Verwaltungszentrums in Tuttlingen. Die große Kreisstadt mit ca. 35.000 Einwohnern ist ein bedeutender Standort für Firmen der Medizintechnik und liegt ca. 30 km nordwestlich des Bodensees. Sie wird nordöstlich von der Schwäbischen Alb und nordwestlich vom Schwarzwald flankiert.

Das zu beplanende Grundstück befindet sich im Zentrum der Stadt Tuttlingen in direkter Nachbarschaft zur 1900 errichteten „Alten Festhalle“. Sie steht unter Denkmalschutz und wird in das Entwurfsprojekt mit eingebunden. Im nördlichen Bereich des Quartiers befinden sich eine Schule und eine Turnhalle, im Osten liegt der „Stadtgarten“. Das zu entwickelnde Bildungs- und Verwaltungszentrum muss sich städtebaulich einfügen und das Areal neu ordnen. Das Nutzungskonzept gestattet einen weitreichenden Entwurfsspielraum, um Konzepte für die Stadtverwaltung, eine Volkshochschule und einen Kindergarten zu integrieren.

Die Entwurfsleistung umfasst neben der städtebaulichen Ordnung und dem Entwurf der Architektur auch die intensive konstruktive Durcharbeitung mit Aussagen zum Energiekonzept.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

3. Studienjahr**3./ 5. Kernmodul - Quartier an der Donau****R. Gump**

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 05.02.2014 - 05.02.2014

3. Planungsprojekt/ 5. Kernmodul - Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 04.02.2014 - 04.02.2014

5. Kernmodul - Ein Haus für Eileen Gray**K. Schmitz, N. Geißendörfer, L. Mücke**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 17.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Die 1878 geborene Eileen Gray war eine irische Architektin und Designerin. Neben einigen wenigen Architekturprojekten ist sie in erster Linie für ihre Möbelentwürfe bekannt, die heute zu den Ikonen der Moderne zählen.

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Entwurf eines Ausstellungs- und Archivgebäudes in Dublin, das ihrem Leben und Werk gewidmet ist. Das Haus dient also der Präsentation und Lagerung von Ausstellungsstücken wie Zeichnungen, Fotografien und Möbeln.

Bei der Entwurfsaufgabe handelt es sich um ein internationales Kooperationsprojekt, das gleichzeitig an mehreren europäischen Hochschulen bearbeitet wird. Eine Exkursion zum gemeinsamen Auftaktsymposium in Dublin dient der thematischen Vertiefung und fördert den fachlichen Austausch.

5. Kernmodul - Stapeln

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 06.02.2014 - 06.02.2014

5. Kernmodul - Weimar. Lückenschluss

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, green:house, 05.02.2014 - 05.02.2014

5. KM/ 7. PP - Klimagerechte Stadtentwicklung

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.01.2014 - 30.01.2014

5. KM/ 7. PP - Kreativer Schulumbau

S. Rudder, B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.02.2014 - 05.02.2014

Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen

T. Kiepke, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

15.10.2013 Einführung in das Projekt

23.-25.10.2013 Exkursion nach Berlin

Kommentar

Einst bedeuteten sie das Tor zur Welt, galten als Visitenkarte des Ortes, waren Ausgangspunkt wirtschaftlichen Aufschwungs und Zielpunkt städtischer Entwicklung – heute scheinen viele Bahnhöfe für den Bahnbetrieb überflüssig. Während die Deutsche Bahn in Großstadtbahnhöfe und für umstrittene Projekte wie Stuttgart 21

Milliardensummen investiert, hat sie für Tausende, oft denkmalgeschützte Bahnhöfe in Kleinstädten und auf dem Lande keine Verwendung und sucht diese abzustoßen. Damit einher geht ein enormer soziokultureller Verlust: Viele Empfangsgebäude sind verschlossenen, oft verwahrlost oder teils bereits abgerissen; daneben steht der normierte Unterstand mit Fahrkartenautomat. Doch es gibt auch positive Beispiele. Stadtbüchereien, Büros, Fahrradstationen, touristische Angebote, Wohnnutzungen: die Palette derartiger Umnutzungen ist breit gefächert.

Im Rahmen einer Feldforschung sollen im Projekt verschiedene Strecken in Thüringen erkundet werden. Empfangsgebäude und sonstige Anlagen sind zunächst zu dokumentieren (kartografisch, fotografisch) und in ihrem historischen und aktuellen Kontext zu analysieren. Welche Werte sind zu bewahren? Dabei geht es insbesondere auch um Verknüpfungen mit dem jeweiligen Siedlungsgefüge: Wie positioniert sich der Bahnhof zum Ort; welche Entwicklungen hat die Bahn einst angestoßen; an welche Strukturen ließe sich ggf. anschließen? Aus der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Situationen sind einerseits Strategien und Empfehlungen für künftiges Handeln abzuleiten, andererseits für einzelne Objekte konkrete, auch architektonisch formulierte Konzepte vorzuschlagen.

Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

Kreativer Schul-Umbau - Planen mit Kindern

B. Schönig, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 08:00 - 08:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.10.2013 - 10.10.2013

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis spätestens zum **30.09.2013** an:

barbara.schoenig@uni-weimar.de, steffen.derudder@uni-weimar.de.

Projektsitzungen nach Vereinbarung.

Kommentar

Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur partizipativen Umgestaltung eines Schulstandorts und des zugehörigen Außengeländes im Kontext der städtischen Umgebung. Ziel ist es, durch dieses Projekt den bis 2018 anstehenden Um- und Ausbau der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) gemeinsam mit den Kindern und Lehrer/innen der Schule vorzubereiten. Im Laufe des Wintersemesters sollen Bestandsanalysen gemacht werden, Bedarfe ermittelt werden und erste Konzepte entstehen sowie eine Projektwoche vorbereitet werden, in der die Konzepte weiterentwickelt werden und gemeinsam erste Maßnahmen umgesetzt werden. Gegenstand des Projekts sind sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit Partizipation mit Kindern sowie die Auseinandersetzung mit planerischen sowie städtebaulichen und architektonischen Fragen der Schulstandortentwicklung und -gestaltung. Es ermöglicht darüber hinaus die eigenständige Organisation der Umsetzung eines solchen partizipativen Prozesses in enger Abstimmung mit den Betreuern sowie den Ansprechpartnern auf Seiten der Schule. Das Projekt ist integriert in das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ und wird auf Fördergelder aus diesem Topf zur inhaltlichen Vorbereitung der Partizipationsprozesse und Umsetzung einzelner Maßnahmen zugreifen können.

Voraussetzungen

Das freie interdisziplinäre Projekt richtet sich an Studierende des 5. & 7. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik / Bachelor Architektur.

WEIMAR.LÜCKENSCHLUSS**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 12

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, green:house, 16.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Der Entwurf stellt eine Einzelarbeit dar. Dennoch erwarten wir Bereitschaft und Fähigkeit zur intensiven Teamarbeit, denn wir sind der Überzeugung, dass gute Ergebnisse in erster Linie im stetigen Dialog mit Kommilitonen und der Professur entstehen können.

In dieser besonderen Situation erfolgt die Einschreibung für den Entwurf über eine direkte Bewerbung am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau. Wir bitten um eine schriftliche Interessensbekundung mit Lebenslauf und 2 Arbeitsproben von Gebäudwürfen, die sich durch räumlich-haptische Qualitäten wie auch Detailtiefe auszeichnen.

Kommentar

Im vergangenen Jahrzehnt wird die Stadt mit ihren besonderen Lebensqualitäten vom privaten wie öffentlichen Wohnungsbau wiederentdeckt. Städtisches Wohnen ist heute wie damals architektonisch, kulturell und strukturell eng in den Kontext eingebunden und gleichermaßen Fortschreibung und Neuinterpretation der Stadtgeschichte. Das Bauen im engen städtischen Kontext erfordert ein hohes Maß an Sensibilität, Integrität und Kreativität, denn der neue Stadtbaustein ist immer Bestandteil eines empfindlichen sozialen und räumlichen Geflechts. Das Bekenntnis zur dichten europäischen Stadt ist Grundlage und Ausgangspunkt für den Entwurf eines qualitätsvollen Gebäudes, das Raum für verschiedenste Lebensentwürfe bietet. Die besondere Herausforderung im Entwurf eines städtischen Hybrids liegt in den Widersprüchen, wie beispielsweise ungünstige Grundrisszuschnitte und Belichtungsverhältnisse, die unkonventionelle Lösungen für die räumliche Organisation und Konzeption des Gebäudes erfordern. Diese lassen besondere Erschließungs- und Belichtungssituationen entstehen, die vielfache Verknüpfungen zwischen öffentlichen und privaten Räumen möglich machen.

Die Entwurfsaufgabe für ein innerstädtisches Grundstück in Weimar hat den Charakter einer Studie und einen konkreten Realitätsbezug. Neben dem Wohnkonzept geht es auch um die Untersuchung der Möglichkeiten unkonventioneller Baustoffe und -Technologien sowie neue Formen der urbanen Mobilität, die am Institut für Experimentelles Bauen (bauhaus.ifex) zukünftig untersucht werden.

Voraussetzungen

freies Entwurfsprojekt im Bachelorstudiengang

Pflichtmodule**Architektur- und Baugeschichte****H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

2-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.02.2014 - 10.02.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.02.2014 - 10.02.2014

Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters**E. Engelberg-Dockal, H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 28.10.2013

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.11.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 Ende SS 2014

Testat für Bachelor Urbanistik

Baustoffkunde**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.02.2014 - 12.02.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.02.2014 - 12.02.2014

Einführungskurs**B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2013 - 25.10.2013

1-Gruppe Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.10.2013 - 25.10.2013

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2013 - 25.10.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2013 - 14.10.2013

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 14.10.2013 - 25.10.2013

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 14.10.2013 - 15.10.2013

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.10.2013 - 25.10.2013

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 15.10.2013 - 18.10.2013

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2013 - 17.10.2013

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probese semester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische

Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Note

Grundlagen der Baukonstruktion

M. Loudon, M. Weiß, D. Schultz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung in der 1. Veranstaltung am 28.10.2013

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Baukonstruktion

M. Loudon

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.02.2014 - 11.02.2014

Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 07.02.2014 - 07.02.2014

Grundlagen der Stadttechnik

M. Hanfler

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 7 - Projektraum 520, 12.02.2014 - 12.02.2014

Kommentar

!!!Letztmalige Prüfungsmöglichkeit für Architektur - B.Sc. PV 2005-08!!!!

Grundlagen|Richtlinien - Brandschutz

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2013 - 31.01.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.12.2013 - 02.12.2013

Bemerkung

Für das Sommersemester 2014 ist ein Teil II (Teil B, max. 25 Teilnehmer) geplant, an dem Studierende aus dem Master- und Bachelorstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil A abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil B entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I (A). In dem Teil II (B) werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belange des Brandschutzes beim Bestand/ bei Baudenkmälern vertieft. Der Abschluss für Teil II (B, 2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Kommentar

Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen gliedern sich in die 2 Teilabschnitte I, II zu je 2 SWS (3 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbau-Richtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (Teil A, 2 SWS) findet in der 7. KW 2014 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelorstudierenden als 3-LP-Fachnote gewertet wird und für Diplom- und Master-Studierende als Testat mit 2 SWS (3 LP) in der jeweiligen Fächergruppe. Die Zulassung zur Prüfung/ zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.02.2014 - 10.02.2014

Planungsgrundlagen CAAD

D. Donath, J. Fischer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Die vier Praxisübungen gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Die Übungsaufgaben sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben. Die Übungsleistungen bilden ein Drittel und die Prüfung zwei Drittel der Fachnote.

Planungsgrundlagen CAAD

D. Donath

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2014 - 17.02.2014

Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten

T. Baron

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum (geologische Sammlung) 202, Ü1 Naturstein, 06.11.2013 - 04.12.2013

1-Gruppe Fr, unger. Wo, 07:00 - 09:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum (geologische Sammlung) 202, Ü1 Naturstein, 08.11.2013 - 22.11.2013

2-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Ü2: Holz - findet im Raum 107, Coudraystr. 11 B, 1. OG statt, ab 23.10.2013

2-Gruppe Fr, wöch., 08:00 - 10:45, Ü2: Holz - findet im Raum 107, Coudraystr. 11 B, 1. OG statt, ab 25.10.2013

3-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214, Ü3: Baukeramik, ab 23.10.2013

3-Gruppe Fr, wöch., 08:00 - 10:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214, Ü3: Baukeramik, ab 25.10.2013

4-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, Ü4: Bauglas, 16.10.2013 - 18.12.2013

4-Gruppe Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, Ü4: Bauglas, 18.10.2013 - 20.12.2013

5-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Ü5: Bindemittel, Mörtel, ab 23.10.2013

5-Gruppe Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Ü5: Bindemittel, Mörtel - findet im Raum 020, Coudraystr. 11 A, EG statt, ab 25.10.2013

6-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Ü6: Beton - 1. Teil, 23.10.2013 - 18.12.2013

6-Gruppe Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Ü6: Beton - 1. Teil, 25.10.2013 - 20.12.2013

6-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Ü6: Beton - 2. Teil: findet im Betonlabor statt, ab 08.01.2014

6-Gruppe Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Ü6: Beton - 2. Teil: findet im Betonlabor statt, ab 10.01.2014

7-Gruppe Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Ü7: Kunststoffe - findet im Raum K 01, Coudraystr. 11 A, KG statt, ab 23.10.2013

7-Gruppe Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Ü7: Kunststoffe - findet im Raum K 01, Coudraystr. 11 A, KG statt, ab 25.10.2013

Bemerkung

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

Stadttechnik - PO 2008

M. Hanfler

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, 21.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Lehrangebot für Studierende des Bachelorstudiengang Architektur für die Prüfungsordnung 2008

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

N. Korrek, J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.10.2013 - 31.01.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 15.01.2014 - 15.01.2014

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne ist keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.02.2014 - 13.02.2014

Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Beginn ab dem 07.11.2013, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand und der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Kommentar

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Die Regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Abschluss 2. Fachsemester Bachelor

Leistungsnachweis

3 ECTS/Note (schriftlich)

Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2014 - 11.02.2014

Tragwerkslehre

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Einschreibung in der 1.Veranstaltung am 28.10.2013

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre

C. Heidenreich, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 30.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre Modul 1

J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Prüfung

2-Gruppe Do, Einzel, 08:30 - 09:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.02.2014 - 13.02.2014

3-Gruppe Do, Einzel, 08:30 - 09:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2014 - 13.02.2014

Do, Einzel, 08:30 - 09:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.02.2014 - 13.02.2014

Wahlpflichtmodule

3. Kernmodul - POMPEII.PALIMPSEST

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, green:house, 15.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Startveranstaltung

Dienstag, 08.10.2012, 09:00 Uhr, Ateliers im green:house, EG, Bauhausstraße 9c, Einführung in das Entwurfsemester Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine, Ortsbegehung

Exkursion *Eine Italienreise* 19.10-27./28.10.2013 ist verpflichtend für alle Teilnehmer

. Kosten maximal 350,-€

Kommentar*** Römische Wohntypologien**

Welche Aspekte des städtischen Wohnens unterliegen Veränderungen und welche sind von Bestand und damit wesentlich für unsere Entwurfskonzeptionen? Dieser Frage wollen wir im Wintersemester 13/14 nachgehen und uns dafür intensiv mit römischen Wohntypologien auseinandersetzen und diese in zeitgemäße Entwürfe überführen.

Die Italienreise galt einst zum Pflichtprogramm der „Grand Tour“. Sie war ein bedeutender Teil des Bildungsprogramms junger Adliger und reicher Bürger und diente neben dem Erwerb von Status und Bildung auch der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. In der Architekturausbildung hat die Exkursion darüber hinaus eine zentrale Bedeutung insbesondere für die Ausbildung eines reichen Bildgedächtnisses. Unser Weg nach Neapel folgt in Teilen der Route - wie sollte es anders sein - die schon Goethe 1786 für seine Italienreise wählte.

Wir werden Zwischenstopps in verschiedenen Städten einlegen, wo wir Klassiker der Architekturgeschichte, moderne Bauten aber vor allem Struktur und Dichte der historisch gewachsenen europäischen Stadt und die italienische Lebenskultur auf uns wirken lassen. Der Grundriss der antiken Stadt, ihre ursprüngliche räumliche Dichte dient uns als Masterplan für unseren Gebäudeentwurf

- die Ruinen Pompejis und Herculaneums sind der Palimpsest*, den wir neu überschreiben. Das Relief der Ausgrabungen werden wir vor Ort intensiv analysieren und in Aufmaß, Zeichnung und Foto für die Entwurfsarbeit in Weimar festhalten und rekonstruieren. Im Neapel der Gegenwart hingegen sammeln wir die Eindrücke, die uns als Bemessungsgrundlage für eine realitätsbezogene, der heutigen Wohnsituation entsprechende, Gebäudekonzeption dient. Hierbei werden uns die Studenten im Masterstudiengang, die parallel Standorte im Zentrum Neapels bearbeiten, unterstützen. Der Massivbau mit Backstein hat eine lange Tradition im mediterranen Bereich. Die Auseinandersetzung mit dem Mauerwerk schlägt somit auch konstruktiv die Brücke zwischen Antike und Gegenwart. Wobei der Schwerpunkt auf zeitgemäßen Konstruktionen liegt, die dem heutigen konstruktiven und energetischen Anforderungen entsprechen. Übungen und Stegreifentwürfe führen uns an Modul, Raster, Rapport und die konstruktiven Möglichkeiten und Grenzen des Mauerwerks heran. Die Universität di Napoli ist Austauschpartner der Bauhaus- Universität Weimar.

(* „Ein **Palimpsest** (*maskulinum oder neutrum*, von *agr. palin* „wieder“ und *psaein* „reiben, (ab-)schaben“) ist eine antike oder mittelalterliche Manuskriptseite oder -rolle, die beschrieben, durch Schaben oder Waschen gereinigt und danach neu beschrieben wurde (*lat. codex rescriptus*). Es ist der Vorgang des Wiederbeschreibens, den man – entgegen der etymologischen Bedeutung – als Palimpsestieren bezeichnet.“
Wikipedia)

Voraussetzungen

Bachelorstudenten des 3. Kernmodul

Freier Entwurf zu den Kernmodulen des 3. und 4. FS

J. Bartscherer, T. Möller
Projekt

Veranst. SWS: 8

Bemerkung

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Voraussetzungen

Projektentwurf aus vergangenen Semestern

Model to Build with Rhino3D**J. Fischer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Digital Customizing: In diesem Seminar werden die grundlegenden Methoden und Techniken des digitalen 3D-Modellierens und Konstruierens mit der Software Rhino3D vermittelt. Ziel ist die Erstellung eines 1:1 Prototypen für die Fabrikation aus vorgefertigten Bauteilen für einen Shelter im Süd-Sudan.

Theorie | Geschichte**Moderne in Israel****N. Korrek, I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Die Juniorprofessur Architekturtheorie und die Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur planen für Anfang April 2014 eine 10 tägige Exkursion nach Israel. Die Studienreise wird unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte setzen: Zum einen sollen zentrale Erinnerungsorte zum Holocaust besucht und zum anderen Ikonen der modernen Architektur in Israel besichtigt werden. So stehen neben der Altstadt von Jerusalem die Gedenkstätte Jad Vashem und das Israel Museum auf dem Programm. Auch ist ein Besuch der Universität Bezalel geplant. Ausgangspunkt der Rundreise, die auch Haifa einschließen soll, wird die Stadt Tel Aviv sein. Das einzigartige Ensemble von Häusern im Stil des Neuen Bauens wurde in den vergangenen Jahren restauriert. Die »Weiße Stadt am Meer« zählt seit 2003 als Gesamtkunstwerk zum UNESCO-Welterbe und zeugt vom Einfluss der europäischen

Tradition. Im Verlauf der Exkursion sollen auch historische und aktuelle Themen zur Geschichte des Landes sowie grundlegenden gesellschaftspolitischen Fragen im Kontext des Nahost-Konflikts diskutiert werden.

Werkzeuge | Methoden

1512270 Plastik I

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 18.10.2013 - 07.02.2014

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 25.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 21. Oktober 2013 zwischen 09:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

ORGAN 2/ASLSP

ORGAN 2/ASLSP „as slow as possible“ wird bis zum Jahr 2640 in der Sankt-Burchardikirche in Halberstadt zu hören sein. Das Werk für Orgel von John Cage aus dem Jahr 1987 enthält die Anweisung, die achtseitige Partitur so langsam wie möglich zu spielen. Am 5. Oktober 2013, zum Start des Wintersemesters, werden die im Moment klingenden Töne *c'* und *des'* mit drei neuen Tönen (*dis'*, *ais'* und *e''*) zu einem Fünfklang verschmelzen, der bis zum 5. September 2020 unverändert erklingen wird.

Ausgehend vom Parameter Zeit sollen weitere musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses ORGAN 2/ASLSP.

Hierbei möchte ORGAN 2/ASLSP zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 21. Oktober 2013 zwischen 09:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere

Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Farbgestaltung I

H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2013 - 07.02.2014

2-Gruppe Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 30.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet am 21. Oktober 2013 zwischen 09:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

Technische und künstlerische Grundlagen der Fotografie

T. Adam

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Amalienstraße 13, R 009

Die Einschreibung findet am 21. Oktober 2013 zwischen 09:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie praktisch zu erleben.

Die Vermittlung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse ist dabei immer eng mit der praktischen Anwendung und Erprobung verbunden. Bildwahrnehmung und Umsetzung kompositorischer Gesichtspunkte sollen angeregt und weiterentwickelt werden.

Dazu dienen praxisnahe Aufgabenstellungen in und zwischen den Veranstaltungen.

Außerdem werden Mittel und Möglichkeiten der Bildgestaltung vorgestellt und anhand von Bildbeispielen analysiert.

Für die Umsetzung der Aufgaben stehen Fotostudio, Dunkelkammer und digitales Bildlabor zur Verfügung.

Inhalte:

Vorstellung unterschiedlicher Kamerasysteme und Aufnahmeformate

Aufnahmeparameter wie Blende, Zeit, ISO/ASA, Brennweite bewusst wählen

Bildanalysen unter gestalterischen Gesichtspunkten

Bildkonzepte entwerfen und präsentieren

Anwendung unterschiedlicher Lichtsysteme und Beleuchtungsarten

Anwendung verschiedener Messmethoden

Studio- und Laboreinweisung

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

Architektur | Planung

3434200 Die Vermessung des Raumes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 18.10.2013

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de

Kommentar

Lebensraum – Außenraum – Zwischenraum – Innenraum – mobiler Raum – Freiraum – Spielraum – Gemeinschaftsraum – öffentlicher Raum – Stadtraum – Leerraum – Landschaftsraum – fiktiver Raum – Umgebungsraum

Alles, was wir tun und erleben spielt sich in Raum und Zeit ab. Indem wir uns im Raum bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Dabei ist Raum nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumerforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu finden, Raum zu schaffen und zu erfinden.

Das Seminar Die Vermessung des Raumes gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden Formate bzw. Konzepte wie Kunst im öffentlichen Raum, Secondhand-Architektur, Urban Gardening, Guerilla Gardening, Mapping u.a. thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung und partizipativer Raumgestaltung nachzudenken.

Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene Räume erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Räume wahrzunehmen, sie zu erforschen oder ganz und gar zu erschaffen und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

Leistungsnachweis

Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht)

Instrumente der Landesplanung

S. Strähle, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Lehrperson Simone Strähle - TLVA

Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbenutzung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urb 7. FS

Projektentwicklung

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.10.2013 - 16.10.2013
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 05.02.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 27.11.2013 - 27.11.2013

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

Stadtökologie**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2013 - 21.10.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.11.2013 - 04.11.2013
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.11.2013 - 27.01.2014
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.11.2013 - 18.11.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.12.2013 - 02.12.2013
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.12.2013 - 16.12.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.01.2014 - 06.01.2014
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.01.2014 - 27.01.2014

Stadtökologie**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.02.2014 - 03.02.2014

Wohnungspolitik und Stadtentwicklung**C. Kauert, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.10.2013 - 31.01.2014
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 31.01.2014 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher

machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2014 - 14.02.2014

Konstruktion | Technik

Soft Skills

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

M.Sc. Architektur

4432122 Prototypenwerkstatt: Die Kreation von Prototypen

A. Trommershausen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 23.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen insg. jeweils eine Seite) bitte bis zum 14.10.2013 an anke.trommershausen@uni-weimar.de und nancy.richter@uni-weimar.de (weitere Informationen unter www.neudeli.net) senden.

Kommentar

In der Prototypenwerkstatt bearbeiten Studierende in interdisziplinären Teams unterschiedliche reale Themenstellungen von Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen aus der Organisations- und Innovationsforschung, die in den Theorieveranstaltungen vermittelt werden, entwickeln die Studierenden selbstständig erste prototypische Lösungsansätze zur konkreten Problemstellung. Hierzu erhalten die Studierenden Unterstützung in Form von Coachings zu verschiedenen Ansätzen des Prototypings, Exkursionen sowie Anleitungen zur Umsetzung ihrer Projektarbeit. Begleitet wird die Prototypenwerkstatt durch themenrelevante Workshops, z.B. zu Marketingstrategie, Business Modell Canvas und Prototypencreation. In einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse den Auftraggebern präsentiert.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zu Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net.

Master - Vorstellung Projektmodule

N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2013 - 14.10.2013

Projekt-Module

1420800 Experiment Bauhaus _ Zwischen Architektur und Medien

J. Geelhaar, A. Kästner, B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 14.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

„Wie kaum ein anderes Medium hat das elektrische Licht im letzten Jahrhundert unseren Lebensraum revolutioniert. Es veränderte unsere Städte, schuf neue Lebens- und Arbeitsformen und wurde zum Motor des Fortschritts für Industrie, Medizin und Kommunikation. Ausgelöst durch neue Lichttechnologien, zeichnet sich in der Welt des künstlichen Lichts heute ein tiefgreifender Wandel ab.“ (Lightopia, Vitra Design Museum, <http://www.design-museum.de/de/ausstellungen/detailseiten/lightopia.html>)

Das Einführungsprojekt bearbeitet das Thema Licht als Medium und spezifische Qualität in architektonischen und urbanen Räumen. Mit experimentellen Methoden werden Lichtkonzepte auf der Grundlage digitaler Lichttechnik entwickelt und neue Möglichkeiten der Gestaltung mit Licht erprobt. Das Spektrum reicht von der Auseinandersetzung mit Lichträumen bis hin zu Lichtobjekten.

Der innovative Umgang mit Licht in Verbindung mit neuen Materialien und Technologien hat am Staatlichen Bauhaus Tradition. So veranschaulicht der berühmte „Licht-Raum-Modulator“ (1922-30) von László Moholy-Nagy die performative Kraft des Lichtes und vereint in einem Gesamtkunstwerk Farbe, Material, Licht und Bewegung. Zahlreiche neue und zukunftsweisende Modelle für Beleuchtungskörper wurden am Bauhaus in Zusammenarbeit mit der Lampenindustrie entwickelt und in Serienproduktion vervielfältigt.

Im Rahmen des Projektes ist die Entwicklung eines Lichtraumes, einer Lichtinstallation oder eines Lichtobjektes für einen konkreten Ort und eine bestimmte Nutzung geplant, die das Thema der Inszenierung, Orientierung, Atmosphäre und Gestaltung bearbeitet und ein geeignetes Leuchtsystem zu Grunde legt. Das Licht löst sich immer stärker vom klassischen Objekt der Leuchte und kann in Raumboflächen und Fassaden integriert werden. Die Bedeutung als raumbildendes Medium steigt damit weiter. Die Entwicklung von Lichtkonzepten setzt die Tageslichtplanung voraus, um Ressourcen schonend mit künstlichem Licht umzugehen.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit Lichtplanung, zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Prototypen vermittelt. Wahlobligatorisch zu belegen ist entweder das Fachmodul Licht im Raum, (6 ECTS) von Dr.-Ing. Christian Hanke oder das Fachmodul „Light: Spaces, Places and Objects“ (6 ECTS) von N. N.

Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Team betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden. Eine gemeinsame Exkursion ist geplant.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Abschlussnote für das gesamte Modul

"Eileen Gray Archiv" City as Archive - A House for Eileen Gray

M. Loudon, M. Weiß, D. Schultz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.10.2013 - 05.02.2014

Bemerkung

Exkursion nach Dublin vom 22.10. - 26.10.2013

Kommentar

Die 1878 in Irland geborene Eileen Gray gehört als Architektin und Designerin zu den wichtigsten Vertretern der Klassischen Moderne. Eileen Gray war angeschlossen an den Zirkel der Union des Artistes Modernes, zu dem unter anderem Le Corbusier, Jean Prouvé und Charlotte Perriand zählten. Sie reflektierte ihre Umgebung und die Arbeit der Kollegen genau, war aber dennoch eine Einzelgängerin, die Trends ablehnte und ihre eigene Interpretation des Zeitgeists Anfang des 20. Jahrhunderts umsetzte.

Sie begann ihr Studium an der Slade School of Art in London und zog um 1900 nach Paris. Dort begann sie als Lackkünstlerin zu arbeiten und entwarf Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände. 1922

eröffnete Sie die Galerie Jean Désert in Paris, in der sie ihre Möbel, Paravants und Teppiche verkaufen konnte. Ihr damaliger Lebensgefährte, der Architekt Jean Badovici, Herausgeber der Zeitschrift „L'architecture Vivante“ ermutigte Eileen Gray als Architektin tätig zu werden. 1925-1929 realisierte sie mit ihm das Haus E1027 an der Französischen Riviera. Das Mobiliar wurde ein grundlegender Bestandteil des Entwurfes.

Ihre Haltung zur Architektur kommt in der Gegenthese zu LeCorbusiers Auffassung der „Wohnmaschine“ besonders zum Ausdruck: „Ein Haus ist keine Maschine, in der man lebt. Es ist so etwas wie eine „Muschel“ des Menschen - sein Ausgreifen in die Umwelt, (...), seine Emanation“.

Ihr Architektur und Möbelentwürfe stellen sich mit ihrer formalen Schlichtheit und Praktikabilität, auf Umwelt und Nutzer ein.

Die Entwurfsaufgabe besteht darin, einen Ort zu schaffen, an dem die gesamte Sammlung über das Leben und Werk von Eileen Gray ihren Platz finden kann.

Das Grundstück befindet sich in Dublin, in der Nähe des National Museum of Ireland in den Collins Baracks, die eine permanente Eileen Gray Ausstellung beherbergen. Der Bauplatz befindet sich erhöht am Nordufer des Flusses Liffey, der die Stadt teilt.

Die School of Architecture des University College Dublin wird im Oktober 2013 eine Konferenz unter dem Titel „City as Archive“ abhalten. Thema der Diskussion ist der Zusammenhang zwischen Archiv und Stadt, respektive die Auffassung der Stadt als Archiv, als Sammlungsort von Erinnerungen, Erzählungen, Artefakten, Zeitzeugnissen etc.

Parallel dazu wird eine Retrospektive von Eileen Gray's Werk am Irish Museum of Modern Art und im Royal Hospital Kildmainham in Dublin eröffnet, die bereits im Centre Pompidou in Paris zu sehen war.

Der Kurs wird mit einer Exkursion zur Konferenz nach Dublin im Oktober beginnen, bei der neben der Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Besichtigungen mit den anderen Universitäten auch der Bauplatz besichtigt wird.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

Ein Haus für Eileen Gray**K. Schmitz, N. Geißendörfer, L. Mücke**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 17.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Die 1878 geborene Eileen Gray war eine irische Architektin und Designerin. Neben einigen wenigen Architekturprojekten ist sie in erster Linie für ihre Möbelentwürfe bekannt, die heute zu den Ikonen der Moderne zählen.

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Entwurf eines Ausstellungs- und Archivgebäudes in Dublin, das ihrem Leben und Werk gewidmet ist. Das Haus dient also der Präsentation und Lagerung von Ausstellungsstücken wie Zeichnungen, Fotografien und Möbeln.

Bei der Entwurfsaufgabe handelt es sich um ein internationales Kooperationsprojekt, das gleichzeitig an mehreren europäischen Hochschulen bearbeitet wird. Eine Exkursion zum gemeinsamen Auftaktsymposium in Dublin dient der thematischen Vertiefung und fördert den fachlichen Austausch.

For example London**H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Dieckmann, S. Schwirtz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 219+220, 17.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Teilnehmer: max. 20 Studierende

Beginn 17. 10. 2013

Exkursion nach London 28.-31.10.

Anmeldung bis 29. 7. 2013 an der Professur, da die Flüge (ca. 100€ hin und zurück von Berlin) mit Namensnennung gebucht werden müssen.

Kommentar**Bishopsgate Goods Yard – ein neues Quartier in der Metropole**

Wie bereits in den vorhergehenden Wintersemestern wird sich das Masterprojekt mit der Innenstadt einer europäischen Metropole befassen. Großstadtkultur, öffentlicher Raum, urbanes Wohnen- und Arbeiten, sind die Themen des städtebaulichen Entwurfs für ein neues Quartier auf einer Brachfläche in zentraler Lage.

Bei dem ausgewählten Gebiet handelt es sich um einen ehemaligen Güterbahnhof im Osten Londons an der Grenze der Boroughs Tower Hamlets und Hackney. Der Güterbahnhof wurde in den 60er Jahren durch einen Brand zerstört und lag seitdem brach. 2004 wurden alle Überreste abgerissen, bis auf eine alten Mauer entlang der nördlichen Grenze sowie einen 260 m langen Viadukt. Seit 2010 läuft die neue East London Line über das Gelände mit dem Haltepunkt „Shoreditch Street Station“.

Das Gebiet ist eines der letzten innerstädtischen Brachflächen von London, welches im Planwerk von London als „Opportunity area“ ausgewiesen ist. Es ist umgeben von einer Mischung aus fein- und grobkörniger Bebauung

aus verschiedenen Zeitschichten. Im Westen grenzt es an den Finanzdistrikt, im Osten an das trendige Gebiet Shoreditch und im Norden an das multikulturelle Hackney. Die Liverpool Station ist nur 500m entfernt.

Die stadtplanerische Zielstellung sieht hier ein horizontal und vertikal hochverdichtetes, nutzungsdurchmischtes Wohn- und Arbeitsviertel mit einem hohen Anteil an öffentlichem Raum vor. Im Westen wird die höchste Dichte angestrebt mit einer Landmarke von bis zu 60 Stockwerken, im Osten soll die Geschosshöhe abnehmen und sich der Umgebung anpassen. Ein öffentlicher Park auf dem denkmalgeschützten Viadukt (vergleichbar mit der High Line in New York) und neue Wohn- und Arbeitsräume über der East London Line sind vorstellbar. Die angestrebte urbane Nutzungsmischung soll die Belebung des Quartiers rund um die Uhr garantieren. Neue Querverbindungen sollen geschaffen und das Wegenetz rund um das Gebiet so verbessert werden, dass eine Verknüpfung mit den angrenzenden Stadtteilen entsteht.

Kombinationsmodule: Seminar „Freiraum und Dichte“ Professur Landschaftsarchitektur

Seminar „Die neuen Stadtteile Europas“ Professur Entwerfen und StadtArchitektur

Voraussetzungen

Zulassung zum Master und Einschreibung bis 5.8.2013 + Überweisung der 150,00 Euro

In den Bergen von Miami-Brickell

B. Klein, J. Bierkandt, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

14-tägiges Blockseminar an der School of Architecture, University of Miami, voraussichtlich vom 09. bis 23.01.2014 (4 SWS/6 ECTS-CP)

Die Professur ist zum 5. Baumeister Studentenwettbewerb "Das ist ja die Höhe" im WS 2013/14 zugelassen. Einsendeschluß ist der 13. März 2014

Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen der Professur empfohlen:

Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP) sowie Städtebauseminar Croquis (2 SWS/3 ECTS-CP)

Kommentar

Gebirge und Wolke, „strong form“ und „weak form“, beleben in jüngster Zeit die Diskussion zum metaphorischen Städtebau. Der „starke“ Waldorf Astoria New York-Block als Gebirge wurde unter Rem Koolhaas (1978) bekannt. Die „schwache Form“ – verglichen mit einer Wolke – zeigt sich heute z.B. in der Expansion des Facebook HQs in der San Francisco Area von Frank Gehry (2012).

Wir setzen mit dem städtebaulichen Projekt im Wintersemester 2013/14 die Reihe „Neue Romantik im Städtebau“ fort und konzipieren in drei Schritten (Analyse, Konzept, Lösungsvorschlag) in Zweiergruppen ein neues Wanderziel in den Bergen von Miami-Brickell: St.Jude. Zuletzt erst am Seil einer historic building designation gesichert, steht die byzantinisch-katholische Kirche St.Jude -1946 von Henry Dagit&Sons Architects, Philadelphia gebaut - verloren am Abgrund von Financial District zum Miami South Historic District. Wie wird sich St.Jude bei weiter wachsendem Bodenwert, verlockender Verwertung der Luftrechte und einer explodierenden Kirchengemeinde behaupten können? Als generatives Moment wie beispielsweise das antikrömische Straßenkreuz, als forcierendes Element wie eine moderne Wohnzeile oder auch als Monument wie eine mittelalterliche Kathedrale?

Wir werden entsprechend eines städtebaulichen Ideenprojekts in Weimar breitgefächerte Antworten suchen und diese im Januar 2014 an der School of Architecture, University of Miami vor Ort in einem 14-tägigen Blockseminar Professoren der School of Architecture, University of Miami, vorstellen und gemeinsam weiterbearbeiten.

Blockseminaraufgabe des jeweiligen Teams wird sein, das sich vor Ort *abspielende kooperative Verfahren zu dokumentieren*.

Klimagerechte Stadtentwicklung - Freiraumplanerische Lösungsansätze für Nürnberg-Weststadt

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Klimaschutz und -anpassung als Fragestellung einer integrierten Stadtentwicklung werden in diesem Semesterprojekt in ihrer räumlichen und sozialen Dimension wahrgenommen und behandelt. Bei den räumlichen und sozialen Dimensionen geht es insbesondere um den urbanen öffentlichen Raum und um die Grün- und Freiflächen des Stadtteils Weststadt der Stadt Nürnberg.

Der Stadtteil Weststadt in Nürnberg ist ein Modellstadtteil für das Programm ‚Experimenteller Wohnungs- und Städtebau‘ im ExWoSt-Projekt ‚Klimawandel‘. Die Nürnberger Arbeitsstrategie zum Klimawandel – Am Beispiel von innerstädtischen Gebieten und das Projekt ‚Sommer in der Stadt – dem Klimawandel sinnvoll begegnen‘ bieten die fachliche und fallorientierte Unterstützungen für unser Semesterprojekt.

Im Projekt wird ein landschaftsarchitektonisches / landschaftsplanerisches Klimaschutzkonzept für das Gebiet im Stadtteil ausgearbeitet und aus den Analysen und Maßnahmen abgeleitet ein Schwerpunkt in Form von einem öffentlichen Raum, eine Freiraumverbindung oder eine Grünfläche festgelegt. Dieses Areal wird den Klimaschutzaspekten und -anforderungen entsprechend und gestalterisch hochwertig entworfen.

Im Semesterprojekt werden Bachelor Urbanistik und Master Architektur – Studenten erwartet, mit der Zielsetzung, dass eine gemeinsame Bearbeitung des selben Gebietes auf konzeptioneller, struktureller und auf vertiefter Ebene erprobt wird.

Die visuelle Darstellung eines dermaßen stark in seiner Maßstäblichkeit variierendem Projekt erfordert diverse und differenzierte Angaben. Zur Unterstützung der unterschiedlichen Darstellungsmethoden der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung in den diversen Plänen werden Tutorien angeboten. Diese Tutorien sind auch getrennt als Seminar belegbar.

Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Donnerstags, 10.00 -16.45 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 400 - 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Masterprojekt integrated Sanitation Systems (iSAS)

J. Stüdel

Projekt

Kommentar

Die Nachfrage nach Energie und in wachsendem Maße ökonomische Zwänge, die abnehmende Verfügbarkeit von Siedlungsflächen und die Forderung nach effizienter Ressourcennutzung sind Themen, die weltweit bei der Realisierung von Siedlungen in Ballungsräumen stärker an Bedeutung gewinnen werden.

Wenn es nun gelingt, bei der Planung umzudenken, angepasste oder auch neue technische Lösungen zu verwirklichen, die den Ansprüchen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Nutzer genügen, dann kann – so unsere These – ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung geleistet werden. Übergreifende, möglichst flexible Konzepte mit innovativer Wasser- Abwasser-Infrastruktur in Städten, Kopplung von dezentralen und zentralen technischen und organisatorischen Ansätzen sollen im studentischen Projekt zusammen mit städteplanerischen und sozioökonomischen Aspekten betrachtet und erprobt werden.

Im Rahmen mehrerer Projekte wurden an der Professur Siedlungswasserwirtschaft Ansätze für einen neuen Umgang mit Wasser und Abwasser entwickelt, der auf der Nutzung von Wasser und den Inhaltsstoffen im Abwasser aufbaut. Die heute linear auf Entsorgung aufgebaute Infrastruktur soll durch Kreislauf orientierte Systeme abgelöst werden. Der Grundansatz – so eine weitere These – ist weltweit anwendbar, nicht jedoch die Ausprägung der einzusetzenden Komponenten. Das System besteht aus den Elementen Erfassung, Transport, Behandlung und Nutzung. Die Technik ist mit geeigneten Finanzierungssystemen zu koppeln.

Ziel des Projektes ist es, Kriterien für die Anpassung des integrierten Sanitärsystems iSaS auf unterschiedlichste Randbedingungen zu erarbeiten. Hierzu sind

- aus **Sicht der Umweltingenieurwissenschaften** die Anpassungsnotwendigkeiten des Gesamtsystems,
 - aus **städteplanerischer Sicht** insbesondere die Transportvarianten in Abhängigkeit der Siedlungsstruktur oder auch Konzepte für angepasste Siedlungsstrukturen,
 - aus **Sicht des Produktdesigns** sind Kriterien für die Gestaltung und Funktionalität des Erfassungssystems (human-technological-interface)
- zu erarbeiten.

Die Erkenntnisse sind zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen, das für unterschiedliche Zielgruppen (Endnutzer, Planer, Entscheider) aufbereitet werden soll.

Max. Teilnehmerzahl: je 2 Studierende aus den Masterstudiengängen Urbanistik, Umweltingenieurwissenschaften und Produktdesign

Nach der autogerechten Stadt: Der Bahnhof als neuer Impulsgeber

S. Rudder, I. Brückner, C. Oppen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 24.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Als Le Corbusier 1925 den Plan Voisin aufzeichnete, zeigte er ein Stadt, wie es sie noch nie gegeben hatte: Strahlende Hochhäuser, weite Landschaft, riesige Avenuen, darauf vereinzelt einige Autos – die Vision der modernen, der autogerechten Stadt. Sie wurde zum großen städtebaulichen Leitbild, das bis heute die Struktur und das Wesen unserer Städte bestimmt.

Achtzig Jahre nach Le Corbusier deutet sich an, dass es mit dem Leitbild der autogerechten Stadt zu Ende geht. Aber was kommt danach? Wie verändert sich die Stadt, wenn öffentlicher Raum nicht mehr per se als Verkehrsraum zu sehen ist und das Auto als dominierendes Verkehrsmittel ausgedient hat?

Schon jetzt ist klar: Bahnhöfe müssen als Schnittpunkte eines zunehmenden Bahn-, Rad- und Fußverkehr neu gedacht werden, als urbane Kristallisationspunkte, als Raumgeneratoren, als Orte der Verdichtung und Verknüpfung.

Unser Entwurfsprojekt basiert auf einer Hypothese: Jena-Weimar-Erfurt werden zum Modellprojekt einer „new urban mobility“ – fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr, S-Bahn im Zehn-Minutentakt. Wie verändert das die Stadt? Wie sehen die Bahnhöfe der „post-car city“ aus? Welche Chancen eröffnen sich für den Wohnungsbau? Die Aufgabe ist, auf dieser Grundlage Ideen für einen der drei Bahnhofsstandorte zu entwickeln.

Das Projekt ist verbunden mit dem Blockseminar „New urban mobility: Kopenhagen, Portland, Amsterdam“ und einer Exkursion nach Kopenhagen. Die Betreuung findet in deutscher oder englischer Sprache statt.

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Neapel

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Bemerkung

begleitendes Seminar zur Exkursion am Lehrstuhl Wohnungsbau

Kommentar

Wie in vielen Städten, deren Gründung bis in die Antike zurückreicht, liegen in Neapel zahlreiche Zeitschichten neben- und übereinander. Über die Jahrhunderte von den verschiedensten Häusern beherrscht, haben alle Herrscher und Regierungen bis heute die Stadt stets weiter- und umgebaut, neue Stadtviertel geschaffen und somit Neapel um neue Schichten bereichert, die allesamt, inklusive des antiken Neapolis, im heutigen Stadtbild noch erlebbar sind. Kaum eine andere italienische Stadt zeigt in dieser Komplexität Tradition und stetige Erneuerung so eng beieinander wie das Panorama der die Hügel erklimmenden Stadt am Golf.

Das Seminar versteht sich als bauhistorische Ergänzung zum Entwurfs/Exkursionsseminar Neapel.Infill im MaArc, Projektmodul Master-Studiengang Architektur. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die wesentlichen Etappen der städtebaulichen Entwicklung. Während und anschließend an die Exkursion werden im Seminarteil gemeinsam die Quartiere der Entwurfsstandorte im Hinblick auf ihre stadträumlichen Spezifika (historische und städtebauliche Entwicklung, prägende Bauten, Bewohner- und wirtschaftliche Struktur) genauer analysiert.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Referat, regelmäßige Teilnahme

NEAPEL.INFILL

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, green:house, 17.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

In Zusammenarbeit mit den Professuren

Baugeschichte und Denkmalpflege, Prof. Hans-Rudolf Meier und Darstellungsmethodik, Prof. Andreas Kästner.

Einschreibung: zentrale Onlineeinschreibung nach der Infoveranstaltung in der KW 42

Startveranstaltung: Donnerstag, 17.10.2013, 9:00 Uhr, green:house, Ateliers OG (Bauhausstr.9c), Einführung in das Entwurfsemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Exkursion : 19. - 27.10.2013, verpflichtend für alle Entwurfsteilnehmer

» Kosten: vorauss. €350,- für Transfer und Unterkunft

Projekttag : Donnerstag

Kommentar

In der Entwurfsarbeit arbeitet die Professur Wohnungsbau seit mehreren Semestern im Kontext dichter europäischer Städte und geht dabei der Frage nach, welche Eigenschaften die Qualität des öffentlichen Raums bestimmen und welchen Beitrag bauliche Strukturen dazu leisten. Anhand ausgewählter städtischer Situationen werden die Qualitäten herausgearbeitet und mit zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt in den Entwürfen interpretiert.

Dass dabei besonders die Städte Italiens seit jeher Sehnsuchtsorte und Projektion der idealen europäischen Stadt sind, nehmen wir zum Anlass, uns selbst auf die Reise zu begeben. Über mehrere Stationen und - wie könnte es anders sein - auf Goethes Spuren werden wir uns sowohl mit der Erwartungshaltung als auch mit den konkreten Elementen städtischer Raumqualitäten auseinandersetzen. Ziel der Reise ist Neapel, das in seiner innerstädtischen Struktur noch deutlich die Anlage durch Hippodamus von Milet erkennen lässt, dennoch wieder und wieder überformt und schließlich überhöht worden ist.

Die Aneignung des Ortes erfolgt - neben der Analyse vor Ort, begleitet durch ein bauhistorisches Seminar und mit Unterstützung der Università di Napoli Federico II. - auch durch die Suche und Evaluation geeigneter Entwurfsstandorte, deren Aufnahme und schließlich Verarbeitung im Entwurf. Die starke vertikale Prägung der

Stadt, die Funktionen stapelt, führt zum Thema des urbanen Hybrids, der öffentliche Funktionen mit dem Wohnen kombiniert. Der Inszenierung der Projekte wird im darstellungsmethodischen Seminar besonderen Stellenwert eingeräumt.

Objet trouvé

H. Büttner-Hyman, U. Felka, C. Helmke, D. Guischar Verant. SWS: 8
Entwurf
Do, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Anmeldung zu Projekt und Exkursion bis 31.08.2013.

Genauere Angaben finden Sie hier:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur/professuren/grundlagen-des-entwerfens/aktuelles/>

Zur Einschreibung (Oktober 2013) nur noch Vergabe von Restplätzen.

Kommentar

Objet trouvé

Ausgehend von Palladios Architekturen, die in vielen Fällen um einen würfelförmigen „Kern“ organisiert sind, soll der Objektcharakter der Architektur *experimentell* befragt werden – der Aspekt der Gegenständlichkeit, der Autonomie und der Materialität von Architektur. Was macht eine Architektur zum „Objekt“? Da gibt zunächst die Merkmale – das Steinernerne, das Hölzernerne, das Farbige, das Reflektierende, das Raue. Oder ist es die Form, die zusammenhält? Welche Rolle spielt dabei der Zeichencharakter eines Bauwerks? Je hermetischer ein Objekt ist, schreibt Roland Barthes in „Mythen des Objet trouve Alltags“(1) , umso mehr interessieren die Verbindungspunkte. Ist es gerade das „In-sich-ruhen“ einer Architektur, das einen Bereich eröffnet?

(1) Roland Barthes_ Mythen des Alltags

Exkursion

Vicenza_ Andrea di Piero (della Gondola)_ Andrea Palladio

Entwurf begleitend_ Teilnahme erwünscht_ Exkursionswoche Fakultät Architektur

della Gondola Zehn Monate lang begaben sich David und Simon auf einen Weg, machten Photographien, unternahmen Filme und blow ups. „ ...an italien journey, day- by- day-

...in the italian journey Goethe points to the possibility of the forming of exact sensory imaginations... and in the third chapter Goethe writes that Palladio has shown him (5)

„the way to all art and life.“(6)

(5) David Lowe and Simon Sharp_ Goethe and Palladio

(6) Wolfgang Johann Goethe_ Italienische Reise

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Projektentwurf und Reisedokumentation

Objet trouvé

H. Büttner-Hyman

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 05.02.2014 - 05.02.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.02.2014 - 05.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 06.02.2014 - 06.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Eileen Gray Archive

M. Loudon

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Ein Haus für Eileen Gray

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.02.2014 - 07.02.2014

Projektmodul - For Example London

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - In den Bergen von Miami Brickell

B. Klein

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Krankenhaus der Zukunft

R. Krause Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 20.02.2014 - 20.02.2014

Projektmodul - Nach der autogerechten Stadt:...

S. Rudder Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Neapel. Infill

W. Stamm-Teske Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, green:house, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Schinkelwettbewerb 2014

H. Barz-Malfatti Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.01.2014 - 23.01.2014

Projektmodul - Seebad am Bodensee

R. Gump, J. Ruth Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Stapeln

J. Gutierrez Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Südländer...

J. Gutierrez Veranst. SWS: 8
 Prüfung
 Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 06.02.2014 - 06.02.2014

Projektmodul - Weimar. Infill

W. Stamm-Teske Veranst. SWS: 8

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, green:house, 05.02.2014 - 05.02.2014

Projektmodul - Zeughof

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 06.02.2014 - 06.02.2014

Schinkelwettbewerb 2014 "Spandau bei Berlin"

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, J. Hohn, S. Schwitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 219+220, 17.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Einschreibung: zentral

Kommentar

Anlass des Projektes ist der Berliner Schinkelwettbewerb, der sich an Studierende bzw. junge Architekten und Stadtplaner richtet und bei dem die Professur StadtArchitektur bereits zahlreiche Erfolge erzielt hat.

Die diesjährige Aufgabe befasst sich mit dem Berliner Bezirk Spandau, der aus einer ursprünglich eigenständigen Stadtgründung an der Havel entstanden ist. Die Mitte dieses heutigen Stadtteils besitzt markante Spuren ihrer Vergangenheit, wie z.B. die Zitadelle, aber auch Störungen im räumlichen Gefüge und soll als eines der Stadtzentren Berlins aufgewertet werden. Neben einer angestrebten urbanen Verdichtung und Klärung der stadträumlichen Beziehungen ist die Verknüpfung von Stadt und Landschaft Gegenstand der Aufgabe.

Es soll ein städtebauliches Konzept mit Vorschlägen für urbane Architektur (Wohnen, Arbeiten, Kultur) entstehen, das die Kernstadt stadträumlich mit den angrenzenden Stadtteilen verbindet und zum Havelraum öffnet.

Der Schinkelwettbewerb schreibt ein Aufgabenspektrum in verschiedenen Sparten aus. Im Architekturteil des Wettbewerbs soll ein Kultur- und Veranstaltungszentrum in Altstadtnähe entworfen werden, im Landschaftsarchitekturteil ein Rundweg. Diese Aufgaben können (auf Wunsch) mit dem Städtebauentwurf kombiniert werden.

Kombinationsmodule: Seminar „Freiraum und Dichte“ Professur Landschaftsarchitektur

Seminar „Die neuen Stadtteile Europas“ Professur Entwerfen und StadtArchitektur

Seebad am Bodensee

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Kommentar

Im Entwurfsprojekt der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre ist der Neubau eines Seebades an prominenter Stelle am Nordufer des Bodensees zu planen. Von den Entwurfsteilnehmern wird eine konzeptionell durchdachte und gestalterisch hochwertige Ausarbeitung erwartet, die in regelmäßig betreuten Konsultationsrunden präsentiert wird.

Das Planungsgrundstück bietet viele Facetten eines architektonisch anspruchsvollen Entwurfes. Die wunderschöne Landschaft mit Blick auf die Alpen erfordert einen sensiblen und auf den Ort bezogenen Umgang mit der Bauaufgabe. Dabei ist besonders die außenräumliche Einbindung der Uferpromenade und die architektonische Wirkung des Gebäudes von Bedeutung. Überzeugende Lösungsvorschläge zum Energiekonzept werden ebenso erwartet wie eine sinnvolle konstruktive Durcharbeitung und der materialgerechte Umgang mit den eingesetzten Baustoffen.

Bedingungen für die Zulassung zum Entwurfsprojekt sind die Belegung des Begleitseminars "Formexoten", die Teilnahme an einer Exkursion (Süddeutschland, Österreich und der Schweiz) und regelmäßig besuchte Konsultationsrunden mit Arbeitsmodellen und aussagekräftigen Planunterlagen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

Student Housing 2019 ...

J. Ruth

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2013 - 30.01.2014

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.12.2013 - 19.12.2013

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 30.01.2014 - 30.01.2014

Bemerkung

Die Bearbeitung des Entwurfes erfolgt frei und es wird eine große Eigenständigkeit vorausgesetzt. Vorkenntnisse im Bereich energieeffizienten Bauens sind ausdrücklich erwünscht. Die enge Anbindung an die Forschergruppe Green Efficient Buildings (FOGEB) ermöglicht individuelle Betreuung und Einblick in aktuelle Forschung auf diesem Gebiet. Der Umgang mit Tools zur energetischen Simulation, aber auch Tageslicht- und Raumanalyse wird in den verpflichtenden Begleitseminaren „Eco Analysis“ und „Computational Spatial Analysis“ in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl InfAR gezeigt.

Kommentar

... Lebenszyklus gerechtes Entwerfen eines Studentenwohnheims in Jena

Der Aspekt der Nachhaltigkeit gewinnt in allen Lebensbereichen an Bedeutung. Durch lebenszyklusgerechtes Planen und Bauen können der Ressourcenverbrauch und die Klimabelastung durch den Gebäudesektor maßgeblich gesenkt werden. Dazu sind zukunftsweisende Konzepte nötig, die Ökologie und Ökonomie mit Funktionalität und architektonischer Qualität langfristig vereinen. Semesteraufgabe ist der Entwurf eines Studentenwohnheims in Jena, der diese Anforderungen innerhalb eines nachhaltigen Gesamtkonzeptes umzusetzen versteht. Die Bewertung wird mit Hilfe eines vereinfachten Zertifizierungssystems durchgeführt, bei dem neben Energieeffizienz, Tageslichtausnutzung, Flächeneffizienz und Wasserverbrauch auch die graue Energie und Umweltauswirkung des Gebäudes und der Materialien innerhalb des gesamten Lebenszyklus' berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird die zukünftige Anpassbarkeit durch wandelbare Bauteile und das Konzept zur Nachnutzung oder Umnutzung auch im Hinblick auf den demografischen Wandel bewertet. Des Weiteren werden ökonomischen Faktoren an Hand einer Kostenschätzung integriert.

Südländer - Bauen im Bestand - Uruguay**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Einschreibung ist bereits erfolgt. Diese fand im SS 2013 zu dem Entwurfsvorbereitenden Seminar Metaphern statt. Es werden keine Studenten mehr aufgenommen.

Kommentar

An der Professur ‚Entwerfen und Raumgestaltung‘ wird ein mehrjähriges und international orientierte Master-Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika (Argentinien – Uruguay – Brasilien – Chile) geteilt werden, und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Nach der fruchtbaren Zusammenarbeit mit der UNR (Universidad Nacional de Rosario) in Argentinien (Wintersemester 2012) wird im WS 13/14 an die Erfahrungen angeknüpft. Im September 2013 wird eine Exkursion als Schwerpunkt, einen intensiven Workshop mit Studierenden der UdelaR (Universidad de la República) in Montevideo, Uruguay zu bearbeiten, vorgenommen. Dieser Workshop bildet das Entwurfsbegleitende Seminar zu dem Projekt "Südländer bauen im bestand - Uruguay"

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

Vertical Addis - Entwurf eines Wohn- und Geschäftshochhauses in Addis Abeba**D. Donath, F. Geddert, M. Bielik**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, 1. OG R 103-107, 17.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die bis heute vornehmlich horizontal organisierte Stadt Addis Abeba, sieht sich derzeit mit einem massiven Wohnungsdefizit konfrontiert. Aufgrund von Bevölkerungswachstum und Landflucht wird ein Bevölkerungszuwachs von 4 Mio. Menschen bis 2025 prognostiziert. Gleichzeitig entstehen mehr und mehr Hochhauskomplexe die der Stadt ein vollkommen neues Gesicht verleihen und die gewachsene Struktur größtenteils eingeschossiger Häuser verdrängen. Aufgrund dessen werden Hochhausbauten gerade von ausländischen Architekten stark kritisiert. Dennoch besteht aufgrund des starken Stadtwachstums, dem wachsenden Selbstbewusstsein der Äthiopier als Sitz der African Union und dem Wunsch diesem Selbstbewusstsein auch baulich Ausdruck zu verleihen seitens der äthiopischen Regierung und der wachsenden Mittel- und Oberschicht ein starkes Interesse an Hochhausbauten.

Im Entwurfsprojekt „Vertical Addis“ wollen wir uns dieser Entwicklung stellen und hybride Hochhauskonzepte entwickeln, die durch eine Kombination von kommerzieller Nutzung und Wohnen den oben genannten Umständen Rechnung tragen und auf die sozialen, klimatischen und bautechnischen Bedingungen vor Ort eingehen. Mittels digitaler Analyse- und Entwurfswerkzeuge sollen die Gebäude hinsichtlich dieser Aspekte optimiert werden.

Das Projekt ist Bestandteil der Kooperation EiABC und Bauhaus-Universität Weimar, gefördert durch das BMBF.

WEIMAR.INFILL

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, green:house, 17.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Die Einschreibung

für den Entwurf über eine direkte Bewerbung am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau. Wir bitten um eine schriftliche Interessensbekundung mit Lebenslauf und 2 Arbeitsproben von Gebäudentwürfen, die sich durch räumlich-haptische Qualitäten wie auch Detailtiefe auszeichnen.

Einschreibung: Bewerbung und Einschreibung am Lehrstuhl bis zum 30.09.2013 mit Lebenslauf und 2 Arbeitsproben (Gebäudeentwürfe, die sich durch räumlich-haptische Qualitäten und Detailtiefe auszeichnen)

Startveranstaltung: Dienstag, 15.10.2013, 09:15 Uhr,
am Lehrstuhl im green:house, 2. OG, Bauhausstraße 9c
, Einführung in das Entwurfssemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine, Ortsbegehung

Projekttag: Mittwoch**Kommentar**

Im vergangenen Jahrzehnt wird die Stadt mit ihren besonderen Lebensqualitäten vom privaten wie öffentlichen Wohnungsbau wiederentdeckt. Städtisches Wohnen ist heute wie damals architektonisch, kulturell und strukturell eng in den Kontext eingebunden und gleichermaßen Fortschreibung und Neuinterpretation der Stadtgeschichte.

Das Bauen im engen städtischen Kontext erfordert ein hohes Maß an Sensibilität, Integrität und Kreativität, denn der neue Stadtbaustein ist immer Bestandteil eines empfindlichen sozialen und räumlichen Geflechts. Das Bekenntnis zur dichten europäischen Stadt ist Grundlage und Ausgangspunkt für den Entwurf eines qualitätsvollen Gebäudes, das Raum für verschiedenste Lebensentwürfe bietet.

Die besondere Herausforderung im Entwurf eines städtischen Hybrids liegt in den Wiedrigkeiten, wie beispielsweise ungünstige Grundrisszuschnitte und Belichtungsverhältnisse, die unkonventionelle Lösungen für die räumliche Organisation und Konzeption des Gebäudes erfordern. Diese lassen besondere Erschließungs- und Belichtungssituationen entstehen, die vielfache Verknüpfungen zwischen öffentlichen und privaten Räumen möglich machen.

Die Entwurfsaufgabe für ein innerstädtisches Grundstück in Weimar hat den Charakter einer Studie und einen konkreten Realitätsbezug. Neben dem Wohnkonzept geht es auch um die Untersuchung der Möglichkeiten unkonventioneller Baustoffe und -Technologien sowie neue Formen der urbanen Mobilität, die am Institut für Experimentelles Bauen (bauhaus.ifex) zukünftig untersucht werden.

Der Entwurf stellt eine Einzelarbeit dar. Dennoch erwarten wir Bereitschaft und Fähigkeit zur intensiven Teamarbeit, denn wir sind der Überzeugung, dass gute Ergebnisse in erster Linie im stetigen Dialog mit Kommilitonen und der Professur entstehen können.

In dieser besonderen Situation erfolgt die Einschreibung für den Entwurf über eine direkte Bewerbung am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau. Wir bitten um eine schriftliche Interessensbekundung mit Lebenslauf und 2 Arbeitsproben von Gebäudentwürfen, die sich durch räumlich-haptische Qualitäten wie auch Detailtiefe auszeichnen.

Voraussetzungen

Masterstudenten mit Lebenslauf und 2 Arbeitsproben (Gebäudeentwürfen)

Zeughof Weimar - Entwicklungskonzept für ein innerstädtisches Areal im Wandel

T. Kiepke, H. Meier, C. Unglaub, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einführung in das Projekt am 17.10.2013 vormittags

Teilnahmepflicht am Seminar "Bauhaus- International. Architektur als Theorie, Geschichte und Politik" von Frau Prof. Ines Weizmann donnerstags 15:15 Uhr

Kommentar**Entwicklungskonzepte für ein innerstädtisches Areal im Wandel**

Der Zeughof ist nicht nur eine der letzten größeren, verbliebenen Brachen in der Kernstadt Weimars, sondern auch eines der baugeschichtlich interessantesten Areale der Stadt: Hier überlagern sich Spuren des mittelalterlichen, einstigen Franziskanerklosters mit baulichen Zeugnissen des Barock, des Historismus und der 1960er Jahre. Die Brachfläche selbst und die Ruine des Zeughauses verweisen auf die Zerstörungen 1945. Auch das unmittelbare Umfeld zeigt sich in vielfacher Weise heterogen: So grenzen sowohl vernachlässigte Bereiche (Böttchergasse) als auch beschauliche Ecken (Am Palais) und der repräsentative Theaterplatz an das Areal.

Derzeit liegt der Zeughof im Wortsinne im Schatten: Wildwuchs in Form mittlerweile großer Bäume beschattet den Kinderspielplatz und verdeckt weitgehend die angrenzende, teils leerstehende Bebauung und den Parkplatz. Doch deutet sich bereits ein Wandel an: Hinsichtlich der Ruine des Zeughauses ist der „Künstlerhaus-Verein“ tätig geworden; der Handlungsdruck wächst durch den für 2017 geplanten Umzug des Bauhaus-Museums. Zweifellos ist das Entwicklungspotential des Areals sehr hoch. Es gibt Diskussionen zu verschiedenen Nutzungsoptionen, doch noch sind keine Entscheidungen gefallen; (verbindliche) Planungen liegen nicht vor.

Das Projekt wird sich - in einem ersten, entwurfsvorbereitenden Schritt – mit den vielfältigen bauhistorischen Spuren am Ort beschäftigen. Unter insbesondere denkmalpflegerischen Prämissen ist ein Masterplan zu entwickeln. Schwerpunkt des Projekts ist die entwerferische Auseinandersetzung mit der überlieferten Bausubstanz der ehemaligen Wagenremise (jetzt Bauhaus-Museum) und des Zeughauses (derzeit Ruine). Diese Aufgabe wird Kernfragen denkmalpflegerischen Entwerfens berühren: Methodisch können hier z. B. Reduzierungen, Ergänzungen, Varianten der Aufstockung, (Teil-)Rekonstruktionen diskutiert werden. Alternativ kann der Fokus auch auf die Entwicklung von Vorschlägen für die Neubausubstanz (in der Geleitstraße, ggf. in der Böttchergasse) gelegt werden; in diesem Fall steht insbesondere die Formulierung eines angemessenen Verhältnisses zum historischen Stadtgefüge im Mittelpunkt der Arbeit.

Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

Pflichtmodule**1432040 Positionen der Architekturtheorie****N. Korrek, J. Stabenow**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen, zugleich aber auch in Entwürfen und realisierten Werken der Architektur. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2014 - 11.02.2014

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2014 - 13.02.2014

Einführungskurs Master Architektur

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 2

Projekt

Block, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.10.2013 - 18.10.2013

Positionen der Architekturgeschichte

N. Korrek, J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.02.2014 - 10.02.2014

Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.02.2014 - 03.02.2014

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

Wahlpflichtmodule

Theorie

1432010 Archive und Medien der Architektur der Moderne

N. Korrek, I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bilingual deu/eng möglich

Kommentar

Diese Vorlesungs- und Seminarreihe beschäftigt sich sowohl mit Theorien des Archivs und des Archivierens, als auch mit aktiven Forschungsprojekten in Archiven. Archive, ähnlich wie Bibliotheken, Sammlungen und Museen stellen faszinierende Orte des Wissens dar. Als materiegewordenes Erbe, sind sie ein Arbeitsplatz von Archivaren, Historikern und Wissenschaftlern, der Auskunft gibt über Lebensläufe und Momente einer Zeitschicht. Aber Archive reflektieren auch das Wirken von gesellschaftlichen Interessen. Methodenfragen zur Historiographie – die Entscheidung ob ein Dokument für wertgehalten und aufbewahrt wird – machen das Archiv selbst zu einem Medium kulturpolitischer Konflikte. Doch zu Fragen des Archivs gehören auch Zeugen, Interpreten und Experten, die Dokumente kommentieren und ihnen Bedeutung für eine zeitgenössische Praxis geben können. Eine genauere Analyse von Archiven wird auch zeigen, dass sich eine klare Trennung von Faktizität und Geltung nicht aufrechterhalten lässt. Der Kurs wird theoretische Fragenstellungen und Gedanken zum Archivieren mit konkreten Forschungsaufgaben verknüpfen. Idee ist es, anhand der in Weimar vorhandenen Archive, neue Zugänge in die Geschichte der Architektur und des Städtebaus der Nachkriegszeit, der DDR und der Nachwendezeit, aber auch zu ganz persönlichen Werdegängen von Architekten zu finden, deren Geschichten bisher unbekannt oder unbeachtet geblieben sind. Die Studienarbeit wird sich aus einem Wechselspiel zwischen Recherche und Analyse in Archiven und Begegnungen mit Zeitgenossen und gebauter Architektur ergeben. Hierbei werden Medien sowohl zwischen Dokumenten und Zeitzeugen vermitteln, aber auch wieder neue Quellen, Artefakte und Dokumente produzieren.

1432020 Bauhaus-International

N. Korrek, I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 24.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bilingual deu/eng möglich

Kommentar

Architektur als Theorie, Geschichte und Politik

Diese Vorlesungs- und Seminarreihe beschäftigt sich mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Rezeption. Der Ort Weimar soll hier als historischer Ausgangspunkt verstanden werden, die verschiedenen Stationen des Bauhauses, aber auch die Geschichte der Bauhaus Universität zu studieren. Die Idee dieser Studien wird es sein, die Hauptquellen der Auseinandersetzung mit der Bauhausgeschichte durch neue Recherchearbeit und neue geschichtliche und geografische Zusammenhänge eigenständig zu erkunden, zu ergänzen und unter neuen kritischen Fragestellungen darzustellen. Dabei soll untersucht werden wie Studenten, Lehrer und zeitgenössische Kritiker nach der Auflösung des Bauhauses 1933 die Ideen der Institution aufgegriffen und weitergedacht haben. Gerade weil sich pädagogische Experimente, Entwurfskonzepte, Gebäudetypologien und nicht zuletzt die Protagonisten des Bauhauses in alle Welt verstreuten, dort interpretiert und in neue kulturpolitische Bedeutungszusammenhänge gebracht wurden, wird die Geschichte der Rezeption auch eine kritische Auseinandersetzung mit Architektur als Medium und Konfliktebene gegenwärtiger Politik erfordern.

Studenten, die diesen Kurs belegen, werden im Sommersemester die Gelegenheit haben, an einer Exkursion nach Israel teilzunehmen.

1432030 Israel - Architektur zwischen Tradition und Moderne

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Im Seminar, das vor allem der inhaltlichen Vorbereitung auf eine Exkursion im März 2014 dienen wird, wollen wir versuchen, die Entwicklung der Architektur in Israel von den ersten europäischen Einflüssen in Palästina während des zionistischen Projekts, über die Entwicklung von Architektur und Städtebau nach der Staatsgründung 1948 bis hin zu »Israels Architektur der Besatzung« an Hand der Literatur kennenzulernen. Im Seminar sollen neben historischen und aktuellen Themen zur Geschichte des Landes auch grundlegende gesellschaftspolitische Fragen im Kontext des Nahost-Konflikts betrachtet werden.

Im Zentrum wird die Stadt Tel Aviv stehen. Das einzigartige Ensemble von Häusern im Stil des Neuen Bauens wurde in den vergangenen Jahren restauriert. Die »Weiße Stadt am Meer« zählt seit 2003 als Gesamtkunstwerk zum UNESCO-Welterbe und zeugt vom Einfluss der europäischen Tradition.

Zum Seminar gehören Exkursionen in das Jüdische Museum in Berlin und in Prag.

1432050 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung wird mit einem Testat abgeschlossen.

Kommentar

In zwölf Vorlesungen und drei Seminaren soll die Geschichte der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von der privaten Kunstschule des Großherzogs zur modernen reflektiert werden:

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend der Erfordernisse des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer der bedeutendsten ihrer Art in der DDR, die sich neben Architektur und Städtebau vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

Die Vorlesungen/Seminare können mit den Seminaren »Bauhaus-International« und » Archive und Medien der Architektur der Moderne« kombiniert werden.

Croquis

B. Klein, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Pflicht zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP)

Die Lehrveranstaltung wird mit Note (4 SWS/6 ECTS-CP für Vorlesung und Seminar) abgeschlossen.

Kommentar

Zu den Grundlagen eines städtebaulich ausgebildeten Architekten gehört die Analyse gebauter Beispiele. Anknüpfend an die im Vorlesungszyklus „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes“ behandelten Fragen werden ausgewählte städtebauliche Strukturen in Miami und Miami Beach/Florida, USA zunächst gemeinsam erörtert und dann in Zweiergruppen zeichnerisch seziert und stichwortartig kommentiert – einem paradis fantastique à la Jean Tinguely vergleichbar. Ziel ist, die in den Vorlesungen behandelten Themen unter den Aspekten ›generatives Moment‹ und ›forcierendes Element‹ zu vertiefen und sich *auf diese Weise städtebauliche Entwurfsstrategien anzueignen*.

Der Architekt und die Behörde

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:30 - 18:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.11.2013 - 04.11.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.11.2013 - 05.11.2013

Mo, Einzel, 15:30 - 18:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 18.11.2013 - 18.11.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2013 - 19.11.2013

Mo, Einzel, 15:30 - 18:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 09.12.2013 - 09.12.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.12.2013 - 10.12.2013

Kommentar

Der Architekt schuldet eine genehmigungsfähige Planung. Er muss die Rahmenbedingungen des öffentlichen Baurechts kennen, um für den Bauherrn das Baurecht zu schaffen. In der Veranstaltung werden wir uns anhand der Vorschriften und vieler Beispiele mit den wesentlichen Themen befassen, unter anderem Bebauungsplänen, Bauen im ungeplanten Bereich, der Landesbauordnung, dem Denkmalschutzrecht und dem Besonderen Städtebaurecht. Schließlich sollen auch die Einflussmöglichkeiten von Nachbarn diskutiert werden.

Fremdsprachen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Maquette

B. Klein, F. Saalbach, J. Bierkandt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP)

Die Lehrveranstaltung wird mit Note (6 SWS/9 ECTS-CP für Vorlesung und Seminar) abgeschlossen.

Kommentar

Das Arbeits- und das Präsentationsmodell werden noch immer in der Fachwelt als das Handwerkszeug des Architekten betrachtet. Der städtebaulich ausgebildete Architekt kennt jedoch eine verfeinerte Typisierung von Arbeitsmodellen, das Analysemodell und das darauf aufbauende Konzeptmodell. Anknüpfend an die im Vorlesungszyklus „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes“ behandelten Fragen werden ausgewählte städtebauliche Strukturen in Miami und Miami Beach/Florida, USA, zunächst gemeinsam erörtert. Daraufhin werden in Zweiergruppen zunächst Bestandsanalysemodelle - an der minimal art orientiert – und in einem weiteren Schritt Konzeptmodelle, die sich der Sprache der arte povera bedienen, gefertigt. Die Arbeit im Seminar mündet in eine gemeinsame Dokumentation sämtlicher untersuchter Fallbeispiele und erprobter künstlerischer Haltungen mit dem Ziel, ein Repertoire städtebaulicher Strategien zusammenzutragen, aus dem sich die Seminarteilnehmer in der eigenen Entwurfsarbeit an geeigneter Stelle bedienen können.

Moderne in Israel

N. Korrek, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Die Juniorprofessur Architekturtheorie und die Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur planen für Anfang April 2014 eine 10 tägige Exkursion nach Israel. Die Studienreise wird unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte setzen: Zum einen sollen zentrale Erinnerungsorte zum Holocaust besucht und zum anderen Ikonen der modernen Architektur in Israel besichtigt werden. So stehen neben der Altstadt von Jerusalem die Gedenkstätte Jad Vashem und das Israel Museum auf dem Programm. Auch ist ein Besuch der Universität Bezalel geplant. Ausgangspunkt der Rundreise, die auch Haifa einschließen soll, wird die Stadt Tel Aviv sein. Das einzigartige Ensemble von Häusern im Stil des Neuen Bauens wurde in den vergangenen Jahren restauriert. Die »Weiße Stadt am Meer« zählt seit 2003 als Gesamtkunstwerk zum UNESCO-Welterbe und zeugt vom Einfluss der europäischen Tradition. Im Verlauf der Exkursion sollen auch historische und aktuelle Themen zur Geschichte des Landes sowie grundlegenden gesellschaftspolitischen Fragen im Kontext des Nahost-Konflikts diskutiert werden.

Neapel

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Bemerkung

begleitendes Seminar zur Exkursion am Lehrstuhl Wohnungsbau

Kommentar

Wie in vielen Städten, deren Gründung bis in die Antike zurückreicht, liegen in Neapel zahlreiche Zeitschichten neben- und übereinander. Über die Jahrhunderte von den verschiedensten Häusern beherrscht, haben alle Herrscher und Regierungen bis heute die Stadt stets weiter- und umgebaut, neue Stadtviertel geschaffen und somit Neapel um neue Schichten bereichert, die allesamt, inklusive des antiken Neapolis, im heutigen Stadtbild noch erlebbar sind. Kaum eine andere italienische Stadt zeigt in dieser Komplexität Tradition und stetige Erneuerung so eng beieinander wie das Panorama der die Hügel erklimmenden Stadt am Golf.

Das Seminar versteht sich als bauhistorische Ergänzung zum Entwurfs/Exkursionsseminar Neapel.Infill im MaArc, Projektmodul Master-Studiengang Architektur. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die wesentlichen Etappen der städtebaulichen Entwicklung. Während und anschließend an die Exkursion werden im Seminarteil gemeinsam die Quartiere der Entwurfsstandorte im Hinblick auf ihre stadträumlichen Spezifika (historische und städtebauliche Entwicklung, prägende Bauten, Bewohner- und wirtschaftliche Struktur) genauer analysiert.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Referat, regelmäßige Teilnahme

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne – also etwa seit 1945 – von Amerika aus allmählich Einfluss auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

In der Kunst gilt ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes lässt sich in der Festlegung des generativen Moments und der Ausformulierung eines forcierenden Elements ein analoges Feld aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Der Vorlesungszyklus und das an der Professur angebotene Städtebauseminar Croquis sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauprojekts „In den Bergen von Miami-Brickell“ im Wintersemester 2013/14.

Städtebauliche Denkmalpflege - Buchenwald als städtebauliches Denkmal? Erkundung zwischen Stadt und Gelände

H. Meier

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 23.10.2013 - 23.10.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 20.11.2013 - 20.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 27.11.2013 - 27.11.2013
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 11.12.2013 - 11.12.2013
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 15.01.2014 - 15.01.2014
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 29.01.2014 - 29.01.2014

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet statt am 23.10., 11.00 Uhr im IfEU, Raum 008.

Das Seminar wird in 5 Blöcken a 6 SWS angeboten.

Kommentar

Ziel des Seminars ist die Vertiefung der Grundlagen zur städtebaulichen Denkmalpflege aus der Denkmalpflegevorlesung. Dazu soll am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald die Frage erörtert und diskutiert werden, ob und wann Buchenwald eine Stadt war bzw. städtische Strukturen aufwies, inwieweit diese überliefert sind und welche Bewertungs- und Umgangsoptionen aus Sicht der Denkmalpflege daraus abzuleiten wären.

Voraussetzungen

begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege und Heritage Management.

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Vorstellung eines Themengebietes in Gruppenarbeit und aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Referat

Architektur

1321211 Licht im Raum

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Lichtlabor, 23.10.2013 - 05.02.2014

Bemerkung

Das Seminar findet Mittwochs in der Amalienstr. 13 im Seminarraum im EG statt.

Die Einschreibung findet am 22.10.2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepten

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

1432110 Erlebnis - Raum**N.N., B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, nach Vereinbarung, 21.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Lehrende ist Frau Alexandra Abel

Das Seminar wird angeboten für: Lehramt Kunst, Master Mediaarchitecture

Die Einschreibung findet am 22.10.2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Als inhaltliche Ergänzung zu dem Seminar „Die Vermessung des Raumes“ beschäftigt sich „Erlebnis#Raum“ mit dem Raum unter architekturpsychologischem Schwerpunkt:

Welchen Voraussetzungen und Gesetzen folgt unsere Raumwahrnehmung? Hier werden wir in Theorie und eigenen Versuchen Aspekte wie Raumwahrnehmung durch Bewegung, kognitive Landkarten, Orientierung im Raum durch Schall, Geräusche kennenlernen.

Welchen individuellen Unterschieden unterliegt unsere Raumwahrnehmung? – je nachdem, ob wir ein kleines Kind sind oder ein Erwachsener, Sehbehindert, im Rollstuhl?

Welchen menschlichen Maßstab geben uns die psychologischen und physiologischen Gesetze der Raumwahrnehmung vor: z.B. Blickrichtung, Kopfhaltung, optimale Sehentfernung. usw. und wie ist, im Vergleich dazu, die Raumwahrnehmung einer Katze?

Wie wird Raum durch Modellbau, Zeichnung, Computeranimation oder Sprache vermittelt? Welche Bedeutung hat die Raumvermittlung?

Der Raum als Dimension des menschlichen Seins: Innenraum und Außenraum, Auffächerung des Innenraums, Raum zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, Be- und Entgrenzung, der Raum als Spiegel und Ausdruck der menschlichen Psyche, Symbole der Schwelle, von Türen und Fenstern...

Raum entsteht durch Grenzen. Woraus können Grenzen bestehen? Was ist Raum? Gibt es Nicht-Raum? Ist alles Raum?

Und wie wirken sich Raumkonzepte auf das menschliche Erleben, Verhalten und die menschliche Entwicklung aus? Vermittelt werden hier wichtige Erkenntnisse aus der psychologischen Forschung, auch anhand eigener Exkursionen zu Sakralbauten, Klassenzimmern, Kindergärten, Ämtern, Gerichtsgebäuden (gemeinsame Auswahl!)

Wie viel Raum braucht der Mensch? Wann? Und für was?

Und welchen Raum?

Voraussetzungen

Vordiplom / Bachelor

1432120 Licht und Planung**T. Riechert**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Lichtlabor Amalienstraße 13, 23.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 22. Oktober 2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

1432310 Mediale Räume im Theater II _ Realisierung Bühnenbild**S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Betreuung/ Konsultation nach Vereinbarung, 22.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Teilnehmer stehen schon fest.

Kommentar

Der Entwurf von Bühnenbild und Kostüm für das Theaterstück „Baumeister Solness“ von Henrik Ibsen wird Semester übergreifend im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare „Mediale Räume im Theater I und II“ in Kooperation mit dem DNT Weimar durchgeführt.

Im Sommersemester 2013 wurden von Studierenden im Seminar Ideen und Konzepte für Bühnenbild und Kostüm entwickelt. Zum Abschluss wurde durch eine Jury das beste Projekt für die 1:1 Realisierung ausgewählt. Die Gruppe von Studierenden, die für die weitere Bearbeitung ausgewählt wurde, besteht aus MediaArchitecture und Architektur Studierenden.

Im Wintersemester 2013/14 wird die Entwicklung des Bühnenbildes und der Kostüme im Rahmen des aufbauenden Seminars „Mediale Räume im Theater II“ weiter verfolgt und bis zur Premiere am 15.02.14 modifiziert. Dafür wird die Gruppe von 6 Studierenden öfters die Proben besuchen, um gemeinsam mit dem Bühnenbildner Daniel Angermayr

und der Kostümbildnerin Nini von Selzam die Weiterentwicklung und Umsetzung der Entwürfe in den Werkstätten des DNT und bei den Bühnen- und Endproben zu betreuen.

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 14.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung findet am 22. Oktober 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1432410 Algorithmic Architecture W.O.O.D.D.

F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Algorithmic Architecture _ W.O.O.D.D.

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung von Holzverbindungen die mittels CNC Technologie hergestellt werden und für den Bau eines 2-geschossigen Wohnhauses in Holzrahmenbauweise in Addis Abeba eingesetzt werden sollen. Traditionelle und Moderne Holz – und Zimmermansverbindungen werden analysiert und für die CNC gesteuerte Herstellung optimiert.

Teil der Abgabe ist die Erstellung exemplarischer Verbindungen im Maßstab 1:1.

Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

3434200 Die Vermessung des Raumes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, Y. Graefe

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 18.10.2013

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de

Kommentar

Lebensraum – Außenraum – Zwischenraum – Innenraum – mobiler Raum – Freiraum – Spielraum – Gemeinschaftsraum – öffentlicher Raum – Stadtraum – Leerraum – Landschaftsraum – fiktiver Raum – Umgebungsraum

Alles, was wir tun und erleben spielt sich in Raum und Zeit ab. Indem wir uns im Raum bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Dabei ist Raum nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumerforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu finden, Raum zu schaffen und zu erfinden.

Das Seminar Die Vermessung des Raumes gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden Formate bzw. Konzepte wie Kunst im öffentlichen Raum, Secondhand-Architektur, Urban Gardening, Guerilla Gardening, Mapping u.a. thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung und partizipativer Raumgestaltung nachzudenken.

Wir wollen uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene Räume erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Räume wahrzunehmen, sie zu erforschen oder ganz und gar zu erschaffen und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

Leistungsnachweis

Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht)

Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.10.2013 - 31.01.2014

Veranst. SWS: 2

Baukonstruktion vor Ort**D. Schultz, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Computational Floorplan Analysis (entwurfsbegleitend)**M. Bielik**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Beispielsammlungen wie Wohnungsbauatlanten sind ein gängiges Recherchewerkzeug bei der Entwurfsplanung von Gebäuden. Hierbei ergibt sich das Problem, dass die aufgezeigten Beispiele nicht einfach auf die eigene Problemstellung übertragbar sind. Ziel des Seminars ist es daher Methoden zur Bewertung von Grundrissen zu vermitteln, mit Hilfe derer erleichtert wird, neue Probleme nicht durch Rückgriff auf Vorhandenes, sondern durch bewusstes Erzeugen von Neuem zu lösen. Die Schwierigkeit die sich bei dieser Herangehensweise ergibt, ist es, Kriterien zur Qualität einer Wohnung zu definieren und zu messbar zu machen. Im Seminar werden wir einen Katalog an Wohnungsgrundrissen erarbeiten, wobei neben der zeichnerischen Aufbereitung vor allem die quantitative Erfassung von Wohnraumqualitäten im Vordergrund stehen soll. Die Kriterien, die erfasst werden sollen, beziehen sich insbesondere auf die Funktionalität und Wirkung von Räumen. Methoden zur Erfassung dieser Kriterien sind unter anderem computergestützte Sichtbarkeits-, Bewegungs- und Tageslichtanalysen.

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Croquis

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 14.02.2014 - 14.02.2014

Der portugiesische Städtebau unter dem Einfluss Frankreichs und Deutschlands

C. Oppen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts waren nach dem welthistorischen Desaster des Ersten Weltkriegs bestimmt von wirtschaftlicher Instabilität und politischer Diskontinuität. Monarchie, Demokratie und Diktatur standen als Staatsformen im Wettstreit zueinander. In diesem gesellschaftspolitischen Spannungsfeld entstanden bis heute prägende Strömungen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Noch während dieser kulturellen Blütezeit, in der der italienische Futurismo seinen Höhepunkt fand, die neue Sachlichkeit in Deutschland entstand und in den Niederlanden sich die Gruppe de Stijl firmiert hatte, wurde 1926 das Bauhaus gezwungen, Weimar zu verlassen. Spätestens mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 endet in Deutschland diese produktive kulturelle Phase. Mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 ging sie in fast ganz Europa unter. Nur für einen kurzen Moment am westlichen Ende Europas überlebt die Phase in dem zwar seit 1928 unter der autoritären Salazar-Herrschaft stehenden, aber neutral gebliebenen Portugal.

Antoine de Saint-Exupéry hat in dem kurzen Text *Lettre à un otage* die politische und geistige Stimmung in Lissabon während seines Portugal Aufenthaltes Anfang der 1940er Jahre festgehalten.

Aber Portugal ignorierte die Raublust des Ungeheuers; es weigerte sich, an die bösen Zeichen zu glauben. Portugal plauderte über Kunst mit einer verzweiflungsvollen Grimasse von Vertrauensseligkeit.

Das Seminar ist in drei Teile gegliedert. In dem ersten Drittel sollen die wichtigsten Strömungen der 1920er und 30er Jahre in der Kunst, der Architektur und dem Städtebau wie in dem Design kurz erfasst werden. In dem zweiten Teil soll herausgearbeitet werden, welche Strömungen in Portugal Niederschlag fanden. In dem letzten Teil des Seminars soll die Rezeption dieser Strömungen in Portugal untersucht werden.

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

Die andere Moderne

N. Geißendörfer, L. Mücke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 16.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die Architektur der Moderne als Reaktion auf die historisierenden Neo-Stile des 19. Jahrhunderts. Der Schweizer Kunsthistoriker Sigfried Giedion bringt ihre Entstehung mit der Entdeckung neuer Möglichkeiten im künstlerischen und technischen Bereich in Verbindung. So beschreibt er die kubistische Malerei als wichtige Inspirationsquelle und preist die ungeahnten Freiheiten, welche die Verwendung neuer Materialien und Konstruktionen mit sich bringt.

Von diesen Veränderungen beflügelt begannen einige Architekten das Entwerfen und Bauen grundsätzlich zu überdenken. Ihre Gebäude mit freien Grundrissen und abstrakt gestalteten Fassaden befreiten sich von alten Konventionen und schufen räumlich wie formal Neues. Allen voran Le Corbusier und Mies van der Rohe bereicherten die Architektur um richtungsweisende Ideen.

Eine andere Gruppe von Architekten reagierte weitaus verhaltener auf die Möglichkeiten des neuen Bauens. Sie hielten an zentralen Prinzipien der alten Architektur fest und begannen mit einer moderaten Überarbeitung ihres Stils. Diese konservative Position ist nicht als anfängliches Zögern in einer Zeit des Übergangs zu verstehen. Vielmehr treten während aller Phasen der neueren Architekturgeschichte Baumeister mit einer gemäßigt modernen Haltung auf. So zeigt das Werk Heinrich Tessenows die feine Überarbeitung vertrauter Bautypen, Architekten wie Karl Moser oder Auguste Perret kombinierten traditionelle Gestaltungsprinzipien mit neuen technischen Möglichkeiten und die klassischen Konstruktionen von Sigurd Lewerentz und Hans Döllgast bestechen durch filigrane, zeitgemäße Details. Eine Architekturströmung von gemäßigt modernem Ausdruck scheint erkennbar: eine *andere Moderne*. Im Gegensatz zur revolutionären Entwicklung der klassischen Moderne besitzt die andere Moderne evolutionären Charakter. Statt sich ihrer Geschichte zu verschließen, nutzt sie allgemeine Erkenntnisse und Konventionen als Grundlage weiterer Überarbeitung und Verfeinerung.

Der eingeeengte Kreis an Paradebeispielen und Klassikern, mit dem die Geschichte der modernen Architektur vornehmlich vermittelt und argumentiert wird, verhindert oft eine differenzierte Betrachtung. Obwohl in der Fachliteratur intensiv gewürdigt bleibt vielen Studierenden das Wissen über die unterschiedlichen Strömungen innerhalb der Moderne weitestgehend verschlossen. Das Seminar bietet die Möglichkeit einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit dieser Zeit und ihren Architekten. Anhand der Analyse ausgesuchter Bauten soll die evolutionäre Entwicklung der Architektur im 20. Jahrhundert nachvollzogen werden. Mittels Zeichnungen und Modellen gilt es, das Terrain der anderen Moderne zu rezipieren und zu interpretieren.

Die neuen Stadtteile Europas

H. Barz-Malfatti, S. Schwirtz, S. Dieckmann, J. Hohn, S. Riese Verantw. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Richtet sich an: Msc A und Urb

2 SWS – 3 ECTS

Mittwoch, 11.00 – 12.30 Uhr

Belvederer Allee 5, R. 005

Start: 16. Oktober 2013

Teilnehmer: max. 40

Einschreibung: ab 7. 10. 2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett

neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Mit diesen neuen Stadtteilen - Marseille Vieux-Port, Bahnstadt Heidelberg, Hamburg Hafencity, Lyon Confluence, Amsterdam IJ-oever usw. - , die mit unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien entstehen, beschäftigt sich das Seminar. Dabei geht es vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur 'neue' Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu den Projekten : „For example London“ und „Spandau bei Berlin“ vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 19.02.2014 - 19.02.2014

Maquette

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 14.02.2014 - 14.02.2014

New urban mobility: Kopenhagen, Portland, Amsterdam

S. Rudder, I. Brückner, C. Oppen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 24.10.2013 - 24.10.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 01.11.2013 - 01.11.2013

Kommentar

Weltweit ist der Autoverkehr für mehr als zwanzig Prozent der CO²-Emission verantwortlich, nur Kraftwerke erzeugen mehr klimaschädliches Kohlendioxid. Der Anteil des Verkehrs wird zunehmen, denn in China oder Indien wird die Zahl der KFZ weiter steigen.

Städte wie Kopenhagen oder Amsterdam haben reagiert und neue Mobilitätsmodelle entwickelt. So werden in Kopenhagen mittlerweile 37 Prozent aller Fahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt. Aber nicht nur die Verkehrsmittel ändern sich: Die Stadt erobert sich den öffentlichen Raum zurück. In Deutschland undenkbar, stellt sich die Frage: wie machen das die Dänen (und andere)?

Im Seminar wollen wir die erfolgreichen Mobilitätskonzepte von Städten wie Kopenhagen kennen lernen und auf ihre Übertragbarkeit überprüfen. Das Seminar dient als Ergänzung des Entwurfs „Nach der autogerechten Stadt: Der Bahnhof als neuer Impulsgeber“.

Für die Teilnahme (1.11.2013) ist die Anwesenheit zur Vorbesprechung am 24.10. unabdingbar. Referate sind in deutscher oder englischer Sprache möglich.

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

New urban mobility: Kopenhagen, Portland, Amsterdam**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.02.2014 - 14.02.2014

Occhi che vedono_Augen die Sehen**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Teilnahme an der Exkursion Voraussetzung

verantwortliche Lehrperson:

Prof. Dr. Stephan Jung

Prof. Maurizio Vogliazzo

Kommentar**Occhi che vedono_Augen die sehen**

Photographie_Film_Wettbewerb_Ausstellung_Publikation Gast: Prof. Maurizio Vogliazzo

Augen die sehen stellt im Sinne Le Corbusiers: "Des yeux qui ne voient pas" sowie die Technik des Objet trouve die Fotografie als Entwurfswerkzeug in den Mittelpunkt. Die Fotografie dient hier nicht als Instrument der Re-Präsentation, der Darstellung, sondern als Entwurfsmittel, welches, im Sinne von Rene Magritte, fähig ist in Existierendem das Neue zu entdecken. Der Ansatz orientiert sich also nicht an der klassischen Architekturfotografie, im Sinne der Dokumentation, sondern an der Tradition der experimentellen Nutzung des Mediums Fotografie in den Gestaltenden Disziplinen. Gemeinsamer Wettbewerb/ Workshop in Vicenza.

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2014 - 11.02.2014

Portugiesischer Städtebau der Zwischenkriegszeit....**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.02.2014 - 19.02.2014

Räumliches Denken**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 17.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Architektonisches Denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen.

Versucht man die Arbeitsweisen der „großen Architekten“ nachzuvollziehen, dann sieht man oft perspektivische Skizzen, die den gesamten Entwurfsprozess begleitet haben, die entscheidend dazu beigetragen haben das räumliche Konzept zu entwickeln und auszuformulieren. Es handelt sich selten um „schöne“ Zeichnungen, da sie kein Endprodukt darstellen, sondern dem Entwurfsprozess lediglich helfen zur ausgereiften gebauten Form zu

gelangen. Sie sind nicht das Ziel, sondern ein Teil des Weges zum Ziel. Das räumliche Modell ist eine weitere wichtige und unerlässliche Möglichkeit das Raumkonzept zu untersuchen, das Modell bleibt aber auch nur *ein* Mittel der Untersuchung. Jede Form der architektonischen Darstellung zeigt letztendlich entscheidende Aspekte des Entwurfs nicht. So auch das Modell.

Räumliche Skizzen haben den Vorteil, dass sie schneller entstehen und schneller entwickelt werden können als das Modell und konstruierte Perspektiven können bauliche Verbindungen materialgetreuer und detaillierter zeigen als das Modell. Hierin liegt aber auch eine Gefahr. Eine all zu getreue Vorausschau auf das Gebaute wirkt oft unbefriedigend, da sie dem Entwurfsprozess scheinbar ein Ende setzt. Dieser endet aber in der Regel erst kurz vor Inbetriebnahme des Gebäudes.

Es geht nicht um das Zeichnen um des Zeichnens willen, sondern um notwendige Fingerübungen. Wer Architekt werden will sollte das Skizzieren und Zeichnen lernen, wer Architekt bleiben will sollte sich darin üben.

Die Seminarschritte befassen sich mit der räumlichen Darstellung im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess, das forschende Zeichnen, die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist.

In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht. Die Schritte werden mit den folgenden Begriffen umschrieben:

Annäherung an den Ort/Bestandsaufnahme

Die erste Entwurfshypothese und der Ort

Der konstruierte Raum

Atmosphäre

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf "Ein Haus für Eileen Gray"

Schwellenräume - Privatsphäre aufbauen - in Privatsphäre eintauchen

T. Boettger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Kommentar

Der Schwellenraum ist ein zusammengesetzter Begriff, der aus den Begriffen Schwelle und Raum gebildet wird. Unter Schwelle soll der Übergang von einem Raum zum anderen verstanden werden. Der Begriff Schwelle bezieht die Ambivalenz zwischen Öffnung und Schließung zusammen mit der Erwartung auf das Kommende mit ein. Unter Raum soll bei dem Begriff Schwellenraum der architektonische Raum verstanden werden. Dieser ist bestimmt von der leiblichen Erfahrung in der Bewegung und der Wahrnehmung des Menschen.

Schwellenräume sind baulichen Schwellen angelagert, d.h. sie können zusammen mit weiteren raumbildenden Elementen einen wahrnehmbaren Raum aufbauen, einen Schwellenraum. Vermehrt unterstützen technische Apparaturen und digitalen Medien als technische Schwellen die Aufgaben des Schwellenraums und ermöglichen kaum vorstellbare Schaltungen.

Besonders im Wohnungsbau sind Schwellenräume als Vermittler zwischen dem öffentlichen Raum und dem privaten Raum aktiv und schützen einerseits die Privatsphäre und bereiten aber auch andererseits auf räumliche Ereignisse vor. Der Gast durchläuft verschiedenen Zonen des halb privaten und bekommt ein Gespür für die Privatsphäre, die er durchschreitet. Der Gastgeber kann verschiedene Szenen vorbereiten und die Eintauchtiefen des Gastes bestimmen.

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen öffentlichen und privaten Räumen beschreiben und klären kann. Der szenische Übergang, der vom Menschen in einer Schwellenraum-Sequenz wahrgenommen wird, soll mit analytischen Zeichnungen besser nachvollziehbar gemacht werden. Mit Hilfe von herausragenden Architekturbeispielen sollen Schwellenräume notiert und in abstrakter Weise als Typen dargestellt werden.

Das Seminar wird in Kooperation mit der Firma Siedle angeboten und unterstützt. Es finden gesponserte Aktivitäten, wie Fachvorträge, Workshops und Kurzexkursionen im Rahmen des Seminars statt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, an der Professur, 12.02.2014 - 12.02.2014

Veranst. SWS:

2

Streetphotography History, composition, practice

S. Rudder, I. Brückner, C. Oppen

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2013 - 31.01.2014

Veranst. SWS:

2

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

Streetphotography History, composition, practice**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.02.2014 - 19.02.2014

Südländer - Bauen im Bestand - Uruguay**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 4

Seminar

wöch.

Bemerkung

Die Einschreibung hat bereits stattgefunden. Es werden keine zusätzlichen Interessenten mehr aufgenommen.

Kommentar

Der Workshop im September 2013 wird in einer Kooperation mit der UdelaR (Universidad de la República, Montevideo), sowie den Denkmalpflegebehörden Uruguays und Stadthistorikern organisiert. Die fachübergreifende Zusammenarbeit während des Workshops wird zu einem intensiven Diskurs führen, der mit Hilfe eines breiten Verständnisses für das "Bauen im Bestand" neue Lösungsansätze formuliert. In dem Workshop wird ein bestehendes Gebäudeensemble im historischen Zentrum Montevideos zu bearbeiten sein. Das Ensemble zeichnet sich durch seine innerstädtische Lage, den denkmalpflegerischen Wert und das programmatische Potential aus und ist für die Stadt Montevideo von großer Bedeutung. Typologische und programmatische Untersuchungen anhand traditioneller uruguayischer Gebäude, eine vielseitige Kartierung des Projektstandortes, sowie eine Auseinandersetzung mit den aktuellen Denkmalpflege-Strategien werden zu ersten Konzepten im Entwurfsprozess führen.

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

Planung**1411524 Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur****A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Studenten in Architektur und Urbanistik eignen sich durch das Seminar eine, die gestalterische Inhalte effektiv vermittelnde Darstellung an. Schwierigkeiten in der Darstellungsmethodik der Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung ergeben sich nicht nur aus dem allgemeinen Dekodierungsproblematik zwischen Vorstellung, Darstellung und Realität. Zusätzliche Herausforderung bedeuten die große Bandbreite landschaftsarchitektonischer und landschaftsplanerischer Projekte und Projektgebiete, die sehr große Spanne auf Maßstabsebene und die leicht divergierende Wahrnehmung in der Architektur und in der Landschaftsarchitektur. Ziel ist es, in diversen Tutorien durch Impulsveranstaltungen das eigene Wissen zu überprüfen, zu erweitern und in praktischen Aufgaben die eigene Darstellungsweise finden.

1621111 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr, Hörsaal A

Start 14.10.2013 - Bitte aktuelle Aushänge beachten.

Prüfung: 10.2.2014

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Determinanten der räumlichen Entwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2014 - 10.02.2014

Die Entdeckung des Auges

H. Büttner-Hyman, U. Felka, C. Helmke, D. Guischar

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Textarbeit und Lesungen Dr. habil. Rike Felka

Ganztägige Blockseminare_ begleitend zum Entwurf und Seminar 1

Teilnahme Fakultät übergreifend

Kommentar

„Ein Sinneseindruck ist niemals einfach“. (2)

„Sehen lernen – dem Auge die Ruhe, die Geduld, das An-sich-herankommen-lassen angewöhnen; das Urteil hinausschieben, den Einzelfall von allen Seiten umgehn und umfassen lernen.“(3)

„Der Beobachtungsprozess ist ein zugleich subjektiver und objektiver Prozess“. (4)

(2) Ludwig Wittgenstein_ Philosophische Untersuchungen

(3) Friedrich Nietzsche_ Was den Deutschen abgeht

(4) Walter Benjamin_ Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

ja

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Beginning: 15.10.2013

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

The objective of the lecture series is to provide an understanding of the complexity and heterogeneity of postsuburban spaces. It will do so on the one hand by approaching the topic from different disciplinary perspectives. Additionally the lecture series will integrate papers on specific aspects, such as terminology and urban theory, sociological aspects, building morphology or infrastructure in postsuburbia as well as case studies on selected metropolitan areas in Germany and Europe.

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2013 - 21.10.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.10.2013 - 28.10.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.11.2013 - 11.11.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013

Bemerkung

Beginning: 21.10.2013

Block seminar:

21.10.2013, 13:30 - 15:00 o'clock

28.10.2012, 13:30 - 15:00 o'clock

01./02.11.2013, Berlin Excursion

11.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

25.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

09.12.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

04.02.2013 Final Presentation in Lecture 18:00 o'clock

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the "European city": densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an "In-Between-City" that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

Building on the theoretical input of the lecture series and against the background of the idea that (post-)suburbanization is a global phenomenon, whether specific patterns of the "In-Between-City" in different national context can be identified. It will do so by discussing different aspects of spatial development of metropolitan areas in a comparative perspective. Postsuburban development in Germany will be discussed against the background of the development in metropolitan areas in the home countries of the students. Students will prepare a research report including international case studies and the synthesis of the seminar's discussion on "post-suburban" spaces in European metropolitan areas against the background of global perspectives on the issue. Part of the seminar is an excursion to Berlin and its historic and present suburban developments (November 1st and 2nd).

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 23.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Ort/Zeit: Mittwochs, 13.30 - 15.00 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Technik

"Bauphysikalischer Stadtspaziergang" - Bauphysik am Objekt begreifen

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Einschreibung ab Montag, dem 14. Oktober 2013 bis 21.10.2013 im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fak. B

Noch 5 Plätze frei, Einführungsveranstaltung am Dienstag den 29.10.2013 – 13:30 Uhr Coudraystraße 11 a, Raum 115.1

Einschreibung von 13:00 Uhr- 16:00 Uhr im Sekretariat der Professur Bauphysik

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt Fragen zur Thematik Wärme- und Feuchteschutz sowie der Raumakustik an fertig gebauten und aktuell sich in der Sanierung befindenden Objekten. Dabei werden vorbildliche Lösungen aber auch Probleme und Schadensfälle thematisiert.

In der Einführungsveranstaltung werden die Themen der Stadtspaziergänge vorgestellt.

Individuelle Leistungsnachweise: Zu allen Spaziergängen füllen die Studenten individuell im Anschluss ein Frageblatt mit einigen Verständnisfragen aus.

Gruppenarbeit: Jeweils drei Studierende wählen eines der 5 Themen aus und schreiben sich dafür verbindlich dafür ein. Sie bekommen eine Aufgabenstellung zur Vorbereitung und Nachbereitung des ausgewählten Stadtspaziergangs ausgehändigt.

Die Studierenden präsentieren zu Beginn des Stadtspaziergangs in 10 Minuten die bearbeitete Aufgabenstellung. (Handout). Als Nachbereitung des Stadtspaziergangs schreiben die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit. Die Hausarbeit greift thematisch die Inhalte des Stadtspaziergangs auf und stellt diese systematisch dar. Die Gruppen präsentieren die Ergebnisse der Hausarbeit zur Abschlussveranstaltung in einer gemeinsamen Veranstaltung vor den anderen Studenten aus der Lehrveranstaltung und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Leistungsnachweis

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verpflichtend.

Die Abschlussveranstaltung mit Abschlusspräsentationen ist obligatorisch.

Eco Analysis I

J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der ersten Veranstaltung statt. Dort werden auch weitere Einzelheiten zu den Terminen, Inhalten und Anforderungen bekannt gegeben.

Kommentar

Die Entwicklung von geeigneten Energiekonzepten ist mittlerweile fester Bestandteil von Wettbewerbsentwürfen. Ein Bestandteil dieser Konzepte ist die für den Betrieb benötigte Energie. In dem Seminar wird gezeigt, diese mittels digitaler Methoden zu simulieren. Darüber hinaus werden Wege zur ganzheitlichen ökologischen Bewertung von Entwürfen aufgezeigt. Dabei geht es vor allem zur überschlägigen Ermittlung der grauen Energie und Analyse verschiedener Materialvarianten. Das Seminar ist eng an *Computational Living Space Analysis* gebunden, sodass die Analyseergebnisse in den Katalog der Wohnungsgrundrisse einfließen werden.

Eco Analysis II

A. Hollberg, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

zwecks Themenabsprache bei Herrn Hollberg melden. Termine nach Absprache.

Kommentar

Teil 2 des Seminars bietet die Möglichkeit die Kenntnisse aus dem ersten Teil vertiefend im Rahmen einer freien Studienarbeit anzuwenden. Die Themen ergeben sich idealerweise aus Fragestellungen während der Entwurfsbearbeitung. Die Anfertigung der Arbeit erfolgt eigenständig in Absprache mit der *Forschergruppe Green Efficient Buildings* und muss wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.

Formexoten

M. Ebert, R. Gumpp, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz Veranst. SWS: 4

Seminar

wöch., Findet im Arbeitsraum statt.

Bemerkung

Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Das Seminar steht nur Teilnehmern offen, die auch an dem Projekt "Seebad am Bodensee" teilnehmen.

Kommentar

Das Begleitseminar Formexoten bildet die theoretische Basis, um sich an das Thema "Seebad am Bodensee" anzunähern. Im Seminar wird die Formensprache verschiedener architektonischer Projekte analysiert und auf Parameter wie Typologie, Erscheinung, Logik, Kontextualität, Energie, Kosten/Nutzen und Nachhaltigkeit hin untersucht. Vor allem die äußere Wirkung von Architekturen steht im Fokus der Betrachtungen und wird kritisch hinterfragt. Kleine Stegreifentwürfe und Fingerübungen ergänzen die Auseinandersetzungen mit dem Thema. Am Ende steht die Einordnung der Ergebnisse in ein strukturelles Kompendium, dass von allen Studenten für die Ausarbeitung des Entwurfsprojektes herangezogen werden kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

Material und Form

R. Gumpp, J. Ruth Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 11:15 - 12:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 11.02.2014 - 11.02.2014

Material und Form I

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz Verant. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2013 - 31.01.2014

Di, wöch., 15:15 - 16:45, an der Professur, 29.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Dort werden die Termine zur Einschreibung, 1. Veranstaltung bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten und durch zwei kurze, thematisch passende Stegreifentwürfe ergänzt. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

6 ECTS/Note oder Testat

"Wärme- und Schallschutz für Wohngebäude"

S. Helbig

Verant. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Einschreibung: 15. bis 21. Oktober im Sekretariat Bauphysik, Fak. B

1. Einführungsveranstaltung KW44 "Wärme " Termin: ab 28.10.

2. Einführungsveranstaltung KW 45 "Schall"

Danach werden wöchentliche Pflicht- Konsultationstermine für die Studierenden angeboten.

Parallel zu Entwurf entsteht das Energiekonzept und Schallschutzkonzept in Absprache mit den Betreuern.

Energiekonzept und Schallschutzkonzept sind in einer schriftlichen Arbeit dazulegen und in einer Verteidigung zu präsentieren.

Kommentar

Weimar.Infill

Die Lehrveranstaltung wird begleitend zum Entwurf „Weimar.Infill“ an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau – Prof. Stamm-Teske – angeboten.

Der Entwurf beeinflusst maßgeblich eine wärme- und schalltechnische Planung der Gebäudehülle. Die Ausbildung der äußeren Gebäudehülle bestimmt wesentlich den Heizenergiebedarf sowie den sommerlichen Wärmeschutz. Die Anordnung der Räume, Treppenhäuser, Aufzüge und Versorgungsleitungen im Gebäude hat Auswirkungen auf die Schallschutzanforderungen an trennende Bauteile.

Die Auswirkungen der Entwurfsplanung auf schall- und wärmetechnische Anforderungen und Eigenschaften des Gebäudes werden diskutiert und durch Nachweise berechnet. Parallel zum Entstehen des Entwurfs eines Wohngebäudes soll ein Energiekonzept und eine Schallschutzkonzept erarbeitet werden.

B.Sc. Urbanistik

1411524 Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Studenten in Architektur und Urbanistik eignen sich durch das Seminar eine, die gestalterische Inhalte effektiv vermittelnde Darstellung an. Schwierigkeiten in der Darstellungsmethodik der Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung ergeben sich nicht nur aus dem allgemeinen Dekodierungsproblematik zwischen Vorstellung, Darstellung und Realität. Zusätzliche Herausforderung bedeuten die große Bandbreite landschaftsarchitektonischer und landschaftsplanerischer Projekte und Projektgebiete, die sehr große Spanne auf Maßstabsebene und die leicht divergierende Wahrnehmung in der Architektur und in der Landschaftsarchitektur. Ziel ist es, in diversen Tutorien durch Impulsveranstaltungen das eigene Wissen zu überprüfen, zu erweitern und in praktischen Aufgaben die eigene Darstellungsweise finden.

2909003 Verkehrsplanung

A. Bellmann

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2013 - 26.11.2013

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.12.2013 - 03.12.2013

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.12.2013 - 04.02.2014

Bemerkung

Gemeinsam mit Vorlesung ÖPNV-Systeme 4 SWS und 6 LP für Master ab Matrikel 2006.

Interessenten tragen sich bitte bis zum 11.10.2013 im Sekretariat der Professur VPT (Marienstraße 13D, R 106) in die Teilnehmerliste ein oder melden sich per Email bei Frau Guddack christine.guddack@uni-weimar.de!

Start der VL-Reihe Verkehrsplanung ist am 15. Oktober 2013

Kommentar

Strukturen der Mobilität, Methodik der integrierten Verkehrsplanung; Planungsverfahren und -abläufe; Prognosemethoden und Szenariotechnik; Bewertungsverfahren, Modelle der Verkehrsnachfrage; Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl, verhaltensorientierte Modelle

Leistungsnachweis

120 min gemeinsame schriftliche Prüfung mit Teilgebiet ÖPNV-Systeme

1. Planungsprojekt - Wohnen in der wachsenden Stadt

B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.02.2014 - 04.02.2014

3. Planungsprojekt/ 5. Kernmodul - Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 04.02.2014 - 04.02.2014

5. KM/ 7. PP - Klimagerechte Stadtentwicklung

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.01.2014 - 30.01.2014

5. KM/ 7. PP - Kreativer Schulumbau

S. Rudder, B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.02.2014 - 05.02.2014

7. Planungsprojekt - Urbane Allmende - Raumplanung in "der selbstgemachten Stadt"

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.02.2014 - 11.02.2014

7. Planungsprojekt - Weimar station, thanks for travelling ...

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen

T. Kiepke, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

15.10.2013 Einführung in das Projekt

23.-25.10.2013 Exkursion nach Berlin

Kommentar

Einst bedeuteten sie das Tor zur Welt, galten als Visitenkarte des Ortes, waren Ausgangspunkt wirtschaftlichen Aufschwungs und Zielpunkt städtischer Entwicklung – heute scheinen viele Bahnhöfe für den Bahnbetrieb überflüssig. Während die Deutsche Bahn in Großstadtbahnhöfe und für umstrittene Projekte wie Stuttgart 21 Milliardensummen investiert, hat sie für Tausende, oft denkmalgeschützte Bahnhöfe in Kleinstädten und auf dem Lande keine Verwendung und sucht diese abzustoßen. Damit einher geht ein enormer soziokultureller Verlust: Viele Empfangsgebäude sind verschlossenen, oft verwahrlost oder teils bereits abgerissen; daneben steht der normierte Unterstand mit Fahrkartenautomat. Doch es gibt auch positive Beispiele. Stadtbüchereien, Büros, Fahrradstationen, touristische Angebote, Wohnnutzungen: die Palette derartiger Umnutzungen ist breit gefächert.

Im Rahmen einer Feldforschung sollen im Projekt verschiedene Strecken in Thüringen erkundet werden. Empfangsgebäude und sonstige Anlagen sind zunächst zu dokumentieren (kartografisch, fotografisch) und in ihrem historischen und aktuellen Kontext zu analysieren. Welche Werte sind zu bewahren? Dabei geht es insbesondere auch um Verknüpfungen mit dem jeweiligen Siedlungsgefüge: Wie positioniert sich der Bahnhof zum Ort; welche Entwicklungen hat die Bahn einst angestoßen; an welche Strukturen ließe sich ggf. anschließen? Aus der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Situationen sind einerseits Strategien und Empfehlungen für künftiges Handeln abzuleiten, andererseits für einzelne Objekte konkrete, auch architektonisch formulierte Konzepte vorzuschlagen.

Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

Allgemeines Bau- und Planungsrecht

O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.10.2013 - 31.01.2014
Mo, wöch., 17:00 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 02.12.2013 - 16.12.2013

Bemerkung

Einschreibung bei im Sekretariat der Professur Stadtplanung, Belvederer Allee 5, 2. OG, Raum 206

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Planungsrecht, insbesondere in das Recht der Bauleitplanung nach BauGB (Baugesetzbuch) und BauNVO (Baunutzungsverordnung).

Voraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 3. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

Ausschreibung FORSCHUNGSGRUPPE STADTFINDEN

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Projekt

Bemerkung

Studierende die Interesse an eigenständigem, sozialwissenschaftlichen Forschen, an erweiterten Kenntnissen zu Partizipationsmöglichkeiten, ihren praktischen Umsetzungen und Grenzen sowie an dem Medium Radio und dessen Einfluss auf den öffentlichen Raum haben, sind aufgefordert sich mit einem kurzem Motivationsschreiben zu bewerben. Teilnehmer_innen des Seminars „StadtRadio“ (WS 2012/13) werden zu einer Bewerbung besonders nachdrücklich aufgefordert.

Kommentar

Studentische, wissenschaftliche Begleitforschung des Projektes „Stadtfinden“ von Radio F.R.E.I (Erfurt)

Selbstständiges Forschen, eigenverantwortliches Arbeiten – in einem neuen Forschungsprojekt des Lehrstuhls für sozialwissenschaftliche Stadtforschung und von Radio F.R.E.I. wird dies ermöglicht. Ab dem Wintersemester 2013/14 besteht für vier bis sechs interessierte Studierende (B.A. Urbanistik ab 6. Fachsemester) die Möglichkeit, das Projekt „Stadtfinden“ von Radio F.R.E.I. wissenschaftlich zu begleiten und zu dokumentieren.

„Stadtfinden“ ist ein seit 2012 laufendes Projekt von Radio F.R.E.I aus Erfurt. Inhaltlich handelt es sich hierbei, um eine Medien- und Beteiligungskampagne im öffentlichen Raum. Das formulierte Ziel ist, Erfurter_innen, insbesondere Jugendliche für soziale und kulturelle Vielfalt am Lernort Stadt mithilfe erprobter und neuer Beteiligungs-, Medien- und Vermittlungsformen zu sensibilisieren, um gesellschaftliche Diskriminierung in der Stadt Erfurt abzubauen sowie Chancengleichheit bezüglich gesellschaftlicher Integration herzustellen. Die Umsetzung erfolgt über einen mobilen Radiocontainer, der als Stadtteilradio an unterschiedlichen Orten der Stadt als Ausgangspunkt für Partizipationsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Stadtteilerkundungen dient. Neben klassischen Angebotsformen wie Vorträgen, Workshops, Stadtteilrundgängen oder Themenpicknicks werden ebenso neu zu entwickelnde Formen der Bildungsarbeit und Beteiligung erprobt und umgesetzt. Feste Öffnungszeiten des Radiocontainer sollen zudem informelle Lernformen ermöglichen, in dem Interessierte auch außerhalb von Gruppenangeboten den Raum aufsuchen, um dort Radio zu machen, sich zu informieren oder anderweitig sich zu beteiligen.

Neben dieser praktischen Ausgestaltung ist das Projekt auch mit einer eigenen wissenschaftlichen Aufbereitung konzipiert. Diese soll extern von Urbanistik-Studierenden der Bauhaus-Universität aufgenommen und umgesetzt werden. Ein erstes Ziel ist die Dokumentation und insbesondere die Evaluation des bisherigen Projektgeschehens und –verlaufs, um eine fundierte Weiterentwicklung des Projektes zu gewährleisten. Zusätzlich besteht dabei für die beteiligten Studierenden die Möglichkeit des freien Forschens: Es können z.B. projektbegleitend eigene Ideen bzw. Partizipationsinstrumente entwickelt und selbstständig erprobt werden. Die studentische Projektgruppe wird vom Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (Franziska Werner, Frank Eckardt) unterstützt und begleitet.

Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzen, aussagekräftigen Motivationsschreiben (max. 1 A4-Seite) bis 01.10.2013 per Mail an franziska.werner@uni-weimar.de

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
Istanbul Technical University
Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio- political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Darstellen und Gestalten

H. Aschenbach, G. Herfurth

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2013 - 20.12.2013

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 24.10.2013 - 20.12.2013

Die Hard - small village edition

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 16

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2013 - 07.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2013 - 12.12.2013

Kommentar

The study project is focusing on processes of shrinking and growing in the eastern part of Germany. The basic theses are:

- villages and towns affected by shrinkage are causing disproportionately high costs, especially infrastructure costs,
- remaining towns are suffering an asymmetry related to rural areas
- financial and structural incentives are made to attract the relocation of inhabitants from shrinking villages to towns.

Next to socio-demographic and psychological questions, this study project mainly touches questions about the „value“ and „costs“ of shrinking villages. A quantification may allow to draw first conclusions for an incentive system for moving into towns. The areas „left-behind“ might eventually become of interest for other target groups and needs.

The topic is highly transferable regarding similar spatial structures in Europe and also bears a certain political brisance.

Einführungskurs Urbanistik

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 08:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.10.2013 - 07.10.2013

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudium

Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.02.2014 - 12.02.2014

Grundlagen der Projektentwicklung

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 16.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

Mittwochs 11.00 - 12.30 Uhr, HS A - gemeinsam mit Bachelor Urbanistik

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

Instrumente der Landesplanung

S. Strähle, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Lehrperson Simone Strähle - TLVA

Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urb 7. FS

Instrumente der Landesplanung

S. Strähle

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.02.2014 - 04.02.2014

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.10.2013 - 07.02.2014

Mo, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2013 - 07.02.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2013 - 02.12.2013

Bemerkung

Beginn: 28.10.2013

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Voraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 1. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

JOINT PLANNING LAB Weimar - Los Angeles

S. Krüger

Seminar

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Termin: 2 Wochen im Februar/März 2014 (Blockveranstaltung)

Kommentar

... California/Thuringia – connected by rail development Urbanistik (Stadtplanung), Bauhaus-Universität and the Price School of Public Policy (Program Policy, Planning and Development, University of Southern California).

In California and Germany alike, high-speed-rail systems are being developed and under construction. Whereas the Californian one between Sacramento/San Francisco and San Diego will be an almost completely new one, the Eastern North-South Axis between Baltic Sea/Berlin and Munich/Alpes runs as well on existing tracks as on completely new ones. The part through Thuringia will be a new one that will change the rail network within the state and also fundamentally affect the urban system and the areas adjoining the train stations: while Erfurt will be upgraded into a regional transportation hub and keep its InterCityExpress station, the tracks running from Erfurt – Weimar – Jena will be transformed into a high-frequency local train (S-Bahn) with new stops inbetween the cities. Weimar and Jena will thus change its accessibility completely – as well on a local, a regional and an interregional scale. Similar processes of transformation can be observed looking to Los Angeles and its metropolitan area: L.A.'s Union Station has also been transformed into a Metrolink station (trains running in the metropolitan area) and its urban surrounding has been changed by that.

Starting from these observations, the Bauhaus-Universität (Urbanistik) and the Price School of Public Policy (Program Policy, Planning and Development an der University of Southern California in Los Angeles will conduct a joint planning lab. Within the lab conceptual strategies for the redesign of the station area in Weimar and station areas in Los Angeles within the context of their respective functional change and the redevelopment of adjoining areas will be conducted.

The joint planning lab will be held in February and March 2014 together with students from the University of Southern California – one week in Weimar, one week in L.A. Students will spend one week in Los Angeles and one week in

Weimar, working and planning together in teams. Students participating need to accept to give accommodation to one American student and vice versa will be given accommodation by their US-American partner.

Voraussetzungen

Das Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Bachelor Urbanistik.

Students that want to join the Wahlmodul should **hand in a one-page motivation paper by e-mail to arvid.krueger@uni-weimar.de until November 4th 2013**. Information on funding conditions and the exact dates will be given in the beginning of October. **Students from the project “Weimar station, thank you for travelling with...” will have priority to participate.**

Klimagerechte Stadtentwicklung - Freiraumplanerische Lösungsansätze für Nürnberg-Weststadt

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

Klimaschutz und -anpassung als Fragestellung einer integrierten Stadtentwicklung werden in diesem Semesterprojekt in ihrer räumlichen und sozialen Dimension wahrgenommen und behandelt. Bei den räumlichen und sozialen Dimensionen geht es insbesondere um den urbanen öffentlichen Raum und um die Grün- und Freiflächen des Stadtteils Weststadt der Stadt Nürnberg.

Der Stadtteil Weststadt in Nürnberg ist ein Modellstadtteil für das Programm ‚Experimenteller Wohnungs- und Städtebau‘ im ExWoSt-Projekt ‚Klimawandel‘. Die Nürnberger Arbeitsstrategie zum Klimawandel – Am Beispiel von innerstädtischen Gebieten und das Projekt ‚Sommer in der Stadt – dem Klimawandel sinnvoll begegnen‘ bieten die fachliche und fallorientierte Unterstützungen für unser Semesterprojekt.

Im Projekt wird ein landschaftsarchitektonisches / landschaftsplanerisches Klimaschutzkonzept für das Gebiet im Stadtteil ausgearbeitet und aus den Analysen und Maßnahmen abgeleitet ein Schwerpunkt in Form von einem öffentlichen Raum, eine Freiraumverbindung oder eine Grünfläche festgelegt. Dieses Areal wird den Klimaschutzaspekten und -anforderungen entsprechend und gestalterisch hochwertig entworfen.

Im Semesterprojekt werden Bachelor Urbanistik und Master Architektur – Studenten erwartet, mit der Zielsetzung, dass eine gemeinsame Bearbeitung des selben Gebietes auf konzeptioneller, struktureller und auf vertiefter Ebene erprobt wird.

Die visuelle Darstellung eines dermaßen stark in seiner Maßstäblichkeit variierendem Projekt erfordert diverse und differenzierte Angaben. Zur Unterstützung der unterschiedlichen Darstellungsmethoden der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung in den diversen Plänen werden Tutorien angeboten. Diese Tutorien sind auch getrennt als Seminar belegbar.

Kreativer Schul-Umbau - Planen mit Kindern

B. Schönig, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 08:00 - 08:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.10.2013 - 10.10.2013
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Anmeldung per Mail bis spätestens zum **30.09.2013** an:

barbara.schoenig@uni-weimar.de, steffen.derudder@uni-weimar.de.

Projektsitzungen nach Vereinbarung.

Kommentar

Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur partizipativen Umgestaltung eines Schulstandorts und des zugehörigen Außengeländes im Kontext der städtischen Umgebung. Ziel ist es, durch dieses Projekt den bis 2018 anstehenden Um- und Ausbau der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) gemeinsam mit den Kindern und Lehrer/innen der Schule vorzubereiten. Im Laufe des Wintersemesters sollen Bestandsanalysen gemacht werden, Bedarfe ermittelt werden und erste Konzepte entstehen sowie eine Projektwoche vorbereitet werden, in der die Konzepte weiterentwickelt werden und gemeinsam erste Maßnahmen umgesetzt werden. Gegenstand des Projekts sind sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit Partizipation mit Kindern sowie die Auseinandersetzung mit planerischen sowie städtebaulichen und architektonischen Fragen der Schulstandortentwicklung und -gestaltung. Es ermöglicht darüber hinaus die eigenständige Organisation der Umsetzung eines solchen partizipativen Prozesses in enger Abstimmung mit den Betreuern sowie den Ansprechpartnern auf Seiten der Schule. Das Projekt ist integriert in das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ und wird auf Fördergelder aus diesem Topf zur inhaltlichen Vorbereitung der Partizipationsprozesse und Umsetzung einzelner Maßnahmen zugreifen können.

Voraussetzungen

Das freie interdisziplinäre Projekt richtet sich an Studierende des 5. & 7. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik / Bachelor Architektur.

Leipziger Orte: Die soziale Dimension des Gebauten

F. Eckardt, R. Seyfarth, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 14.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Modultitel: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse

Denkmäler und überlieferte Bausubstanz prägen die physische wie auch die Erinnerungslandschaft einer Stadt. Manche sind Teil der Silhouette oder dienen als unverkennbare Wahrzeichen, andere sind eher unscheinbar oder nur einer kleinen Fach- oder Teilöffentlichkeit bekannt. Sie repräsentieren die Geschichte und das Selbstbild der städtischen Gesellschaft, werden zur touristischen Vermarktung und zur Aufwertung von Standorten herangezogen und bilden Teil von lokalen Narrativen darüber, was als richtig und als wichtig gilt. Ändert sich die Gesellschaft, ändern sich auch diese Erzählungen. Neue Denkmäler entstehen, alte verschwinden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll sich am Beispiel der Stadt Leipzig mit einer Anzahl ausgewählter Leipziger Orte kritisch und aus sozialwissenschaftlicher Perspektive auseinandergesetzt werden. Nicht die Gestalt, die Substanz oder die historische Bedeutung von Orten wird im Fokus stehen, sondern vielmehr deren Funktion für die lokale Gesellschaft und die Veränderungen des symbolischen Raums in der jüngeren Vergangenheit. Anhand sozialwissenschaftlicher Methoden (vor allem Diskursanalyse, ggf. auch Interviews) soll sich ausgewählten Fallbeispielen angenähert werden, um einerseits Methodenkenntnisse zu vertiefen, als auch andererseits die soziale Dimension des symbolischen Raums zu erschließen.

Richtet sich an: BA Urb. 5. + 7. FS

Termine: montags, 15:15 - 16:45 Uhr
 Einschreibung in der ersten Veranstaltung
 Erste Veranstaltung am: 14.10.2013

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2014 - 11.02.2014

Planungsgrundlagen CAAD

D. Donath, J. Fischer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Die vier Praxisübungen gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Die Übungsaufgaben sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben. Die Übungsleistungen bilden ein Drittel und die Prüfung zwei Drittel der Fachnote.

Planungsgrundlagen CAAD**D. Donath**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2014 - 17.02.2014

Projektentwicklung**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.10.2013 - 16.10.2013

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 05.02.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 27.11.2013 - 27.11.2013

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

Projektentwicklung**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, HS A, gemeinsam mit Fak. B, 12.02.2014 - 12.02.2014

Stadt-Land-Fluss. Stadtumlandkooperation zur Sicherung der Daseinsvorlage**B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 212-214, 29.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Stadtökologie**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.11.2013 - 27.01.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.11.2013 - 18.11.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.12.2013 - 16.12.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.01.2014 - 06.01.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.01.2014 - 27.01.2014

Stadtökologie**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.02.2014 - 03.02.2014

Stadttechnik Energie**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Seminarraum 115

Bemerkung

Die in den Vorlesungen vermittelten Inhalte werden in einer Projektarbeit vertieft.

Kommentar

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

Stadttechnik Wasser/ Siedlungswasserwirtschaft**J. Londong, R. Englert, G. Rost, J. Stäudel**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, 28.11.2013 - 28.11.2013

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 107, 28.11.2013 - 28.11.2013

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

Bemerkung

Im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften sind die zugehörigen Bemessungsübungen Siedlungswasserwirtschaft Pflicht!

Kommentar

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung, Exkursionen zu gebauten Anlagen

Suhl auf der Suche: Identität und Image nach dem Schrumpfen

F. Eckardt, R. Seyfarth, F. Werner

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

(Studienprojekt 3. FS Bachelor Urbanistik, Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung)

Auch nachdem Suhl in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen intensiven Umbauprozess vollzogen hat, stellt sich nach wie vor die Zukunft der Stadt als eine große Herausforderung dar. Nach wie vor scheint sich nicht abzuzeichnen, welche Entwicklungsrichtung Suhl einschlagen wird. Demographischer Wandel, regionale Ungleichheiten, wirtschaftliche Dynamiken und andere Faktoren sind schwierig in ihren Folgen zu beurteilen. Für Politik, Stadtplanung sowie die Akteure aus dem sozialen, wirtschaftlichen und kulturellem Leben der Stadt stellen sich daher einerseits Fragen nach dem alltäglichen Handeln, andererseits nach der langfristigen Perspektive. Mit dem Studienprojekt der Bauhaus-Universität Weimar sollen Studierende der Urbanistik die Gelegenheit haben, die unterschiedlichen Perspektiven der Akteur/innen und Bewohner/innen der Stadt kennenzulernen und systematisch zu erkunden. In den Monaten Oktober bis Januar wollen sie die Suhler Bevölkerung und die lokalen Verantwortlichen hinsichtlich ihrer Vorstellungen von der Stadt befragen und somit nach Ansatzpunkten suchen, wie sich Identität und Image von Suhl beschreiben ließen. Hierbei geht es nicht um das Formulieren von vagen Leitbildern oder Wunschvorstellungen. Vielmehr soll aus dem Alltagsleben heraus und auf der Basis der vorhandenen sozialen Kompetenzen erkundet werden, welche Kapazitäten in der Stadt vorhanden sind, um eine realistische Perspektive für den Ausbau der lokalen Stärken zu formulieren. Es wird dabei gezielt danach gesucht, welches soziale Kapital (gemeinschaftliche Perspektiven, Aktivitäten, Kompetenzen) einerseits vorhanden ist, mit dem sich weiteres gemeinschaftliches Handeln in der Stadt initiieren oder weiter ausbauen lässt, andererseits welche individuellen Kompetenzen vorhanden sind, mit denen zwischen den verschiedenen Sphären der Stadt (Wirtschaft, Soziales, Wohnen, Kultur, Politik, Planung) vermittelt werden kann. Das Studienprojekt widmet sich deshalb den verschiedenen Sphären in jeweils von einzelnen Studierenden zu bearbeitenden Teilaufgaben, wobei Gespräche mit den betreffenden Akteur/innen und Bewohner/innen wie auch eigene Beobachtungen durchgeführt werden sollen. Dies wird eine Einführung in Methoden der qualitativen Sozialforschung ebenso voraussetzen wie eine theoretische Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen Identitätspolitik und Imagebildung an der Schnittstelle zur Stadtentwicklung. Ziel ist es, die Ergebnisse der Untersuchungen der Studierenden darzustellen und im Rahmen einer Ausstellung mit der Suhler Bevölkerung zu diskutieren.

Richtet sich an: BA Urb. 3. FS

Termine: donnerstags, 9:00 bis 17:00 Uhr

Einschreibung über Dekanat

Leistungsnachweis

Referat, Dokumentation, Präsentation, Abschlussbericht

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.02.2014 - 13.02.2014

Überörtliche Planung und Ökonomie

M. Eich-Born

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Montag, 17.15 - 18.45 Uhr, Belvederer Allee 5, R. 007

Start: 14.10.2013

Prüfung: 10.2.2014

Einschreibung am 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Das Seminar „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Es führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen innovative Milieus und der Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen.

Überörtliche Planung und Ökonomie

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 17:15 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.02.2014 - 10.02.2014

Umweltplanung

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.10.2013 - 07.02.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 31.01.2014 - 31.01.2014

Umweltplanung

N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.02.2014 - 07.02.2014

Urbane Allmende - Raumplanung in "der selbstgemachten Stadt"

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 215-217, 17.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Aktuelle Angaben bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

In den letzten Jahren, im Zusammenhang mit der Eskalierung der Mehrfachkrise in Europa sowie weltweit, haben wir die zunehmende Unfähigkeit der klassischen Instrumente der Stadtplanung, den neuen Problemen entgegenzuwirken und die Entwicklung unserer Städte nachhaltig zu steuern, beobachtet. Eine der Folgen davon ist die Gefährdung der in unseren Städten angesiedelten Gemeingüter, der „Urbanen Allmende“, die immer öfter zugunsten von einer auf Austerität und Wirtschaftswachstum orientierten Politik abgeschafft werden, und dem entgegen die Wiederentdeckung von Formen des „Selbstmachens“ in der Verwaltung gemeinsam genutzter Ressourcen. Dies erweist sich als die direkte Konsequenz des Versagens der „offiziellen Politik“ oder deren mangelnden Mittel. Urbanes Gärtnern sowie die Besetzung von öffentlichen Räumen gehören zu diesen Prozessen.

Im Rahmen eines experimentellen Planungsprojekts werden wir uns mit der Frage nach der neuen Rolle der Raumplanung und der Urbanisten in der „selbstgemachten Stadt“ auseinandersetzen. Praktisch sollen die urbane Allmende einer kleinen Stadt (wie z.B. Weimar) oder alternativ eines Stadtteils in einer größeren Stadt (wie z.B. die Dortmunder Nordstadt) und deren Verwaltungsstrukturen untersucht und aufgenommen werden. Ziel dabei ist die Erstellung einer "Karte der urbanen Allmende", die den lokalen Stadtverwaltungen zur Verfügung gestellt wird. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit wird in der konzeptionellen Phase ein "Leitbild der urbanen Allmende" entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Strategie für den Umgang mit der existierenden sowie die Gründung neuer, nötiger urbanen Allmende – eine Art Schnittstelle zwischen der von den jeweiligen kommunalen Akteuren umgesetzten „offiziellen Raumplanung“ und den neuen Formen des „Selbstmachens“. Die Ergebnisse des Planungsprojektes werden auf der Winterschule "Die selbstgemachte Stadt", die Anfang März 2014 im Rahmen des Projektes "Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft 2013/2014" des BMVBS/BBSR stattfindet, diskutiert

Vorbreitendes Kolloquium Auslandssemester

J. Plaul, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termine bitte den Aushängen entnehmen

Seminarraum Belvederer Allee 5

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Weimar station, thank you for travelling with... - Bahnhöfe in Weimar (... und Los Angeles)

S. Krüger

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 17.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Beginn: 17.10.2013

Kommentar

Bahnhöfe sind innerhalb einer Stadtregion sind– im besten Sinne – Knotenpunkte eines stadtreionalen Mobilitätsnetzwerks. Als Eingang in die Stadt stellen sie zugleich eine Art Visitenkarte dar. Der Weimarer Bahnhof stellt sich in diesem Sinne zweifach als interessantes Beispiel dar: Einerseits wegen seiner städtebaulichen Ambivalenz: während der Weimarer Kulturbahnhof 2005 als Bahnhof des Jahres ausgezeichnet und der Bahnhofsvorplatz eine hochwertige urbane Eingangssituation darstellt findet sich auf der anderen Seite ein scheinbar vergessener Hinterhof, den man im Alltag nur (mit dem Auto) betritt, um bei einem der Supermärkte was zu kaufen. Hier findet sich sicherlich einer der relevantesten Räume für städtische Erweiterungen in der wachsenden Stadt Weimar. Andererseits aber erfährt der Bahnhof in den nächsten Jahren auch eine Transformation seiner Funktion im stadtreionalen Kontext, die einerseits Entwicklung entlang der Bahntrasse Erfurt – Weimar – Jena postuliert, andererseits aber die Weimar (neben Jena, Naumburg und Saalfeld) als Fernzughalte zugunsten des Hochgeschwindigkeits-Knotenpunkts in Erfurt abwertet. Welche Bedeutung spielt diese Entwicklungsachse für Weimar als Stadt und für das Bahnhofsumfeld als einem möglichen Entwicklungsbereich an dieser Achse? Welche Entwicklungsperspektiven bieten sich, wenn der Bahnhof Weimar von einem Fernverkehrshalt zu einer S-Bahn-Haltestelle funktional und symbolisch „degradiert“ wird?

Mit der ambivalenten stadträumlichen Situation und möglichen Perspektiven des Bahnhofsumfeldes unter den Bedingungen der stadtreionalen Transformationsprozesse und dem Wachstum Weimars wird sich dieses Projekt auseinandersetzen. Der Bahnhof und sein Umfeld sind dabei nicht Kern, sondern Ausgangspunkt für die Entwicklung konzeptioneller Ideen von der städtischen bis zur stadtreionalen Ebene („Impulsregion“ bzw. „Dreistadt“).

Gleichzeitig zum Projekt an der Bauhaus-Universität startet an der Price School of Public Policy im Studiengang Policy, Planning and Development an der University of Southern California in Los Angeles eine thematisch ähnlich ausgerichtete Lehrveranstaltung, die sich u.A. mit dem Ausbau des kalifornischen High-Speed-Rail-Networks und dem Ausbau des S-Bahn-Systems (Metrolink) beschäftigt. Studierende aus beiden Lehrveranstaltungen gemeinsam können im Februar/März an einem gemeinsamen Planning Lab teilnehmen, in dessen Rahmen jeweils eine Woche an der Entwicklung von Planungskonzeptionen für Bahnhofsumfelder in Transformationsprozessen in Los Angeles bzw. Weimar gearbeitet wird. Die Planning Labs werden als Studierendenaustausch organisiert und können als separate Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich belegt werden. An dem Austausch können bis zu 17 Studierende teilnehmen, die bevorzugt aus dem Studienprojekt gewählt werden. Es wird ein Joint Planning Lab beider Studierendengruppen geben.

Voraussetzungen

Das Planungsprojekt richtet sich an Studierende des 7. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

Wissenschaftliches Arbeiten

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 28.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das „wie“ und „warum“ wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

Wohnen in der wachsenden Stadt

A. Schröer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Beginn: 29.10.2013

Kommentar

Während in vielen Regionen Ostdeutschlands von Schrumpfung gesprochen wird, wächst die Bevölkerung in den Städten der Thüringer „Impulsregion“, in Erfurt, Weimar und Jena: Es wird dort knapp am Wohnungsmarkt. Gleichzeitig wird bundesweit von einer Reurbanisierung gesprochen und damit von einer Wiederentdeckung der Attraktivität (inner)städtischer Lebensformen. Im Planungsprojekt soll diese „neue Wohnungsfrage“ am Beispiel der Stadt Jena untersucht werden: Was sind die treibenden Kräfte und welche Herausforderungen bestehen am Jenaer Wohnungsmarkt? Was bedeutet dies stadträumlich, welche Typologien sind besonders interessant? Wie reagieren städtische Politik und Verwaltung, welche Instrumente und welche Akteure spielen dabei eine Rolle? Aufbauend auf einer Analyse sollen Lösungskonzepte entwickelt werden, die die ganze Bandbreite der Wohnungsfrage von institutionellen Fragen bis zum Städtebau integrieren.

Voraussetzungen

Das Planungsprojekt richtet sich an Studierende des 1. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.10.2013 - 31.01.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 31.01.2014 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der

Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2014 - 14.02.2014

M.Sc. Urbanistik

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1621111 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr, Hörsaal A

Start 14.10.2013 - Bitte aktuelle Aushänge beachten.

Prüfung: 10.2.2014

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Autokonstruktion 2: Gentrification**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Determinanten der räumlichen Entwicklung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2014 - 10.02.2014

European Suburbanism**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.02.2014 - 04.02.2014

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Beginning: 15.10.2013

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the "European city": densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its

core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

The objective of the lecture series is to provide an understanding of the complexity and heterogeneity of postsuburban spaces. It will do so on the one hand by approaching the topic from different disciplinary perspectives. Additionally the lecture series will integrate papers on specific aspects, such as terminology and urban theory, sociological aspects, building morphology or infrastructure in postsuburbia as well as case studies on selected metropolitan areas in Germany and Europe.

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.10.2013 - 28.10.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.11.2013 - 11.11.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013

Bemerkung

Beginning: 21.10.2013

Block seminar:

21.10.2013, 13:30 - 15:00 o'clock

28.10.2012, 13:30 - 15:00 o'clock

01./02.11.2013, Berlin Excursion

11.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

25.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

09.12.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

04.02.2013 Final Presentation in Lecture 18:00 o'clock

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its

core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

Building on the theoretical input of the lecture series and against the background of the idea that (post-)suburbanization is a global phenomenon, whether specific patterns of the “In-Between-City” in different national context can be identified. It will do so by discussing different aspects of spatial development of metropolitan areas in a comparative perspective. Postsuburban development in Germany will be discussed against the background of the development in metropolitan areas in the home countries of the students. Students will prepare a research report including international case studies and the synthesis of the seminar’s discussion on “post-suburban” spaces in European metropolitan areas against the background of global perspectives on the issue. Part of the seminar is an excursion to Berlin and its historic and present suburban developments (November 1st and 2nd).

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

Kompetenzvermittlung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Freitag, 9.15 - 12.30 Uhr, zweiwöchentlich

Start: 25.10.2013 voraussichtlich (bitte den Aushängen entnehmen)

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Krise als Zustand. Perspektiven der Stadtentwicklung im Kontext von Krisen

B. Schönig, F. Eckardt

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Beginn: 15.10.2013

Kommentar

Die Krise auf den internationalen Finanzmärkten hat europaweit massive soziale Konsequenzen zufolge. Vielerorts bedeutet dies für Städte und Gemeinden, nur noch das allernötigste Krisenmanagement vollführen zu

können. Mit der Krise ist aber darüber hinaus aber auch die Orientierung von Stadtentwicklung am Modell des Wachstums abermals massiv in Frage gestellt. Nun steht in Frage, auf welche Weise Stadtentwicklung ohne Wachstum gesteuert werden kann – gibt es Alternativen zu einer stets auf Wachstum gerichteten Planung der Stadt? Gleichzeitig aber sind Krisen immer wieder Begleiter von Stadtentwicklung und vielfach Katalysatoren von Stadtentwicklungsstrategien. Was kann die Stadtentwicklung aus bisherigen Strategien zur Krisenbewältigung lernen?

In diesem interdisziplinären Studienprojekt der Lehrstühle Stadtplanung und Sozialwissenschaftliche Stadtforschung sollen Ursachen und Auswirkungen der gegenwärtigen Krise auf Stadtentwicklung und -planung theoretisch und empirisch diskutiert und betrachtet werden. Das Projekt zielt insbesondere darauf zu verstehen, welche planerischen Strategien in prozessualer und räumlicher Hinsicht genutzt werden, um die Auswirkungen von Krisen aufzufangen und Stadtentwicklung in Krisensituationen zu gestalten. Zugleich geht es darum zu verstehen, auf welche Weise Diskurse über Krisen Stadtentwicklung und Stadtentwicklungspolitik (re-) strukturieren. Untersucht wird dies am Beispiel dreier Stadtregionen in Deutschland. Durchgeführt wird das Projekt parallel mit einem Studentenprojekt mit der Politecnico de Madrid.

Um den Austausch mit dem Studentenprojekt der Politecnico de Madrid zu sichern, werden regelmäßige Skype-Konferenzen und ein Workshop mit den Studierenden aus Madrid und Wissenschaftlern aus Südeuropa in Weimar durchgeführt. Ziel des Projekts ist ein wissenschaftlicher Forschungsbericht, der die Ergebnisse des Projekts dokumentiert. Die zu erbringende Leistung der Studierenden besteht aus einer eigenständigen empirischen Untersuchung der Krise und ihrer Bewältigungsstrategien in einer Gemeinde einer deutschen Stadtregion.

Voraussetzungen

Das Studienprojekt richtet sich an Studierende des Studienganges Master Urbanistik.

Krise als Zustand. Perspektiven der Stadtentwicklung im Kontext von Krisen

F. Eckardt, B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.02.2014 - 11.02.2014

Masterprojekt integrated Sanitation Systems (iSAS)

J. Stäudel

Projekt

Kommentar

Die Nachfrage nach Energie und in wachsendem Maße ökonomische Zwänge, die abnehmende Verfügbarkeit von Siedlungsflächen und die Forderung nach effizienter Ressourcennutzung sind Themen, die weltweit bei der Realisierung von Siedlungen in Ballungsräumen stärker an Bedeutung gewinnen werden.

Wenn es nun gelingt, bei der Planung umzudenken, angepasste oder auch neue technische Lösungen zu verwirklichen, die den Ansprüchen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Nutzer genügen, dann kann – so unsere These – ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung geleistet werden. Übergreifende, möglichst flexible Konzepte mit innovativer Wasser- Abwasser-Infrastruktur in Städten, Kopplung von dezentralen und zentralen technischen und organisatorischen Ansätzen sollen im studentischen Projekt zusammen mit städteplanerischen und sozioökonomischen Aspekten betrachtet und erprobt werden.

Im Rahmen mehrerer Projekte wurden an der Professur Siedlungswasserwirtschaft Ansätze für einen neuen Umgang mit Wasser und Abwasser entwickelt, der auf der Nutzung von Wasser und den Inhaltsstoffen im Abwasser aufbaut. Die heute linear auf Entsorgung aufgebaute Infrastruktur soll durch Kreislauf orientierte Systeme abgelöst werden. Der Grundansatz – so eine weitere These – ist weltweit anwendbar, nicht jedoch die Ausprägung der einzusetzenden Komponenten. Das System besteht aus den Elementen Erfassung, Transport, Behandlung und Nutzung. Die Technik ist mit geeigneten Finanzierungssystemen zu koppeln.

Ziel des Projektes ist es, Kriterien für die Anpassung des integrierten Sanitärsystems iSaS auf unterschiedlichste Randbedingungen zu erarbeiten. Hierzu sind

- aus **Sicht der Umweltingenieurwissenschaften** die Anpassungsnotwendigkeiten des Gesamtsystems,
 - aus **städteplanerischer Sicht** insbesondere die Transportvarianten in Abhängigkeit der Siedlungsstruktur oder auch Konzepte für angepasste Siedlungsstrukturen,
 - aus **Sicht des Produktdesigns** sind Kriterien für die Gestaltung und Funktionalität des Erfassungssystems (human-technological-interface)
- zu erarbeiten.

Die Erkenntnisse sind zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen, das für unterschiedliche Zielgruppen (Endnutzer, Planer, Entscheider) aufbereitet werden soll.

Max. Teilnehmerzahl: je 2 Studierende aus den Masterstudiengängen Urbanistik, Umweltingenieurwissenschaften und Produktdesign

Politische und Ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 14.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Montag, 11.00 - 14.00 Uhr, Belvederer Allee 5, R. 008

Start: 21.10.2013

Prüfung: 10.2.2013

Einschreibung ab 7.10.2013, Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

„Hitlers Neigung ... erfasste sehr bald auch die Städte.“

Eine kritische Durchsicht der Planungsgeschichtsschreibung

Kombiniertes Modul

Politische und ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

Die Planungsgeschichte gehört zu den wichtigsten Feldern der Verständigung darüber, was denn räumliche Planung ist und wie diese mit der sonstigen Gesellschaft zusammenhängt. Die deutschsprachige Planungsgeschichtsschreibung – oder Planungshistoriographie – ist zudem ein fruchtbares Feld, um unterschiedliche Möglichkeiten zu identifizieren und zu bewerten, wie über Planung mit wissenschaftlichem Anspruch geforscht und geschrieben wird.

Im Mittelpunkt des Doppelmoduls steht die Fachliteratur über die Stadtplanung und Raumordnung des deutschen Faschismus. Wir werden ausgewählte Werke gemeinsam lesen und dabei zugleich das historische Substrat – etwa Leitbilder und Entwicklungsstrategien, Verfahren und Realisierungen – sowie die Erzählstrategie und das zugrundeliegende Verständnis des Verhältnisses von Planung und Gesellschaft untersuchen. Wir schauen den Autoren gleichsam über die Schulter und werden so anspruchsvolle wie grob vereinfachende Ansätze kennenlernen (eine Kostprobe für die grob personalisierenden Ansätze ist das Zitat im Titel, entnommen dem Werk: Jörn Düwel u. Niels Gutschow. Städtebau in Deutschland im 20. Jahrhundert. Ideen - Projekte - Akteure. Leipzig/ Wiesbaden 2001, S. 111).

Die Doppel-LV wird ihr Ziel erreicht haben, wenn die Studierenden ihre Kenntnisse über die Planung in Nazi-Deutschland deutlich erweitert, einen höheren Grad der Reflexion über unser Fach erreicht, aber auch ein Problembewusstsein über die Tücken des Schreibens fachwissenschaftlicher Texte erlangt und ein Spektrum möglicher Textstrategien kennengelernt haben.

Die LV ist leseintensiv und erfordert die Bereitschaft zur theoretischen Anstrengung. Die Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur nach Absprache möglich.

Städtebauliche Denkmalpflege - Buchenwald als städtebauliches Denkmal? Erkundung zwischen Stadt und Gelände

H. Meier

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 23.10.2013 - 23.10.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 20.11.2013 - 20.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 15.01.2014 - 15.01.2014

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 29.01.2014 - 29.01.2014

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet statt am 23.10., 11.00 Uhr im IfEU, Raum 008.

Das Seminar wird in 5 Blöcken a 6 SWS angeboten.

Kommentar

Ziel des Seminars ist die Vertiefung der Grundlagen zur städtebaulichen Denkmalpflege aus der Denkmalpflegevorlesung. Dazu soll am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald die Frage erörtert und diskutiert werden, ob und wann Buchenwald eine Stadt war bzw. städtische Strukturen aufwies, inwieweit diese überliefert sind und welche Bewertungs- und Umgangsoptionen aus Sicht der Denkmalpflege daraus abzuleiten wären.

Voraussetzungen

begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege und Heritage Management.

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Vorstellung eines Themengebietes in Gruppenarbeit und aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Referat

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen

H. Meier, S. Rudder, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema

der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schönig), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

M.Sc. Europäische Urbanistik

1411525 Planning for the diverse city

F. Eckardt, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2013 - 11.02.2014

Kommentar

The course is given by Lika Sharifi Sadeghi, PhD Candidate at the chair of Prof. F. Eckardt

Course description

Cultural diversity is the becoming the dominant character of cities around the world. Changes in the political and economic structure of the cities, religious and tribal conflicts, war, seeking new job opportunities and technological facilities have contributed to the mobility of people around the world. Globalization has led not only to the fast transaction of capital, but also people. However, the socio-cultural restructuring of the cities has been less central to the planning discussions as the economic forces.

Is cultural diversity essentially a threat or an opportunity for the city? To find the answer, this course starts with an overview of different models of handling diversity and their implications and then probes further the theoretical aspects of multiculturalists' model, based on the utopian concept of "*Cosmopolis*" introduced by Sandercock as a site of tolerance and respect to differences: *'...a construction site of the mind and heart, a city in which there is genuine acceptance of, connection with, and respect for 'the stranger' (outsider, foreigner...), in which there exists the possibility of working together on matters of common destiny, of forging new hybrid cultures and communities.'* (Sandercock 2003: xiv). Meanwhile, an increasing number of scholars have recently started questioning commonly held view of multiculturalism and raised new critics on it, and therefore, some authors have been on the search of new approaches to manage ethnic diversity, which is mostly defined as post-multiculturalism literature. We will revisit the main contributions to this literature and examine the main failure reasons of traditional multiculturalism.

As some major religions and civilizations have been founded in the Middle East, cultural diversity has had a long history of being the source of conflict and intolerance. On the other hand, we have been witnessing some drastic changes/reformations in the social and urban atmosphere of several countries in this region, namely Istanbul, Alexandria, Cairo and Amman. One common point which has had a great influence on the socio-cultural atmosphere of the mentioned cities is that Islam is being practiced by a large number of people. In this course, several forums will be held to discuss the current processes in the mentioned cities and the relation of Islam and city planning/developments in them.

In addition to the above, three guest lecturers will be invited as well.

1432210 Segregation: Divided Cities in Europe

F. Eckardt, J. Plaul

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Spatial division along class and/or ethnic lines is commonplace in urban spaces around the world, varying only in the intensity of the gap between social groups. This seminar aims to discuss the history of theorizing urban segregation in the context of evolving paradigms of urban studies. In addition, we will explore current theoretical debates and practical approaches to spatial inequality. Despite the fact that segregation in European cities does not reach the same extremes as e.g. favelas in Brazil or slums in India, it significantly impacts social interactions within urban space and the urban fabric itself, thus influencing society as a whole. The seminar will consist of readings and discussion as well as case study investigations on European cities of various sizes. An excursion to Halle (Saale) (ca. 1,5h from Weimar) is planned.

Richtet sich an: Master (Architektur, EU, AdUrb)

Termine: dienstags, 11:00 bis 15:00 Uhr - 14tägig, erster Termin 15.10.2013

Einschreibung in der ersten Semesterwoche im IfEU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

This lecture introduces the key ideas of urban sociology. It will deliver a first understanding of the most important scholars in urban sociology from the classics (Simmel, Weber, Chicago School) to today's research. It provides furthermore a reading of historical approaches to urban studies in Germany and a reflection on important aspects of recent urban development (segregation, gentrification, multiculturalism). It pays special to the sociology of cities in disaster situations.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.02.2014 - 12.02.2014

Leistungsnachweis

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1621111 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr, Hörsaal A

Start 14.10.2013 - Bitte aktuelle Aushänge beachten.

Prüfung: 10.2.2014

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Academic Skills

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Academic Skills**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar**Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Autokonstruktion 2: Gentrification

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.10.2013 - 31.01.2014

Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.01.2014 - 29.01.2014

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
Istanbul Technical University
Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio-political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Determinanten der räumlichen Entwicklung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2014 - 10.02.2014

Die Hard - small village edition

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 16

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2013 - 07.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2013 - 12.12.2013

Kommentar

The study project is focusing on processes of shrinking and growing in the eastern part of Germany. The basic theses are:

- villages and towns affected by shrinkage are causing disproportionately high costs, especially infrastructure costs,
- remaining towns are suffering an asymmetry related to rural areas
- financial and structural incentives are made to attract the relocation of inhabitants from shrinking villages to towns.

Next to socio-demographic and psychological questions, this study project mainly touches questions about the „value“ and „costs“ of shrinking villages. A quantification may allow to draw first conclusions for an incentive system for moving into towns. The areas „left-behind“ might eventually become of interest for other target groups and needs.

The topic is highly transferable regarding similar spatial structures in Europe and also bears a certain political brisance.

Die neuen Stadtteile Europas

H. Barz-Malfatti, S. Schwirtz, S. Dieckmann, J. Hohn, S. Riese Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Richtet sich an: Msc A und Urb

2 SWS – 3 ECTS

Mittwoch, 11.00 – 12.30 Uhr

Belvederer Allee 5, R. 005

Start: 16. Oktober 2013

Teilnehmer: max. 40

Einschreibung: ab 7. 10. 2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Mit diesen neuen Stadtteilen - Marseille Vieux-Port, Bahnstadt Heidelberg, Hamburg Hafencity, Lyon Confluence, Amsterdam IJ-oever usw.-, die mit unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien entstehen, beschäftigt sich das Seminar. Dabei geht es vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur 'neue' Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu den Projekten : „For example London“ und „Spandau bei Berlin“ vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

European Suburbanism

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.02.2014 - 04.02.2014

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Beginning: 15.10.2013

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely

populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

The objective of the lecture series is to provide an understanding of the complexity and heterogeneity of postsuburban spaces. It will do so on the one hand by approaching the topic from different disciplinary perspectives. Additionally the lecture series will integrate papers on specific aspects, such as terminology and urban theory, sociological aspects, building morphology or infrastructure in postsuburbia as well as case studies on selected metropolitan areas in Germany and Europe.

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2013 - 21.10.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.10.2013 - 28.10.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.11.2013 - 11.11.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013

Bemerkung

Beginning: 21.10.2013

Block seminar:

21.10.2013, 13:30 - 15:00 o'clock

28.10.2012, 13:30 - 15:00 o'clock

01./02.11.2013, Berlin Excursion

11.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

25.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

09.12.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

04.02.2013 Final Presentation in Lecture 18:00 o'clock

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely

populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

Building on the theoretical input of the lecture series and against the background of the idea that (post-)suburbanization is a global phenomenon, whether specific patterns of the “In-Between-City” in different national context can be identified. It will do so by discussing different aspects of spatial development of metropolitan areas in a comparative perspective. Postsuburban development in Germany will be discussed against the background of the development in metropolitan areas in the home countries of the students. Students will prepare a research report including international case studies and the synthesis of the seminar’s discussion on “post-suburban” spaces in European metropolitan areas against the background of global perspectives on the issue. Part of the seminar is an excursion to Berlin and its historic and present suburban developments (November 1st and 2nd).

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

Integrated Resource Management Battambang (iReBa)

J. Londong, J. Stäudel, B. Stratmann
Projekt

Veranst. SWS: 14

Bemerkung

Registration: application including a CV and a letter of motivation (to be submitted by October 31, 2013)

Kommentar

The interdisciplinary and international study project is jointly organised with the Royal University of Battambang, Cambodia. It focuses on analyzing the complex interplay of a range of issues in urban development the city of Battambang faces. A sound understanding of the cultural, social, planning, and infrastructure realities and challenges will provide the framework from which solutions to some of the city’s most pressing problems will be developed.

Voraussetzungen

Directed at: Master European Urban Studies, Master Advanced Urbanism, Master Civil Engineering (2nd semester or higher), Environmental Engineering (2nd semester or higher)

Leistungsnachweis

The study project is based on group work, workshops, lecturer input and feedback. In the end of February / early March a two-week excursion to Battambang, Cambodia will complete the project. During their research stay in Cambodia students will conduct fieldwork and exchange knowledge with students from the Royal University of Battambang. Some financial assistance for travel will be available for students who are admitted to the course.

On successful completion of the course graduate students of Civil Engineering and Environmental Engineering will receive 12 credits for the course. Students of European Urban Studies and Advanced Urbanism can obtain 21 credits for the course, because additional tasks will be assigned to them.

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2014 - 13.01.2014

Kommentar

Dates of this exercise-course are: 14.10., 04.11., 02.12., 13.01. --> students who participate in the Seminar European Suburbanism have to enrol into this moderation course!!!!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to Moderation - Group B

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Dates of this moderation course are 21.10., 25.11., 09.12., 20.01. --> Students who participate in the seminar European Suburbanism CANNOT participate in this moderation course!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to the Model Projects

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 15:15 - 18:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2013 - 05.02.2014

Kommentar

The seminar serves as preparation for the Model Project semester in spring/summer 2012. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will learn to present their personal portfolios for the prospective model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. The first semester students (only European Urban Studies) are also invited to participate in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of content and form of different experiences from last semester's model projects.

Participation is obligatory and only for EU students and will be credited as part of the Model Projects

Kompetenzvermittlung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Freitag, 9.15 - 12.30 Uhr, zweiwöchentlich

Start: 25.10.2013 voraussichtlich (bitte den Aushängen entnehmen)

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Masterprojekt integrated Sanitation Systems (iSAS)**J. Stäudel**

Projekt

Kommentar

Die Nachfrage nach Energie und in wachsendem Maße ökonomische Zwänge, die abnehmende Verfügbarkeit von Siedlungsflächen und die Forderung nach effizienter Ressourcennutzung sind Themen, die weltweit bei der Realisierung von Siedlungen in Ballungsräumen stärker an Bedeutung gewinnen werden.

Wenn es nun gelingt, bei der Planung umzudenken, angepasste oder auch neue technische Lösungen zu verwirklichen, die den Ansprüchen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Nutzer genügen, dann kann – so unsere These – ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung geleistet werden. Übergreifende, möglichst flexible Konzepte mit innovativer Wasser- Abwasser-Infrastruktur in Städten, Kopplung von dezentralen und zentralen technischen und organisatorischen Ansätzen sollen im studentischen Projekt zusammen mit städteplanerischen und sozioökonomischen Aspekten betrachtet und erprobt werden.

Im Rahmen mehrerer Projekte wurden an der Professur Siedlungswasserwirtschaft Ansätze für einen neuen Umgang mit Wasser und Abwasser entwickelt, der auf der Nutzung von Wasser und den Inhaltsstoffen im Abwasser aufbaut. Die heute linear auf Entsorgung aufgebaute Infrastruktur soll durch Kreislauf orientierte Systeme abgelöst werden. Der Grundansatz – so eine weitere These – ist weltweit anwendbar, nicht jedoch die Ausprägung der einzusetzenden Komponenten. Das System besteht aus den Elementen Erfassung, Transport, Behandlung und Nutzung. Die Technik ist mit geeigneten Finanzierungssystemen zu koppeln.

Ziel des Projektes ist es, Kriterien für die Anpassung des integrierten Sanitärsystems iSaS auf unterschiedlichste Randbedingungen zu erarbeiten. Hierzu sind

- aus **Sicht der Umweltingenieurwissenschaften** die Anpassungsnotwendigkeiten des Gesamtsystems,
 - aus **städteplanerischer Sicht** insbesondere die Transportvarianten in Abhängigkeit der Siedlungsstruktur oder auch Konzepte für angepasste Siedlungsstrukturen,
 - aus **Sicht des Produktdesigns** sind Kriterien für die Gestaltung und Funktionalität des Erfassungssystems (human-technological-interface)
- zu erarbeiten.

Die Erkenntnisse sind zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen, das für unterschiedliche Zielgruppen (Endnutzer, Planer, Entscheider) aufbereitet werden soll.

Max. Teilnehmerzahl: je 2 Studierende aus den Masterstudiengängen Urbanistik, Umweltingenieurwissenschaften und Produktdesign

Model Project Forum

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2013 - 29.01.2014

Kommentar

The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the urban realm where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2011. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. It allows participants to deepen the understanding between practice and theory and to contribute real-world-experience in a reflective way. Finally, the seminar work aims also to prepare students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title. The three phases of the seminar: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 12th International Model Project Forum (mid February 2012). Participation is obligatory and only for EU students. Attested absences of more than two meetings will automatically lead to the failure of credits.

New urban mobility: Kopenhagen, Portland, Amsterdam

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.02.2014 - 14.02.2014

Politische und Ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 14.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Montag, 11.00 - 14.00 Uhr, Belvederer Allee 5, R. 008

Start: 21.10.2013

Prüfung: 10.2.2013

Einschreibung ab 7.10.2013, Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

„Hitlers Neigung ... erfasste sehr bald auch die Städte.“

Eine kritische Durchsicht der Planungsgeschichtsschreibung

Kombiniertes Modul

Politische und ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

Die Planungsgeschichte gehört zu den wichtigsten Feldern der Verständigung darüber, was denn räumliche Planung ist und wie diese mit der sonstigen Gesellschaft zusammenhängt. Die deutschsprachige Planungsgeschichtsschreibung – oder Planungshistoriographie – ist zudem ein fruchtbares Feld, um unterschiedliche Möglichkeiten zu identifizieren und zu bewerten, wie über Planung mit wissenschaftlichem Anspruch geforscht und geschrieben wird.

Im Mittelpunkt des Doppelmoduls steht die Fachliteratur über die Stadtplanung und Raumordnung des deutschen Faschismus. Wir werden ausgewählte Werke gemeinsam lesen und dabei zugleich das historische Substrat – etwa Leitbilder und Entwicklungsstrategien, Verfahren und Realisierungen – sowie die Erzählstrategie und das zugrundeliegende Verständnis des Verhältnisses von Planung und Gesellschaft untersuchen. Wir schauen den Autoren gleichsam über die Schulter und werden so anspruchsvolle wie grob vereinfachende Ansätze kennenlernen (eine Kostprobe für die grob personalisierenden Ansätze ist das Zitat im Titel, entnommen dem Werk: Jörn Düwel u. Niels Gutschow. Städtebau in Deutschland im 20. Jahrhundert. Ideen - Projekte - Akteure. Leipzig/ Wiesbaden 2001, S. 111).

Die Doppel-LV wird ihr Ziel erreicht haben, wenn die Studierenden ihre Kenntnisse über die Planung in Nazi-Deutschland deutlich erweitert, einen höheren Grad der Reflexion über unser Fach erreicht, aber auch ein Problembewusstsein über die Tücken des Schreibens fachwissenschaftlicher Texte erlangt und ein Spektrum möglicher Textstrategien kennengelernt haben.

Die LV ist leseintensiv und erfordert die Bereitschaft zur theoretischen Anstrengung. Die Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur nach Absprache möglich.

Real Estate Project development - Group A

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.10.2013 - 05.02.2014

Real Estate Project development - Group B

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Städtebauliche Denkmalpflege - Buchenwald als städtebauliches Denkmal? Erkundung zwischen Stadt und Gelände

H. Meier

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 23.10.2013 - 23.10.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 20.11.2013 - 20.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 15.01.2014 - 15.01.2014

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 29.01.2014 - 29.01.2014

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet statt am 23.10., 11.00 Uhr im IfEU, Raum 008.

Das Seminar wird in 5 Blöcken a 6 SWS angeboten.

Kommentar

Ziel des Seminars ist die Vertiefung der Grundlagen zur städtebaulichen Denkmalpflege aus der Denkmalpflegevorlesung. Dazu soll am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald die Frage erörtert und diskutiert werden, ob und wann Buchenwald eine Stadt war bzw. städtische Strukturen aufwies, inwieweit diese überliefert sind und welche Bewertungs- und Umgangsoptionen aus Sicht der Denkmalpflege daraus abzuleiten wären.

Voraussetzungen

begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege und Heritage Management.

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Vorstellung eines Themengebietes in Gruppenarbeit und aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Referat

Streetphotography History, composition, practice

S. Rudder, I. Brückner, C. Oppen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2013 - 31.01.2014

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

Streetphotography History, composition, practice

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.02.2014 - 19.02.2014

The Hard - Small Village Edition

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.01.2014 - 30.01.2014

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen

H. Meier, S. Rudder, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schöning), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

Urban traces of violence

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Es findet eine Blockveranstaltung statt, deren Tag gemeinsam festgelegt wird:

ein Nachmittag von 13.00 - 18.00 Uhr und der anschließende Tag von 9.00 - 19.00 Uhr

Kommentar

1. inhaltliche Beschreibung

In the context of the recent 10th anniversary of 9/11, this course proposes to re-evaluate the role of often-ignored destroyed architecture in the current cultural heritage discourse. Destroyed architecture as well as the process of destruction is usually written out of the histories of urban production and discussed only as a by-product of violence, assumed to be foreign to the contemporary city. In her book *Enduring Innocence* (2005), Keller Easterling argues that destruction (or what she calls “subtraction”) has been “at least as important as the making of building during the last half-century” but that surprisingly architecture as a discipline “has not institutionalized special studies of subtraction.”

What is the place of destruction and indeed of violence in the 21st century city? What architectural forms bear traces of violence and how do we commemorate those traces? Do plaques, tablets or monuments in our cities help remember a civic or military resistance to violence or do they reinforce the violence itself? What is the relationship between violence, architecture and a city’s memorial landscape? Which institutions determine acceptable heritage practices and how do these practices function within a larger academic discourse on modernity and modernism?

These broad questions will guide students through a series of lectures and design workshops that study post-war/ industrial/colonial urban traces of violence: their materiality, morphology and tectonic specificity. Students will address the ruin and its place in modernist planning in aesthetic, architectonic and cultural terms. They will engage with the discourse on violence and culture by tracking how the ruin (and its representation) entered public aesthetic sensibilities in the form of artificial and authentic ruins, reconstructions, memorials, models, photographs and films.

From wartime and post-industrial decay, to heritage zones and holocaust memorials, students will survey current literature on the representation of violence on architecture. They will examine heavily destroyed Eastern and Central European cities such as Warsaw, Berlin and Dresden as well as North American cities such as New York (World Trade Center commemoration) and Detroit (commodification of the post-industrial ruin).

During a final two-day design *charrette* students, working in small groups, will propose, situate and document their own architectural interventions within the fabric of Weimar.

Leistungsnachweis

Attendance and participation:	20% (including student-led sessions and peer review)
Blog posts (3):	20% (including presentations)
Design <i>charrette</i>	30% (entire group graded)
Critical essay:	30%

Whose Public Spaces?

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 18.10.2013 - 25.10.2013
 BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.11.2013 - 17.11.2013
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 06.12.2013 - 06.12.2013
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 10.01.2014 - 10.01.2014

Kommentar

The course is given by the two PhD Candidates Andrea Variale and Sandra Schindlauer on behalf of the chair for Spatial development and planning

“Public spaces” is a relevant topic in urban studies for both its salience in urban studies and for the political sensitivity of the issue. In our opinion, these two aspects are closely interrelated. The recent protests on Taksim Square in Istanbul, e.g., can be seen as an evidence of this assumption. Furthermore protests on public spaces can be easily integrated in the ongoing “Right to the City” debate initiated by Don Mitchell (2003) and Neil Smith (1996). In Germany, this debate was prompted by the so called “SOS” strategy (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) of the Deutsche Bahn, a concept being now used as a legitimation for the exclusion of undesired groups in public spaces.

We would like to cover these issues by emphasizing how political authorities may take advantage of subjective feelings such as insecurity, which is often amplified by the media. We also wish to discuss the effectiveness and reasonableness of strategies like the famous “Zero Tolerance Policy”, which supposedly reduces crime rates in the city and make its areas, including public spaces, allegedly safer. We would also like to offer an overview of different practices which aim to limit the access to public spaces. Privatization processes, conflicts of interest, the purposeful design of public spaces, the 24/7 surveillance and other restrictive mechanisms will be discussed with regard to their obvious, hidden and unintended (side)effects.

At the same time, we will stress the role of citizens. It is too easy to hand over the responsibility for restrictive actions solely to the authorities, since policies can and must somehow be accepted and justified by the public. Hence, we will also draw attention on the behavior and reactions of citizens to different policies regarding public spaces. This part will deal with questions such as: Why are some restrictions of public spaces accepted, while others trigger massive protests? Why do we sometimes accept exclusion or even ask for it? Are some restrictions perhaps necessary for the upkeep of public spaces, or is this a contradiction in itself? How do personal concerns about security affect our expectations on public spaces?

In this manner we would like to encourage students to question their own thinking and behavior. We thus also hope to raise the students’ awareness about the importance of people’s preconception to understand why certain uses of public space are perceived as more legitimate than others.

Leistungsnachweis

Altogether, the students will have to perform three tasks in order to successfully complete the semi-nar: (1) presentation of one of the provided texts and active participation during the workshop phase, (2) choose and analyze a public space in Erfurt and present the results during the excursion and (3) write a short paper (5-6 pages). The paper may consist of: (a) a critical commentary/reflection on two of the texts provided, (b) a summary or further reflection about the public space presented in Erfurt or (c) they may write about a new public space, i.e. a public space neither dealt with in the workshop, nor in the excursion.

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

M.Sc. Advanced Urbanism

1411525 Planning for the diverse city

F. Eckardt, N.N.

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2013 - 11.02.2014

Kommentar

The course is given by Lika Sharifi Sadeghi, PhD Candidate at the chair of Prof. F. Eckardt

Course description

Cultural diversity is the becoming the dominant character of cities around the world. Changes in the political and economic structure of the cities, religious and tribal conflicts, war, seeking new job opportunities and technological facilities have contributed to the mobility of people around the world. Globalization has led not only to the fast transaction of capital, but also people. However, the socio-cultural restructuring of the cities has been less central to the planning discussions as the economic forces.

Is cultural diversity essentially a threat or an opportunity for the city? To find the answer, this course starts with an overview of different models of handling diversity and their implications and then probes further the theoretical aspects of multiculturalists' model, based on the utopian concept of "*Cosmopolis*" introduced by Sandercock as a site of tolerance and respect to differences: *'...a construction site of the mind and heart, a city in which there is genuine acceptance of, connection with, and respect for 'the stranger' (outsider, foreigner...), in which there exists the possibility of working together on matters of common destiny, of forging new hybrid cultures and communities.'* (Sandercock 2003: xiv). Meanwhile, an increasing number of scholars have recently started questioning commonly held view of multiculturalism and raised new critics on it, and therefore, some authors have been on the search of new approaches to manage ethnic diversity, which is mostly defined as post-multiculturalism literature. We will revisit the main contributions to this literature and examine the main failure reasons of traditional multiculturalism.

As some major religions and civilizations have been founded in the Middle East, cultural diversity has had a long history of being the source of conflict and intolerance. On the other hand, we have been witnessing some drastic changes/reformations in the social and urban atmosphere of several countries in this region, namely Istanbul, Alexandria, Cairo and Amman. One common point which has had a great influence on the socio-cultural atmosphere of the mentioned cities is that Islam is being practiced by a large number of people. In this course, several forums will be held to discuss the current processes in the mentioned cities and the relation of Islam and city planning/developments in them.

In addition to the above, three guest lecturers will be invited as well.

1432210 Segregation: Divided Cities in Europe

F. Eckardt, J. Plaul

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Spatial division along class and/or ethnic lines is commonplace in urban spaces around the world, varying only in the intensity of the gap between social groups. This seminar aims to discuss the history of theorizing urban segregation in the context of evolving paradigms of urban studies. In addition, we will explore current theoretical debates and practical approaches to spatial inequality. Despite the fact that segregation in European cities does not reach the same extremes as e.g. favelas in Brazil or slums in India, it significantly impacts social interactions within urban space and the urban fabric itself, thus influencing society as a whole. The seminar will consist of readings and

discussion as well as case study investigations on European cities of various sizes. An excursion to Halle (Saale) (ca. 1,5h from Weimar) is planned.

Richtet sich an: Master (Architektur, EU, AdUrb)

Termine: dienstags, 11:00 bis 15:00 Uhr - 14tägig, erster Termin 15.10.2013

Einschreibung in der ersten Semesterwoche im IfEU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

This lecture introduces the key ideas of urban sociology. It will deliver a first understanding of the most important scholars in urban sociology from the classics (Simmel, Weber, Chicago School) to today's research. It provides furthermore a reading of historical approaches to urban studies in Germany and a reflection on important aspects of recent urban development (segregation, gentrification, multiculturalism). It pays special to the sociology of cities in disaster situations.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.02.2014 - 12.02.2014

Leistungsnachweis

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über

Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Academic Skills

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as well as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Academic Skills

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as well as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Autokonstruktion 2: Gentrification

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.10.2013 - 31.01.2014

Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.01.2014 - 29.01.2014

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
 Istanbul Technical University
 Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio-political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Die Hard - small village edition**K. Hoffmann, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 16

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2013 - 07.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2013 - 12.12.2013

Kommentar

The study project is focusing on processes of shrinking and growing in the eastern part of Germany. The basic theses are:

- villages and towns affected by shrinkage are causing disproportionately high costs, especially infrastructure costs,
- remaining towns are suffering an asymmetry related to rural areas
- financial and structural incentives are made to attract the relocation of inhabitants from shrinking villages to towns.

Next to socio-demographic and psychological questions, this study project mainly touches questions about the „value“ and „costs“ of shrinking villages. A quantification may allow to draw first conclusions for an incentive system for moving into towns. The areas „left-behind“ might eventually become of interest for other target groups and needs.

The topic is highly transferable regarding similar spatial structures in Europe and also bears a certain political brisance.

Die neuen Stadtteile Europas

H. Barz-Malfatti, S. Schwirtz, S. Dieckmann, J. Hohn, S. Riese Verant. SWS: 2
 Seminar
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Richtet sich an: Msc A und Urb

2 SWS – 3 ECTS

Mittwoch, 11.00 – 12.30 Uhr

Belvederer Allee 5, R. 005

Start: 16. Oktober 2013

Teilnehmer: max. 40

Einschreibung: ab 7. 10. 2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Mit diesen neuen Stadtteilen - Marseille Vieux-Port, Bahnstadt Heidelberg, Hamburg Hafencity, Lyon Confluence, Amsterdam IJ-oever usw.- , die mit unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien entstehen, beschäftigt sich das Seminar. Dabei geht es vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur 'neue' Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu den Projekten : „For example London“ und „Spandau bei Berlin“ vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

European Suburbanism

B. Schönig Verant. SWS: 2
 Prüfung
 Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 04.02.2014 - 04.02.2014

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig Verant. SWS: 2
 Vorlesung
 Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Beginning: 15.10.2013

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

The objective of the lecture series is to provide an understanding of the complexity and heterogeneity of postsuburban spaces. It will do so on the one hand by approaching the topic from different disciplinary perspectives. Additionally the lecture series will integrate papers on specific aspects, such as terminology and urban theory, sociological aspects, building morphology or infrastructure in postsuburbia as well as case studies on selected metropolitan areas in Germany and Europe.

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

European Sub-Urbanisms (Urban Planning / Urban Design)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 28.10.2013 - 28.10.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.11.2013 - 11.11.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013

Bemerkung

Beginning: 21.10.2013

Block seminar:

21.10.2013, 13:30 - 15:00 o'clock

28.10.2012, 13:30 - 15:00 o'clock

01./02.11.2013, Berlin Excursion

11.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

25.11.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

09.12.2013, 13:30 - 16:45 o'clock

04.02.2013 Final Presentation in Lecture 18:00 o'clock

Kommentar

Planners and urban designers alike appreciate what is commonly understood as the “European city”: densely built, socially integrated, mixed use, walkable - altogether: a model of sustainable urbanism. But leaving the urban cores, coming into the surrounding landscape or flying in to European cities there is plenty of evidence that European cities hardly can be defined exclusively by these criteria, that they are instead part of large city regions: densely populated and built out areas integrating smaller cities, villages, and, yes, a far stretched suburban landscape with single family homes, big box service clusters, malls or factories linked by a network of highways and public transportation – an urban landscape that, already some time ago has stopped to be an area subordinated to its core city, an “In-Between-City” that even though planners may not like it, exists and will be of eminent importance as a field of action for urban planners in future: how should or can the existing post-suburban landscape be re-designed? How can auto-oriented urban structures in a post-oil age be transformed? How can single family homes neighborhoods be adapted to the needs of an aging population? How can fragmented governance structures be overcome to implement strategies of sustainable regional development? The post-suburban landscape raises many questions to urban planning and urban studies. Against the background of international debates on the development of metropolitan areas, the lecture series and the seminar will discuss different aspects of postsuburban landscapes integrating different disciplinary perspectives.

Building on the theoretical input of the lecture series and against the background of the idea that (post-)suburbanization is a global phenomenon, whether specific patterns of the “In-Between-City” in different national context can be identified. It will do so by discussing different aspects of spatial development of metropolitan areas in a comparative perspective. Postsuburban development in Germany will be discussed against the background of the development in metropolitan areas in the home countries of the students. Students will prepare a research report including international case studies and the synthesis of the seminar’s discussion on “post-suburban” spaces in European metropolitan areas against the background of global perspectives on the issue. Part of the seminar is an excursion to Berlin and its historic and present suburban developments (November 1st and 2nd).

Voraussetzungen

Program for: Master Urbanistik / Master Architecture / Master European Urbanism / Master Advanced Urbanism

Integrated Resource Management Battambang (iReBa)

J. Londong, J. Stüdel, B. Stratmann
Projekt

Veranst. SWS: 14

Bemerkung

Registration: application including a CV and a letter of motivation (to be submitted by October 31, 2013)

Kommentar

The interdisciplinary and international study project is jointly organised with the Royal University of Battambang, Cambodia. It focuses on analyzing the complex interplay of a range of issues in urban development the city of Battambang faces. A sound understanding of the cultural, social, planning, and infrastructure realities and challenges will provide the framework from which solutions to some of the city’s most pressing problems will be developed.

Voraussetzungen

Directed at: Master European Urban Studies, Master Advanced Urbanism, Master Civil Engineering (2nd semester or higher), Environmental Engineering (2nd semester or higher)

Leistungsnachweis

The study project is based on group work, workshops, lecturer input and feedback. In the end of February / early March a two-week excursion to Battambang, Cambodia will complete the project. During their research stay in

Cambodia students will conduct fieldwork and exchange knowledge with students from the Royal University of Battambang. Some financial assistance for travel will be available for students who are admitted to the course.

On successful completion of the course graduate students of Civil Engineering and Environmental Engineering will receive 12 credits for the course. Students of European Urban Studies and Advanced Urbanism can obtain 21 credits for the course, because additional tasks will be assigned to them.

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2014 - 13.01.2014

Kommentar

Dates of this exercise-course are: 14.10., 04.11., 02.12., 13.01. --> students who participate in the Seminar European Suburbanism have to enrol into this moderation course!!!!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to Moderation - Group B

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Dates of this moderation course are 21.10., 25.11., 09.12., 20.01. --> Students who participate in the seminar European Suburbanism CANNOT participate in this moderation course!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Kompetenzvermittlung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Freitag, 9.15 - 12.30 Uhr, zweiwöchentlich

Start: 25.10.2013 voraussichtlich (bitte den Aushängen entnehmen)

Belvederer Allee 5, R. 007

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Bitte den Aushängen entnehmen!

Masterprojekt integrated Sanitation Systems (iSAS)

J. Stäudel

Projekt

Kommentar

Die Nachfrage nach Energie und in wachsendem Maße ökonomische Zwänge, die abnehmende Verfügbarkeit von Siedlungsflächen und die Forderung nach effizienter Ressourcennutzung sind Themen, die weltweit bei der Realisierung von Siedlungen in Ballungsräumen stärker an Bedeutung gewinnen werden.

Wenn es nun gelingt, bei der Planung umzudenken, angepasste oder auch neue technische Lösungen zu verwirklichen, die den Ansprüchen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Nutzer genügen, dann kann – so unsere These – ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung geleistet werden. Übergreifende, möglichst flexible Konzepte mit innovativer Wasser- Abwasser-Infrastruktur in Städten, Kopplung von dezentralen und zentralen technischen und organisatorischen Ansätzen sollen im studentischen Projekt zusammen mit städteplanerischen und sozioökonomischen Aspekten betrachtet und erprobt werden.

Im Rahmen mehrerer Projekte wurden an der Professur Siedlungswasserwirtschaft Ansätze für einen neuen Umgang mit Wasser und Abwasser entwickelt, der auf der Nutzung von Wasser und den Inhaltsstoffen im Abwasser aufbaut. Die heute linear auf Entsorgung aufgebaute Infrastruktur soll durch Kreislauf orientierte Systeme abgelöst werden. Der Grundansatz – so eine weitere These – ist weltweit anwendbar, nicht jedoch die Ausprägung der einzusetzenden Komponenten. Das System besteht aus den Elementen Erfassung, Transport, Behandlung und Nutzung. Die Technik ist mit geeigneten Finanzierungssystemen zu koppeln.

Ziel des Projektes ist es, Kriterien für die Anpassung des integrierten Sanitärsystems iSaS auf unterschiedlichste Randbedingungen zu erarbeiten. Hierzu sind

- aus **Sicht der Umweltingenieurwissenschaften** die Anpassungsnotwendigkeiten des Gesamtsystems,
- aus **städteplanerischer Sicht** insbesondere die Transportvarianten in Abhängigkeit der Siedlungsstruktur oder auch Konzepte für angepasste Siedlungsstrukturen,
- aus **Sicht des Produktdesigns** sind Kriterien für die Gestaltung und Funktionalität des Erfassungssystems (human-technological-interface)

zu erarbeiten.

Die Erkenntnisse sind zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen, das für unterschiedliche Zielgruppen (Endnutzer, Planer, Entscheider) aufbereitet werden soll.

Max. Teilnehmerzahl: je 2 Studierende aus den Masterstudiengängen Urbanistik, Umweltingenieurwissenschaften und Produktdesign

Model Project Forum

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2013 - 29.01.2014

Kommentar

The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the urban realm where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2011. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. It allows participants to deepen the understanding between practice and theory and to contribute real-world-experience in a reflective way. Finally, the seminar work aims also to prepare students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title.

The three phases of the seminar: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 12th International Model Project Forum (mid February 2012).

Participation is obligatory and only for EU students. Attested absences of more than two meetings will automatically lead to the failure of credits.

New urban mobility: Kopenhagen, Portland, Amsterdam

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.02.2014 - 14.02.2014

Politische und Ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 14.10.2013 - 07.02.2014

Bemerkung

Montag, 11.00 - 14.00 Uhr, Belvederer Allee 5, R. 008

Start: 21.10.2013

Prüfung: 10.2.2013

Einschreibung ab 7.10.2013, Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

„Hitlers Neigung ... erfasste sehr bald auch die Städte.“

Eine kritische Durchsicht der Planungsgeschichtsschreibung

Kombiniertes Modul

Politische und ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

Die Planungsgeschichte gehört zu den wichtigsten Feldern der Verständigung darüber, was denn räumliche Planung ist und wie diese mit der sonstigen Gesellschaft zusammenhängt. Die deutschsprachige Planungsgeschichtsschreibung – oder Planungshistoriographie – ist zudem ein fruchtbares Feld, um unterschiedliche Möglichkeiten zu identifizieren und zu bewerten, wie über Planung mit wissenschaftlichem Anspruch geforscht und geschrieben wird.

Im Mittelpunkt des Doppelmoduls steht die Fachliteratur über die Stadtplanung und Raumordnung des deutschen Faschismus. Wir werden ausgewählte Werke gemeinsam lesen und dabei zugleich das historische Substrat – etwa Leitbilder und Entwicklungsstrategien, Verfahren und Realisierungen – sowie die Erzählstrategie und das zugrundeliegende Verständnis des Verhältnisses von Planung und Gesellschaft untersuchen. Wir schauen den Autoren gleichsam über die Schulter und werden so anspruchsvolle wie grob vereinfachende Ansätze kennenlernen (eine Kostprobe für die grob personalisierenden Ansätze ist das Zitat im Titel, entnommen dem Werk: Jörn Düwel u. Niels Gutschow. Städtebau in Deutschland im 20. Jahrhundert. Ideen - Projekte - Akteure. Leipzig/ Wiesbaden 2001, S. 111).

Die Doppel-LV wird ihr Ziel erreicht haben, wenn die Studierenden ihre Kenntnisse über die Planung in Nazi-Deutschland deutlich erweitert, einen höheren Grad der Reflexion über unser Fach erreicht, aber auch ein Problembewusstsein über die Tücken des Schreibens fachwissenschaftlicher Texte erlangt und ein Spektrum möglicher Textstrategien kennengelernt haben.

Die LV ist leseintensiv und erfordert die Bereitschaft zur theoretischen Anstrengung. Die Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur nach Absprache möglich.

Real Estate Project development - Group A

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.10.2013 - 05.02.2014

Real Estate Project development - Group B

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Städtebauliche Denkmalpflege - Buchenwald als städtebauliches Denkmal? Erkundung zwischen Stadt und Gelände

H. Meier

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 23.10.2013 - 23.10.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 20.11.2013 - 20.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 11.12.2013 - 11.12.2013
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 15.01.2014 - 15.01.2014
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:45, Treffpunkt Buchenwaldinformation, 29.01.2014 - 29.01.2014

Bemerkung

Die Einführungsveranstaltung findet statt am 23.10., 11.00 Uhr im IfEU, Raum 008.

Das Seminar wird in 5 Blöcken a 6 SWS angeboten.

Kommentar

Ziel des Seminars ist die Vertiefung der Grundlagen zur städtebaulichen Denkmalpflege aus der Denkmalpflegevorlesung. Dazu soll am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald die Frage erörtert und diskutiert werden, ob und wann Buchenwald eine Stadt war bzw. städtische Strukturen aufwies, inwieweit diese überliefert sind und welche Bewertungs- und Umgangsoptionen aus Sicht der Denkmalpflege daraus abzuleiten wären.

Voraussetzungen

begleitender Besuch aller Vorlesungen Denkmalpflege und Heritage Management.

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Vorstellung eines Themengebietes in Gruppenarbeit und aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Referat

Streetphotography History, composition, practice

S. Rudder, I. Brückner, C. Oppen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.10.2013 - 31.01.2014

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

Streetphotography History, composition, practice

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.02.2014 - 19.02.2014

The Hard - Small Village Edition

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 30.01.2014 - 30.01.2014

Urbanism in China

W. Kam

Veranst. SWS: 2

Projekt

Di, gerade Wo, 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 31.01.2014

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen**H. Meier, S. Rudder, B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schöning), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

Urban traces of violence**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Es findet eine Blockveranstaltung statt, deren Tag gemeinsam festgelegt wird:

ein Nachmittag von 13.00 - 18.00 Uhr und der anschließende Tag von 9.00 - 19.00 Uhr

Kommentar**1. inhaltliche Beschreibung**

In the context of the recent 10th anniversary of 9/11, this course proposes to re-evaluate the role of often-ignored destroyed architecture in the current cultural heritage discourse. Destroyed architecture as well as the process of destruction is usually written out of the histories of urban production and discussed only as a by-product of violence, assumed to be foreign to the contemporary city. In her book *Enduring Innocence* (2005), Keller Easterling argues that destruction (or what she calls “subtraction”) has been “at least as important as the making of building during the last half-century” but that surprisingly architecture as a discipline “has not institutionalized special studies of subtraction.”

What is the place of destruction and indeed of violence in the 21st century city? What architectural forms bear traces of violence and how do we commemorate those traces? Do plaques, tablets or monuments in our cities help remember a civic or military resistance to violence or do they reinforce the violence itself? What is the relationship between violence, architecture and a city’s memorial landscape? Which institutions determine acceptable heritage practices and how do these practices function within a larger academic discourse on modernity and modernism?

These broad questions will guide students through a series of lectures and design workshops that study post-war/ industrial/colonial urban traces of violence: their materiality, morphology and tectonic specificity. Students will address the ruin and its place in modernist planning in aesthetic, architectonic and cultural terms. They will engage with the discourse on violence and culture by tracking how the ruin (and its representation) entered public aesthetic sensibilities in the form of artificial and authentic ruins, reconstructions, memorials, models, photographs and films. From wartime and post-industrial decay, to heritage zones and holocaust memorials, students will survey current literature on the representation of violence on architecture. They will examine heavily destroyed Eastern and Central European cities such as Warsaw, Berlin and Dresden as well as North American cities such as New York (World Trade Center commemoration) and Detroit (commodification of the post-industrial ruin).

During a final two-day design *charrette* students, working in small groups, will propose, situate and document their own architectural interventions within the fabric of Weimar.

Leistungsnachweis

Attendance and participation:	20% (including student-led sessions and peer review)
Blog posts (3):	20% (including presentations)
Design <i>charrette</i>	30% (entire group graded)
Critical essay:	30%

Whose Public Spaces?

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 18.10.2013 - 25.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.11.2013 - 17.11.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 10.01.2014 - 10.01.2014

Kommentar

The course is given by the two PhD Candidates Andrea Variale and Sandra Schindlauer on behalf of the chair for Spatial development and planning

“Public spaces” is a relevant topic in urban studies for both its salience in urban studies and for the political sensitivity of the issue. In our opinion, these two aspects are closely interrelated. The recent protests on Taksim Square in Istanbul, e.g., can be seen as an evidence of this assumption. Furthermore protests on public spaces can be easily integrated in the ongoing “Right to the City” debate initiated by Don Mitchell (2003) and Neil Smith (1996). In Germany, this debate was prompted by the so called “SOS” strategy (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) of the Deutsche Bahn, a concept being now used as a legitimation for the exclusion of undesired groups in public spaces.

We would like to cover these issues by emphasizing how political authorities may take advantage of subjective feelings such as insecurity, which is often amplified by the media. We also wish to discuss the effectiveness and reasonableness of strategies like the famous “Zero Tolerance Policy”, which supposedly reduces crime rates in the city and make its areas, including public spaces, allegedly safer. We would also like to offer an overview of different practices which aim to limit the access to public spaces. Privatization processes, conflicts of interest, the purposeful design of public spaces, the 24/7 surveillance and other restrictive mechanisms will be discussed with regard to their obvious, hidden and unintended (side)effects.

At the same time, we will stress the role of citizens. It is too easy to hand over the responsibility for restrictive actions solely to the authorities, since policies can and must somehow be accepted and justified by the public. Hence, we will also draw attention on the behavior and reactions of citizens to different policies regarding public spaces. This part will deal with questions such as: Why are some restrictions of public spaces accepted, while others trigger massive protests? Why do we sometimes accept exclusion or even ask for it? Are some restrictions perhaps necessary for the upkeep of public spaces, or is this a contradiction in itself? How do personal concerns about security affect our expectations on public spaces?

In this manner we would like to encourage students to question their own thinking and behavior. We thus also hope to raise the students’ awareness about the importance of people’s preconception to understand why certain uses of public space are perceived as more legitimate than others.

Leistungsnachweis

Altogether, the students will have to perform three tasks in order to successfully complete the semi-nar: (1) presentation of one of the provided texts and active participation during the workshop phase, (2) choose and analyze a public space in Erfurt and present the results during the excursion and (3) write a short paper (5-6 pages). The paper may consist of: (a) a critical commentary/reflection on two of the texts provided, (b) a summary or further reflection about the public space presented in Erfurt or (c) they may write about a new public space, i.e. a public space neither dealt with in the workshop, nor in the excursion.

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

1411525 Planning for the diverse city

F. Eckardt, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2013 - 11.02.2014

Kommentar

The course is given by Lika Sharifi Sadeghi, PhD Candidate at the chair of Prof. F. Eckardt

Course description

Cultural diversity is the becoming the dominant character of cities around the world. Changes in the political and economic structure of the cities, religious and tribal conflicts, war, seeking new job opportunities and technological facilities have contributed to the mobility of people around the world. Globalization has led not only to the fast transaction of capital, but also people. However, the socio-cultural restructuring of the cities has been less central to the planning discussions as the economic forces.

Is cultural diversity essentially a threat or an opportunity for the city? To find the answer, this course starts with an overview of different models of handling diversity and their implications and then probes further the theoretical aspects of multiculturalists' model, based on the utopian concept of "*Cosmopolis*" introduced by Sandercock as a site of tolerance and respect to differences: '*...a construction site of the mind and heart, a city in which there is genuine acceptance of, connection with, and respect for 'the stranger' (outsider, foreigner...), in which there exists the possibility of working together on matters of common destiny, of forging new hybrid cultures and communities.*' (Sandercock 2003: xiv). Meanwhile, an increasing number of scholars have recently started questioning commonly held view of multiculturalism and raised new critics on it, and therefore, some authors have been on the search of new approaches to manage ethnic diversity, which is mostly defined as post-multiculturalism literature. We will revisit the main contributions to this literature and examine the main failure reasons of traditional multiculturalism.

As some major religions and civilizations have been founded in the Middle East, cultural diversity has had a long history of being the source of conflict and intolerance. On the other hand, we have been witnessing some drastic changes/reformations in the social and urban atmosphere of several countries in this region, namely Istanbul, Alexandria, Cairo and Amman. One common point which has had a great influence on the socio-cultural atmosphere of the mentioned cities is that Islam is being practiced by a large number of people. In this course, several forums will be held to discuss the current processes in the mentioned cities and the relation of Islam and city planning/developments in them.

In addition to the above, three guest lecturers will be invited as well.

Academic Skills

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate

them as well as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Academic Skills

K. Fleischmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as well as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Autokonstruktion 2: Gentrification

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
Istanbul Technical University
Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio-political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2014 - 13.01.2014

Kommentar

Dates of this exercise-course are: 14.10., 04.11., 02.12., 13.01. --> students who participate in the Seminar European Suburbanism have to enrol into this moderation course!!!!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to Moderation - Group B

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Dates of this moderation course are 21.10., 25.11., 09.12., 20.01. --> Students who participate in the seminar European Suburbanism CANNOT participate in this moderation course!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Kommentar

With this seminar, the basic idea to come from an interesting theme to a feasible research project will be discussed and trained. After a first meeting, the students will have to read some basic literature on how to design a research project and to sum up their way of methodologically advance on a single page. In January, a two-day workshop in a Thuringian village will be used for getting a more intensive idea of what research is. It will consist of a method training (expert interviews, focus group interviews, narrative interviews) and a review of the personal ideas on every one's personal research strategies.

Richtet sich an: Participants of the German-Argentine PhD programme, PhD students of the IPP-EU and UH programmes

Termin: December 2013 or January 2014

Ort: Weimar / Martinfeld

Registration until 15. October at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: wird durch Aushang bekannt gegeben

Raum: IfEU

Urbanism in China

W. Kam

Veranst. SWS: 2

Projekt

Di, gerade Wo, 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 31.01.2014

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen

H. Meier, S. Rudder, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schöning), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

Urban Minorities III: Joint Workshop with Universities in the Middle East

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Workshop

Kommentar

The third Workshop in the project “Urban Minorities III” will deepen the knowledge on diversity of cities in the Middle East. In cooperation with universities from Istanbul, Amman, Alexandria, and Tehran, we will try to discover the framework for urban diversity, the conditions for tolerance as well as contemporary problems and visions in a changing region. The seminar as well as the workshop/excursion will offer an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East.

This seminar aims exclusively at the participants in the excursion. The participation in previous seminars of this series of workshops is no condition, but for all participants in the excursion, the seminar “Planning for the diverse city” (Lika Sharifi Sadeghi) is obligatory!

This seminar consists of two preparatory meetings and three lectures, given by experts from different fields and universities, in October, November, and December. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to

send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to r.seyfarth[at]uni-weimar.de. Deadline: 09th October 2013.

The destination of the Workshop, as well as the number of participants and more details, will be defined in September – please check our homepage for details. Most likely, it will take place either in Istanbul or in Amman. All costs for the excursion will be covered by the DAAD!

Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Anmeldung: per Mail an r.seyfarth@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Termine: one preparatory meeting in October, 3 lectures in 2013, one preparatory meeting in January; 9 days of excursion/ workshop non-term (prospective: March 2014)

Leistungsnachweis

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Whose Public Spaces?

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 18.10.2013 - 25.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.11.2013 - 17.11.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 10.01.2014 - 10.01.2014

Kommentar

The course is given by the two PhD Candidates Andrea Variale and Sandra Schindlauer on behalf of the chair for Spatial development and planning

“Public spaces” is a relevant topic in urban studies for both its salience in urban studies and for the political sensitivity of the issue. In our opinion, these two aspects are closely interrelated. The recent protests on Taksim Square in Istanbul, e.g., can be seen as an evidence of this assumption. Furthermore protests on public spaces can be easily integrated in the ongoing “Right to the City” debate initiated by Don Mitchell (2003) and Neil Smith (1996). In Germany, this debate was prompted by the so called “SOS” strategy (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) of the Deutsche Bahn, a concept being now used as a legitimation for the exclusion of undesired groups in public spaces.

We would like to cover these issues by emphasizing how political authorities may take advantage of subjective feelings such as insecurity, which is often amplified by the media. We also wish to discuss the effectiveness and reasonableness of strategies like the famous “Zero Tolerance Policy”, which supposedly reduces crime rates in the city and make its areas, including public spaces, allegedly safer. We would also like to offer an overview of different practices which aim to limit the access to public spaces. Privatization processes, conflicts of interest, the purposeful design of public spaces, the 24/7 surveillance and other restrictive mechanisms will be discussed with regard to their obvious, hidden and unintended (side)effects.

At the same time, we will stress the role of citizens. It is too easy to hand over the responsibility for restrictive actions solely to the authorities, since policies can and must somehow be accepted and justified by the public. Hence, we will also draw attention on the behavior and reactions of citizens to different policies regarding public spaces. This part will deal with questions such as: Why are some restrictions of public spaces accepted, while others trigger massive protests? Why do we sometimes accept exclusion or even ask for it? Are some restrictions perhaps necessary for the upkeep of public spaces, or is this a contradiction in itself? How do personal concerns about security affect our expectations on public spaces?

In this manner we would like to encourage students to question their own thinking and behavior. We thus also hope to raise the students’ awareness about the importance of people’s preconception to understand why certain uses of public space are perceived as more legitimate than others.

Leistungsnachweis

Altogether, the students will have to perform three tasks in order to successfully complete the semi-nar: (1) presentation of one of the provided texts and active participation during the workshop phase, (2) choose and analyze a public space in Erfurt and present the results during the excursion and (3) write a short paper (5-6 pages). The paper may consist of: (a) a critical commentary/reflection on two of the texts provided, (b) a summary or further reflection about the public space presented in Erfurt or (c) they may write about a new public space, i.e. a public space neither dealt with in the workshop, nor in the excursion.

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik**Academic Skills****K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar**Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Academic Skills**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar**Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Autokonstruktion 2: Gentrification

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
Istanbul Technical University
Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio-political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2014 - 13.01.2014

Kommentar

Dates of this exercise-course are: 14.10., 04.11., 02.12., 13.01. --> students who participate in the Seminar European Suburbanism have to enrol into this moderation course!!!!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to Moderation - Group B

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Dates of this moderation course are 21.10., 25.11., 09.12., 20.01. --> Students who participate in the seminar European Suburbanism CANNOT participate in this moderation course!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Research in Urban Studies

F. Eckardt

Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Kommentar

With this seminar, the basic idea to come from an interesting theme to a feasible research project will be discussed and trained. After a first meeting, the students will have to read some basic literature on how to design a research project and to sum up their way of methodologically advance on a single page. In January, a two-day workshop in a Thuringian village will be used for getting a more intensive idea of what research is. It will consist of a method training (expert interviews, focus group interviews, narrative interviews) and a review of the personal ideas on every one's personal research strategies.

Richtet sich an: Participants of the German-Argentine PhD programme, PhD students of the IPP-EU and UH programmes

Termin: December 2013 or January 2014

Ort: Weimar / Martinfeld

Registration until 15. October at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: wird durch Aushang bekannt gegeben

Raum: IfEU

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen

H. Meier, S. Rudder, B. Schöning

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle

Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schönig), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

Urban Minorities III: Joint Workshop with Universities in the Middle East

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Workshop

Kommentar

The third Workshop in the project “Urban Minorities III” will deepen the knowledge on diversity of cities in the Middle East. In cooperation with universities from Istanbul, Amman, Alexandria, and Tehran, we will try to discover the framework for urban diversity, the conditions for tolerance as well as contemporary problems and visions in a changing region. The seminar as well as the workshop/excursion will offer an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East.

This seminar aims exclusively at the participants in the excursion. The participation in previous seminars of this series of workshops is no condition, but for all participants in the excursion, the seminar “Planning for the diverse city” (Lika Sharifi Sadeghi) is obligatory!

This seminar consists of two preparatory meetings and three lectures, given by experts from different fields and universities, in October, November, and December. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to r.seyfarth[at]uni-weimar.de. Deadline: 09th October 2013.

The destination of the Workshop, as well as the number of participants and more details, will be defined in September – please check our homepage for details. Most likely, it will take place either in Istanbul or in Amman. All costs for the excursion will be covered by the DAAD!

Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Anmeldung: per Mail an r.seyfarth@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Termine: one preparatory meeting in October, 3 lectures in 2013, one preparatory meeting in January; 9 days of excursion/ workshop non-term (prospective: March 2014)

Leistungsnachweis

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Whose Public Spaces?

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 18.10.2013 - 25.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.11.2013 - 17.11.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 10.01.2014 - 10.01.2014

Kommentar

The course is given by the two PhD Candidates Andrea Variale and Sandra Schindlauer on behalf of the chair for Spatial development and planning

"Public spaces" is a relevant topic in urban studies for both its salience in urban studies and for the political sensitivity of the issue. In our opinion, these two aspects are closely interrelated. The recent protests on Taksim Square in Istanbul, e.g., can be seen as an evidence of this assumption. Furthermore protests on public spaces can be easily integrated in the ongoing "Right to the City" debate initiated by Don Mitchell (2003) and Neil Smith (1996). In Germany, this debate was prompted by the so called "SOS" strategy (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) of the Deutsche Bahn, a concept being now used as a legitimation for the exclusion of undesired groups in public spaces.

We would like to cover these issues by emphasizing how political authorities may take advantage of subjective feelings such as insecurity, which is often amplified by the media. We also wish to discuss the effectiveness and reasonableness of strategies like the famous "Zero Tolerance Policy", which supposedly reduces crime rates in the city and make its areas, including public spaces, allegedly safer. We would also like to offer an overview of different practices which aim to limit the access to public spaces. Privatization processes, conflicts of interest, the purposeful design of public spaces, the 24/7 surveillance and other restrictive mechanisms will be discussed with regard to their obvious, hidden and unintended (side)effects.

At the same time, we will stress the role of citizens. It is too easy to hand over the responsibility for restrictive actions solely to the authorities, since policies can and must somehow be accepted and justified by the public. Hence, we will also draw attention on the behavior and reactions of citizens to different policies regarding public spaces. This part will deal with questions such as: Why are some restrictions of public spaces accepted, while others trigger massive protests? Why do we sometimes accept exclusion or even ask for it? Are some restrictions perhaps necessary for the upkeep of public spaces, or is this a contradiction in itself? How do personal concerns about security affect our expectations on public spaces?

In this manner we would like to encourage students to question their own thinking and behavior. We thus also hope to raise the students' awareness about the importance of people's preconception to understand why certain uses of public space are perceived as more legitimate than others.

Leistungsnachweis

Altogether, the students will have to perform three tasks in order to successfully complete the semi-nar: (1) presentation of one of the provided texts and active participation during the workshop phase, (2) choose and analyze a public space in Erfurt and present the results during the excursion and (3) write a short paper (5-6 pages). The paper may consist of: (a) a critical commentary/reflection on two of the texts provided, (b) a summary or further reflection about the public space presented in Erfurt or (c) they may write about a new public space, i.e. a public space neither dealt with in the workshop, nor in the excursion.

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Academic Skills

K. Fleischmann

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 04.02.2014

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Academic Skills**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2013 - 04.02.2014

Kommentar**Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully realize an own scientific research project. The main focus therefore is on the aspects of planning an own research project and of writing a proper scientific paper.

Contents

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in teams. The course is held in English.

Autokonstruktion 2: Gentrification

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mo, Einzel, 17:00 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mi, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Workshop, 11.12.2013 - 11.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Workshop, 12.12.2013 - 12.12.2013

Fr, Einzel, 13:30 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Workshop, 13.12.2013 - 13.12.2013

Kommentar

Dieses Seminar setzt die von den Austauschstudenten mit unserer mexikanischen Partneruniversität letztes Jahr initiierte Zusammenarbeit mit studentisch organisierten Projekten fort. Das Thema des zweiten Autokonstruktionsprojekts ist Gentrification und deshalb fachlich an den Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Stadtforschung angebunden. In einem ersten theoretischen Block werden neuere Forschungen zu dem Thema diskutiert, danach werden studentische Projekte in Leipzig und Berlin durchgeführt, um eigene Erfahrungen über Gentrifizierungsprozesse zu sammeln. Diese sollen in Dezember stattfinden, wenn Studierende aus Mexiko nach Deutschland kommen werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen dokumentiert und ausgestellt werden.

Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant
Istanbul Technical University
Department of Urban and Regional Planning

Kommentar

The socio- political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2013 - 04.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2013 - 02.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.01.2014 - 13.01.2014

Kommentar

Dates of this exercise-course are: 14.10., 04.11., 02.12., 13.01. --> students who participate in the Seminar European Suburbanism have to enrol into this moderation course!!!!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Introduction to Moderation - Group B**T. Dobberstein**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2013 - 21.10.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2013 - 25.11.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.12.2013 - 09.12.2013

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.01.2014 - 20.01.2014

Kommentar

Dates of this moderation course are 21.10., 25.11., 09.12., 20.01. --> Students who participate in the seminar European Suburbanism CANNOT participate in this moderation course!

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Research in Urban Studies**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Kommentar

With this seminar, the basic idea to come from an interesting theme to a feasible research project will be discussed and trained. After a first meeting, the students will have to read some basic literature on how to design a research

project and to sum up their way of methodologically advance on a single page. In January, a two-day workshop in a Thuringian village will be used for getting a more intensive idea of what research is. It will consist of a method training (expert interviews, focus group interviews, narrative interviews) and a review of the personal ideas on every one's personal research strategies.

Richtet sich an: Participants of the German-Argentine PhD programme, PhD students of the IPP-EU and UH programmes

Termin: December 2013 or January 2014

Ort: Weimar / Martinfeld

Registration until 15. October at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: wird durch Aushang bekannt gegeben

Raum: IfEU

Urbanistik... zwischen, hinter und in Bahnhöfen

H. Meier, S. Rudder, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.11.2013 - 13.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.11.2013 - 27.11.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.12.2013 - 11.12.2013

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2014 - 22.01.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.02.2014 - 05.02.2014

Kommentar

Das Institut für Europäische Urbanistik führt in diesem Wintersemester erstmals die öffentliche Ringvorlesung Urbanistik durch. Interdisziplinär und international angelegt, widmet sich die Ringvorlesung einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung ganz im Sinne des Instituts für europäische Urbanistik. In diesem Sinne wollen wir aktuelle Debatten und Diskurse in die Universität tragen und diese auch über die Universitätsöffentlichkeit hinaus zugänglich machen.

Wir beschäftigen uns in diesem Semester an den Professuren für Stadtplanung (Prof. Dr. Schöning), für Städtebau I (Prof. Dr. de Rudder) und für Denkmalpflege (Prof. Dr. Meier) mit der Bahn, da die Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Thüringen – als Stichworte sollen das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Berlin/München via Erfurt und die Debatte um eine „S-Bahn“ zwischen Erfurt, Weimar und Jena genügen – Auswirkungen auf Siedlungsgebiete, Bahnhofsumfelder und Bahnhöfe als Bauten haben werden. Dieses soll durch die Ringvorlesung begleitet, die entstehenden Planungskonzepte und Entwürfe in die Debatte eingebettet und die Lehre in Urbanistik und Architektur miteinander verwoben werden.

Urban Minorities III: Joint Workshop with Universities in the Middle East

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Workshop

Kommentar

The third Workshop in the project "Urban Minorities III" will deepen the knowledge on diversity of cities in the Middle East. In cooperation with universities from Istanbul, Amman, Alexandria, and Tehran, we will try to discover the framework for urban diversity, the conditions for tolerance as well as contemporary problems and visions in a changing region. The seminar as well as the workshop/excursion will offer an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East.

This seminar aims exclusively at the participants in the excursion. The participation in previous seminars of this series of workshops is no condition, but for all participants in the excursion, the seminar "Planning for the diverse city" (Lika Sharifi Sadeghi) is obligatory!

This seminar consists of two preparatory meetings and three lectures, given by experts from different fields and universities, in October, November, and December. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to r.seyfarth[at]uni-weimar.de. Deadline: 09th October 2013.

The destination of the Workshop, as well as the number of participants and more details, will be defined in September – please check our homepage for details. Most likely, it will take place either in Istanbul or in Amman. All costs for the excursion will be covered by the DAAD!

Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Anmeldung: per Mail an r.seyfarth@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Termine: one preparatory meeting in October, 3 lectures in 2013, one preparatory meeting in January; 9 days of excursion/ workshop non-term (prospective: March 2014)

Leistungsnachweis

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Whose Public Spaces?

N.N., M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 18.10.2013 - 25.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 15.11.2013 - 17.11.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 06.12.2013 - 06.12.2013

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 10.01.2014 - 10.01.2014

Kommentar

The course is given by the two PhD Candidates Andrea Variale and Sandra Schindlauer on behalf of the chair for Spatial development and planning

"Public spaces" is a relevant topic in urban studies for both its salience in urban studies and for the political sensitivity of the issue. In our opinion, these two aspects are closely interrelated. The recent protests on Taksim Square in Istanbul, e.g., can be seen as an evidence of this assumption. Furthermore protests on public spaces can be easily integrated in the ongoing "Right to the City" debate initiated by Don Mitchell (2003) and Neil Smith (1996). In Germany, this debate was prompted by the so called "SOS" strategy (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) of the Deutsche Bahn, a concept being now used as a legitimation for the exclusion of undesired groups in public spaces.

We would like to cover these issues by emphasizing how political authorities may take advantage of subjective feelings such as insecurity, which is often amplified by the media. We also wish to discuss the effectiveness and reasonableness of strategies like the famous "Zero Tolerance Policy", which supposedly reduces crime rates in the city and make its areas, including public spaces, allegedly safer. We would also like to offer an overview of different practices which aim to limit the access to public spaces. Privatization processes, conflicts of interest, the purposeful design of public spaces, the 24/7 surveillance and other restrictive mechanisms will be discussed with regard to their obvious, hidden and unintended (side)effects.

At the same time, we will stress the role of citizens. It is too easy to hand over the responsibility for restrictive actions solely to the authorities, since policies can and must somehow be accepted and justified by the public. Hence, we will also draw attention on the behavior and reactions of citizens to different policies regarding public spaces. This part will deal with questions such as: Why are some restrictions of public spaces accepted, while others trigger massive protests? Why do we sometimes accept exclusion or even ask for it? Are some restrictions perhaps necessary for

the upkeep of public spaces, or is this a contradiction in itself? How do personal concerns about security affect our expectations on public spaces?

In this manner we would like to encourage students to question their own thinking and behavior. We thus also hope to raise the students' awareness about the importance of people's preconception to understand why certain uses of public space are perceived as more legitimate than others.

Leistungsnachweis

Altogether, the students will have to perform three tasks in order to successfully complete the semi-nar: (1) presentation of one of the provided texts and active participation during the workshop phase, (2) choose and analyze a public space in Erfurt and present the results during the excursion and (3) write a short paper (5-6 pages). The paper may consist of: (a) a critical commentary/reflection on two of the texts provided, (b) a summary or further reflection about the public space presented in Erfurt or (c) they may write about a new public space, i.e. a public space neither dealt with in the workshop, nor in the excursion.

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Fremdsprachen

Seminar Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Projekt-Modul

1420800 Experiment Bauhaus _ Zwischen Architektur und Medien

J. Geelhaar, A. Kästner, B. Rudolf, S. Zierold Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 14.10.2013 - 07.02.2014

Kommentar

„Wie kaum ein anderes Medium hat das elektrische Licht im letzten Jahrhundert unseren Lebensraum revolutioniert. Es veränderte unsere Städte, schuf neue Lebens- und Arbeitsformen und wurde zum Motor des Fortschritts für Industrie, Medizin und Kommunikation. Ausgelöst durch neue Lichttechnologien, zeichnet sich in der Welt des künstlichen Lichts heute ein tiefgreifender Wandel ab.“ (Lightopia, Vitra Design Museum, <http://www.design-museum.de/de/ausstellungen/detailseiten/lightopia.html>)

Das Einführungsprojekt bearbeitet das Thema Licht als Medium und spezifische Qualität in architektonischen und urbanen Räumen. Mit experimentellen Methoden werden Lichtkonzepte auf der Grundlage digitaler Lichttechnik entwickelt und neue Möglichkeiten der Gestaltung mit Licht erprobt. Das Spektrum reicht von der Auseinandersetzung mit Lichträumen bis hin zu Lichtobjekten.

Der innovative Umgang mit Licht in Verbindung mit neuen Materialien und Technologien hat am Staatlichen Bauhaus Tradition. So veranschaulicht der berühmte „Licht-Raum-Modulator“ (1922-30) von László Moholy-Nagy die performative Kraft des Lichtes und vereint in einem Gesamtkunstwerk Farbe, Material, Licht und Bewegung.

Zahlreiche neue und zukunftsweisende Modelle für Beleuchtungskörper wurden am Bauhaus in Zusammenarbeit mit der Lampenindustrie entwickelt und in Serienproduktion vervielfältigt.

Im Rahmen des Projektes ist die Entwicklung eines Lichtraumes, einer Lichtinstallation oder eines Lichtobjektes für einen konkreten Ort und eine bestimmte Nutzung geplant, die das Thema der Inszenierung, Orientierung, Atmosphäre und Gestaltung bearbeitet und ein geeignetes Leuchtensystem zu Grunde legt. Das Licht löst sich immer stärker vom klassischen Objekt der Leuchte und kann in Raumboflächen und Fassaden integriert werden. Die Bedeutung als raumbildendes Medium steigt damit weiter. Die Entwicklung von Lichtkonzepten setzt die Tageslichtplanung voraus, um Ressourcen schonend mit künstlichem Licht umzugehen.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit Lichtplanung, zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Prototypen vermittelt. Wahlpflichtig zu belegen ist entweder das Fachmodul Licht im Raum, (6 ECTS) von Dr.-Ing. Christian Hanke oder das Fachmodul „Light: Spaces, Places and Objects“ (6 ECTS) von N. N.

Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Team betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden. Eine gemeinsame Exkursion ist geplant.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Abschlussnote für das gesamte Modul

4337430 Bazon Brock: Visualizing a thinker's life

M. Potthast, P. Riehmann

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Kommentar

Bazon Brock, Denker im Dienst, ist einer der wichtigsten und produktivsten Schlagwortgeber der Gegenwart für Kunstgeschichte und Ästhetik.

Er ist emeritierter Professor am Lehrstuhl für Ästhetik und Kulturvermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal und war Inhaber weiterer Lehrstühle in Hamburg und Wien und erhielt die Ehrendoktorwürden der ETH Zürich und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Er entwickelte das Action Teaching, bei dem der Seminarraum zur Bühne für Selbst- und Fremdszenierungen wird und rief die documenta-Besucherschulen ins Leben. Seit 2010 leitet er gemeinsam mit Peter Sloterdijk das Studienangebot „Der professionalisierte Bürger“ an der HfG Karlsruhe.

Brocks Website (<http://www.bazonbrock.de/>), seit 2011 betreut vom Weimarer Gestaltungsbüro Kohlhaas & Kohlhaas, stellt seine umfangreiche Arbeitsbiographie mit einem Volltextarchiv bestehend aus 2,7 Millionen Worten, knapp 1200 Bildern, 33 Videos und 70 Tondokumenten zur Verfügung. Gemeinsam mit Kohlhaas & Kohlhaas wollen wir auf Basis des echten Datenbestandes neue Sichten und moderne Informationsvisualisierungen für Brocks Werk entwerfen und implementieren.

Voraussetzungen

gute Kenntnisse HTML, CSS und JavaScript

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit am Projekt, individuelles Arbeiten, Abschlusspräsentation

4432850 Interface Design 3 / Interaction and Experimental Interfaces - FutureLab 2013**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 24.10.2013

4437190 Projekt Oculus Rift**B. Fröhlich, S. Beck, A. Bernstein, A. Kulik, A. Kunert, A. Schollmeyer, S. Thiele**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Kommentar

Die Oculus Rift (<http://www.oculusvr.com/>) ist eine aktuelle VR-Brille, die sich zur Zeit noch in der Entwicklungsphase befindet.

Erste Berichte versprechen schon jetzt ein hohes Potential im Bereich der Computerspiele-Entwicklung.

Es liegt auf der Hand, dass die Oculus Rift mit ihren Möglichkeiten wunderbar in unser VR-Labor passt. Im Rahmen des Projektes wollen wir mit mehreren Entwicklungsversionen der Oculus Rift und unseren aktuellen VR-Technologien neue immersive Spiele-Anwendungen realisieren. Wir werden neue Spielerlebnisse schaffen bei denen mehrere Spieler in Virtuelle Welten eintauchen und diese gemeinsam erleben können.

Als Entwicklungsumgebung werden wir unser neues VR-System Avango-Guacamole, das sich mit Python oder C++ programmieren lässt, verwenden. Ihr bringt die Ideen mit: Aufbauspiel, Auto-Rennen, Shooter oder Flugsimulator...alles ist denkbar!

Voraussetzungen

gute Kenntnisse in C/C++/Python und grundlegende Kenntnisse in der Computergrafik sind hilfreich.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Projekt, 2-3 Vorträge, Abschlusspräsentation

4437220 Urban HCI - Parasite Interfaces in Public Environments**E. Hornecker, P. Fischer**

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse bekannt gegeben.

Kommentar

Der Prototypenbau situierter Mensch-Computer Systeme für öffentliche Umgebungen ist noch immer eine schwierige Aufgabe aufgrund der Größendifferenz zwischen Mensch und Bau. Um diese Diskrepanz zu schlichten bedinen wir uns des Konzepts parasitärer Beziehungen, bei dem wir Netzwerke sowie sich wiederholende Muster der

Stadt als Wirt betrachten. Letztendlich vermuten wir hier eine mögliche Methode, Betrachten das Verständnis der Interaktivität eines Systems zu vereinfachen.

Für die Realisierung einer solchen Schnittstelle werden Projektteilnehmer auf einer modularen Hardware namens "panStamp" aufsetzen, die der Arduino-Plattform ähnelt. Sie verbindet die Arduino Firmware mit einem drahtlosen Sender-Empfänger. An das Modul kann nahezu jede Art von Sensor oder Aktuator angeschlossen werden. Ähnlich des „Internet of Things“ Paradigma soll so ein drahtloses Netzwerk von „Interaktionsknoten“ entstehen, das in urbanen Umgebungen bis 60m zuverlässig funktioniert. Herausforderungen bestehen vor allem im Bereich Aktuatoren bzw. Displays, welche im urbanen Computing bisher unterrepräsentiert sind.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt werden soll. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor in Medieninformatik, dem Master in Computer Science and Media als auch für Medienarchitekten möglich. Die Rolle der Computer Science Studenten liegt hierbei eher im technischen (wireless networks, microcontroller, software) und der Mediaarchitektur Studenten eher im Konzeptionellen aber auch im Bau von Varianten eines möglichen Interfaces.

Für den Medieninformatiker heisst das:

- Gestalterische Unsicherheiten zuzulassen und gestalterische Sichtweisen zu verstehen und als Inspiration zu nutzen.
- Auf einer bestehenden JAVA SWT Anwendung auf zu bauen.
- Ein verteilte Technologie basierend auf dem Atmega328 (= Arduino, <http://arduino.cc>) Mikrokontroller aufzubauen, die situativen Anforderungen gerecht werden. Die genutzte Hardware wird die Open Source Hardware panStamp (<http://www.panstamp.com/>) sein.
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für den Medienarchitekten:

- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster, funktioneller Prototypen.
- Funktions- und Formfindung eines „Parasite Interfaces“.
- Auseinandersetzung mit Interaktion im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User, ...
- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.
- Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

Theoriemodule

Architekturtheorie

1432010 Archive und Medien der Architektur der Moderne

N. Korrek, I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bilingual deu/eng möglich

Kommentar

Diese Vorlesungs- und Seminarreihe beschäftigt sich sowohl mit Theorien des Archivs und des Archivierens, als auch mit aktiven Forschungsprojekten in Archiven. Archive, ähnlich wie Bibliotheken, Sammlungen und Museen stellen faszinierende Orte des Wissens dar. Als materiegewordenes Erbe, sind sie ein Arbeitsplatz von Archivaren, Historikern und Wissenschaftlern, der Auskunft gibt über Lebensläufe und Momente einer Zeitschicht. Aber Archive reflektieren auch das Wirken von gesellschaftlichen Interessen. Methodenfragen zur Historiographie – die Entscheidung ob ein Dokument für wertgehalten und aufbewahrt wird – machen das Archiv selbst zu einem Medium kulturpolitischer Konflikte. Doch zu Fragen des Archivs gehören auch Zeugen, Interpreten und Experten, die Dokumente kommentieren und ihnen Bedeutung für eine zeitgenössische Praxis geben können. Eine genauere Analyse von Archiven wird auch zeigen, dass sich eine klare Trennung von Faktizität und Geltung nicht aufrechterhalten lässt. Der Kurs wird theoretische Fragenstellungen und Gedanken zum Archivieren mit konkreten Forschungsaufgaben verknüpfen. Idee ist es, anhand der in Weimar vorhandenen Archive, neue Zugänge in die Geschichte der Architektur und des Städtebaus der Nachkriegszeit, der DDR und der Nachwendezeit, aber auch zu ganz persönlichen Werdegängen von Architekten zu finden, deren Geschichten bisher unbekannt oder unbeachtet geblieben sind. Die Studienarbeit wird sich aus einem Wechselspiel zwischen Recherche und Analyse in Archiven und Begegnungen mit Zeitgenossen und gebauter Architektur ergeben. Hierbei werden Medien sowohl zwischen Dokumenten und Zeitzeugen vermitteln, aber auch wieder neue Quellen, Artefakte und Dokumente produzieren.

1432020 Bauhaus-International

N. Korrek, I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 24.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Bilingual deu/eng möglich

Kommentar

Architektur als Theorie, Geschichte und Politik

Diese Vorlesungs- und Seminarreihe beschäftigt sich mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Rezeption. Der Ort Weimar soll hier als historischer Ausgangspunkt verstanden werden, die verschiedenen Stationen des Bauhauses, aber auch die Geschichte der Bauhaus Universität zu studieren. Die Idee dieser Studien wird es sein, die Hauptquellen der Auseinandersetzung mit der Bauhausgeschichte durch neue Recherchearbeit und neue geschichtliche und geografische Zusammenhänge eigenständig zu erkunden, zu ergänzen und unter neuen kritischen Fragestellungen darzustellen. Dabei soll untersucht werden wie Studenten, Lehrer und zeitgenössische Kritiker nach der Auflösung des Bauhauses 1933 die Ideen der Institution aufgegriffen und weitergedacht haben. Gerade weil sich pädagogische Experimente, Entwurfskonzepte, Gebäudetypologien und nicht zuletzt die Protagonisten des Bauhauses in alle Welt verstreuten, dort interpretiert und in neue kulturpolitische Bedeutungszusammenhänge gebracht wurden, wird die Geschichte der Rezeption auch eine kritische Auseinandersetzung mit Architektur als Medium und Konfliktebene gegenwärtiger Politik erfordern.

Studenten, die diesen Kurs belegen, werden im Sommersemester die Gelegenheit haben, an einer Exkursion nach Israel teilzunehmen.

1432030 Israel - Architektur zwischen Tradition und Moderne

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Im Seminar, das vor allem der inhaltlichen Vorbereitung auf eine Exkursion im März 2014 dienen wird, wollen wir versuchen, die Entwicklung der Architektur in Israel von den ersten europäischen Einflüssen in Palästina während des zionistischen Projekts, über die Entwicklung von Architektur und Städtebau nach der Staatsgründung 1948 bis hin zu »Israels Architektur der Besatzung« an Hand der Literatur kennenzulernen. Im Seminar sollen neben historischen und aktuellen Themen zur Geschichte des Landes auch grundlegende gesellschaftspolitische Fragen im Kontext des Nahost-Konflikts betrachtet werden.

Im Zentrum wird die Stadt Tel Aviv stehen. Das einzigartige Ensemble von Häusern im Stil des Neuen Bauens wurde in den vergangenen Jahren restauriert. Die »Weiße Stadt am Meer« zählt seit 2003 als Gesamtkunstwerk zum UNESCO-Welterbe und zeugt vom Einfluss der europäischen Tradition.

Zum Seminar gehören Exkursionen in das Jüdische Museum in Berlin und in Prag.

1432040 Positionen der Architekturtheorie

N. Korrek, J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen, zugleich aber auch in Entwürfen und realisierten Werken der Architektur. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

1432050 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Veranstaltung wird mit einem Testat abgeschlossen.

Kommentar

In zwölf Vorlesungen und drei Seminaren soll die Geschichte der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von der privaten Kunstschule des Großherzogs zur modernen reflektiert werden:

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt

Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend der Erfordernisse des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer der bedeutendsten ihrer Art in der DDR, die sich neben Architektur und Städtebau vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

Die Vorlesungen/Seminare können mit den Seminaren »Bauhaus-International« und » Archive und Medien der Architektur der Moderne« kombiniert werden.

Gestalten im Kontext

1321211 Licht im Raum

C. Hanke

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Lichtlabor, 23.10.2013 - 05.02.2014

Veranst. SWS:

4

Bemerkung

Das Seminar findet Mittwochs in der Amalienstr. 13 im Seminarraum im EG statt.

Die Einschreibung findet am 22.10.2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

1432110 Erlebnis - Raum**N.N., B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, nach Vereinbarung, 21.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Lehrende ist Frau Alexandra Abel

Das Seminar wird angeboten für: Lehramt Kunst, Master Mediaarchitecture

Die Einschreibung findet am 22.10.2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Als inhaltliche Ergänzung zu dem Seminar „Die Vermessung des Raumes“ beschäftigt sich „Erlebnis#Raum“ mit dem Raum unter architekturpsychologischem Schwerpunkt:

Welchen Voraussetzungen und Gesetzen folgt unsere Raumwahrnehmung? Hier werden wir in Theorie und eigenen Versuchen Aspekte wie Raumwahrnehmung durch Bewegung, kognitive Landkarten, Orientierung im Raum durch Schall, Geräusche kennenlernen.

Welchen individuellen Unterschieden unterliegt unsere Raumwahrnehmung? – je nachdem, ob wir ein kleines Kind sind oder ein Erwachsener, Sehbehindert, im Rollstuhl?

Welchen menschlichen Maßstab geben uns die psychologischen und physiologischen Gesetze der Raumwahrnehmung vor: z.B. Blickrichtung, Kopfhaltung, optimale Sehentfernung. usw. und wie ist, im Vergleich dazu, die Raumwahrnehmung einer Katze?

Wie wird Raum durch Modellbau, Zeichnung, Computeranimation oder Sprache vermittelt? Welche Bedeutung hat die Raumvermittlung?

Der Raum als Dimension des menschlichen Seins: Innenraum und Außenraum, Auffächerung des Innenraums, Raum zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, Be- und Entgrenzung, der Raum als Spiegel und Ausdruck der menschlichen Psyche, Symbole der Schwelle, von Türen und Fenstern...

Raum entsteht durch Grenzen. Woraus können Grenzen bestehen? Was ist Raum? Gibt es Nicht-Raum? Ist alles Raum?

Und wie wirken sich Raumkonzepte auf das menschliche Erleben, Verhalten und die menschliche Entwicklung aus? Vermittelt werden hier wichtige Erkenntnisse aus der psychologischen Forschung, auch anhand eigener Exkursionen zu Sakralbauten, Klassenzimmern, Kindergärten, Ämtern, Gerichtsgebäuden (gemeinsame Auswahl!)

Wie viel Raum braucht der Mensch? Wann? Und für was?

Und welchen Raum?

Voraussetzungen

Vordiplom / Bachelor

1432120 Licht und Planung**T. Riechert**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Lichtlabor Amalienstraße 13, 23.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 22. Oktober 2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Darstellen im Kontext**Kulturtechniken der Architektur****Stadtsoziologie****1432210 Segregation: Divided Cities in Europe****F. Eckardt, J. Plaul**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, gerade Wo, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Spatial division along class and/or ethnic lines is commonplace in urban spaces around the world, varying only in the intensity of the gap between social groups. This seminar aims to discuss the history of theorizing urban segregation in the context of evolving paradigms of urban studies. In addition, we will explore current theoretical debates and practical approaches to spatial inequality. Despite the fact that segregation in European cities does not reach the same extremes as e.g. favelas in Brazil or slums in India, it significantly impacts social interactions within urban space and the urban fabric itself, thus influencing society as a whole. The seminar will consist of readings and discussion as well as case study investigations on European cities of various sizes. An excursion to Halle (Saale) (ca. 1,5h from Weimar) is planned.

Richtet sich an: Master (Architektur, EU, AdUrb)

Termine: dienstags, 11:00 bis 15:00 Uhr - 14tägig, erster Termin 15.10.2013

Einschreibung in der ersten Semesterwoche im IfEU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 14.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

This lecture introduces the key ideas of urban sociology. It will deliver a first understanding of the most important scholars in urban sociology from the classics (Simmel, Weber, Chicago School) to today's research. It provides furthermore a reading of historical approaches to urban studies in Germany and a reflection on important aspects of recent urban development (segregation, gentrification, multiculturalism). It pays special to the sociology of cities in disaster situations.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1432220 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.02.2014 - 12.02.2014

Leistungsnachweis

Fachmodule

Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

1432310 Mediale Räume im Theater II _ Realisierung Bühnenbild

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Betreuung/ Konsultation nach Vereinbarung, 22.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Teilnehmer stehen schon fest.

Kommentar

Der Entwurf von Bühnenbild und Kostüm für das Theaterstück „Baumeister Solness“ von Henrik Ibsen wird Semester übergreifend im Rahmen der aufeinander aufbauenden Seminare „Mediale Räume im Theater I und II“ in Kooperation mit dem DNT Weimar durchgeführt.

Im Sommersemester 2013 wurden von Studierenden im Seminar Ideen und Konzepte für Bühnenbild und Kostüm entwickelt. Zum Abschluss wurde durch eine Jury das beste Projekt für die 1:1 Realisierung ausgewählt. Die Gruppe von Studierenden, die für die weitere Bearbeitung ausgewählt wurde, besteht aus MediaArchitecture und Architektur Studierenden.

Im Wintersemester 2013/14 wird die Entwicklung des Bühnenbildes und der Kostüme im Rahmen des aufbauenden Seminars „Mediale Räume im Theater II“ weiter verfolgt und bis zur Premiere am 15.02.14 modifiziert. Dafür wird die Gruppe von 6 Studierenden öfters die Proben besuchen, um gemeinsam mit dem Bühnenbildner Daniel Angermayr und der Kostümbildnerin Nini von Selzam die Weiterentwicklung und Umsetzung der Entwürfe in den Werkstätten des DNT und bei den Bühnen- und Endproben zu betreuen.

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D
A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 14.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Einschreibung findet am 22. Oktober 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1432330 Videomapping Schloss Elisabethenburg Stadt Meiningen Schloss-Illumination: Welt-Theater aus der Provinz
N.N.

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 23.10.2013 - 31.01.2014

Bemerkung

Die Einschreibung findet für MediaArchitecture Studierende am 14.10. und für Architektur Studierende am 22.10. an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Anknüpfend an den historischen Fundus des Theatermuseums Meiningen zur Geschichte des Theaterherzogs Georg II. entwickelt die Lehrbeauftragte Anke von der Heide und ihr interdisziplinäres Team „Genius Loci Weimar“ zusammen mit Studierenden im Wintersemester 2013/14 eine Konzeption und Storyboard für das geplante Videomapping auf Schloss Elisabethenburg im Sommer 2014. Die Auswahl der studentischen Ideen für die Realisierung erfolgt durch eine Jury, der Vertreter der Stadt Meiningen, der Lehrenden und der Bauhaus-Universität angehören.

Im Rahmen des Seminars finden Workshops zu Möglichkeiten der technischen Umsetzung (Videomapping, interaktive Installationen) und eine Exkursion nach Meiningen und Berlin statt. Die Studierenden erhalten Einblick in den Theaterfundus des Museums und bekommen vorhandene Planunterlagen zur Schlossfassade zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis des Seminars werden 30 sec. Videos sein. Diese dienen als Grundlage der Produktion und Realisierung im Sommersemester 2014.

Medieninformatik

4556228 Virtual Reality

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Kunert

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 15.10.2013 - 15.10.2013

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, ab 21.10.2013

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, die jeweiligen Termine für die Übungen werden separat bekanntgegeben., ab 22.10.2013

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, ab 24.10.2013

Kommentar

Die Vorlesung stellt die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen für moderne Virtual-Reality-Systeme, 3D-Fernsehen, 3D-Kino, stereoskopische Spiele und 3D-Interfaces vor.. Die konkreten Themen der Vorlesung:

- Szenengraphen
- 3D Viewing Setups
- 3D Wahrnehmung
- Stereoskopische Single- und Multi-Viewer-Systeme
- 3D-Eingabegeräte und Interaktionstechniken

Regelmäßige Übungen im VR-Labor ergänzen die Vorlesung durch praktische Erfahrungen mit modernen VR-Systemen, wie Mehrbenutzerprojektionen oder die Oculus Rift.

Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung

1432410 Algorithmic Architecture W.O.O.D.D.

F. Geddert

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 22.10.2013 - 31.01.2014

Kommentar

Algorithmic Architecture _ W.O.O.D.D.

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung von Holzverbindungen die mittels CNC Technologie hergestellt werden und für den Bau eines 2-geschossigen Wohnhauses in Holzrahmenbauweise in Addis Abeba eingesetzt werden sollen. Traditionelle und Moderne Holz – und Zimmermansverbindungen werden analysiert und für die CNC gesteuerte Herstellung optimiert.

Teil der Abgabe ist die Erstellung exemplarischer Verbindungen im Maßstab 1:1.

Das Seminar findet bilingual in englischer und deutscher Sprache statt.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Technische Grundlagen Interface Design**4424454 Web Basics I****G. Rausch**

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 09:00 - 13:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Werkmodul wird unterstützt von Daniel Schulz und richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe dieser technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 15. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

4432510 Master-Kolloquium Interface Design

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 10:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 23.10.2013

Kommentar

Das Interface-Design Kolloquium lädt jeden Mittwoch zu einem kleinen Vortrag aus der Praxis (von Studierenden, Gästen oder Mitarbeitern) ein. Im Anschluss wird über das Thema des Vortrags diskutiert.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

4434055 Server side technologies for web-development

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

Der Kurs fokussiert auf serverseitige Technologien und die Kommunikation zwischen Server und Client oder anderen Schnittstellen (z.B. Arduino).

Folgende Techniken werden behandelt:

- Einstieg und Unterschied PHP / NodeJS
- Datenbankhandling MySQL
- Kommunikationslösungen mit JSON
- serverseitige Bild-Manipulation (z.B. Ausgabe von verschiedenen Bildgrößen für responsive Interfaces)
- serverseitiges Multimedia-Handling (Audio / Video)
- clientseitige Speicherung vs. serverseitige Speicherung ("wann speichert man wo")
- CMS Lösungen mit Typo3 und Drupal
- Socket-Verbindungen (z.B. für Real-Time Applikationen wie ein Live-Chat)
- Schnittstelle Arduino

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 14. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD).

4434056 Three-dimensional web-interfaces - new approaches in visualisation, interaction and animation

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 17:00 - 19:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

Der Kurs wird sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der dreidimensionalen Interface-Entwicklung beschäftigen. Wie lassen sich mit aktuellen Web-Technologien (WebGL, CSS3) und den passenden Frameworks neuartige Frontend-Lösungen entwickeln? In praktischen Beispielen werden wir dabei die Bereiche der Interaktion und Animation untersuchen, aber auch die theoretische, konzeptionelle Entwicklungsarbeit (Einsatzgebiete, Anwendungsgebiete, Konzeptentwicklung usw.).

Wir behandeln also praktisch ein relativ unkonventionelles Thema, das noch seinen festen Platz in der Web-Entwicklung sucht. Gleichzeitig lassen sich aber ein Großteil der Lösungsansätze auch auf die zweidimensionalen Interface-Entwicklung übertragen.

Der Kurs bietet dadurch eine Schnittstelle für alle Web-Interessierten, die sich von komplexen, multimedialen Anwendungen begeistern lassen.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 14. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an [gabriel.rausch\(at\)uni-weimar.de](mailto:gabriel.rausch(at)uni-weimar.de) gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD).

4434930 Eclectic Electric!

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Raum: Marienstraße 7b, 103, ab 22.10.2013

Kommentar

Im Werk- und Fachmodul lernen wir die Grundlagen der Elektronik und Sensoren für die Interaktion kennen. In Verbindung mit dem Projektmodul von Professor Geelhaar ist ein Themenschwerpunkt in diesem Semester die gedruckte Elektronik und räumliches Design von Schaltungen. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die wichtigsten Grundelemente und Techniken zu erlangen und zum Schluss die Realisierung eines funktionierenden prototypischen Objekts oder Projekts.

Leistungsnachweis

Erfolgreicher Aufbau eines elektronischen Objektes und Dokumentation von Konzept, Schaltung und Programmierung.

4434940 Mobile Media and Urban Spaces**J. Preis Dutra**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 24.10.2013

Kommentar

Diese Klasse richtet sich an Studenten, die Interesse an Medien, wie die digitalen Medien sich entwickeln in den urbanen Räumen sich kommunizieren und wie sie in kulturellen Aspekten zusammenhängen, bis hin zu Applikationen auf mobilen Endgeräten.

Diese Klasse ist eine Einladung zur theoretischen und praktischen Auseinandersetzung, um digitale Medien zu beobachten und urbanen Szenarien zu bewerten. Es ist ein methodischer und kreativer Ansatz, um die mobilen Angebote in den städtischen Räumen zu analysieren, unter einem theoretischen und interpretatorischen Ansatz.

Leistungsnachweis

- 10% Short presentation of an existing collaborative App/Web Project
- 60% Presentation of the prototype (divided in two presentations, one as a draft version, and other with the final and elaborated version)
- 40% submission of a short paper (3 to 5 pages, ACM or APA Style)

4434950 Mobile Web- and Hybrid Apps with HTML5**M. Markert**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 22.10.2013

Kommentar

Wolltest du schon immer eine App für dein iPhone erstellen? Oder hast du eine tolle Idee für ein "*Creative Coding Experience*" auf deinem iPad? Hast du ein neues Android Tablett und möchtest etwas schickes damit machen? Das ist deine Chance!

Wir werden mit den neuesten cross-platform HTML5 Web-Technologien arbeiten (hauptsächlich mit der ECMA Scriptsprache, besser bekannt als JavaScript; inklusive CSS3), um Apps zu erstellen, die auf deinem internetfähigen mobilen Endgerät laufen.

Themen:

- Creative Coding auf mobile Endgeräten
- Einführung in die Programmierung
 - Variablen
 - Funktionen / Methoden
 - Objekte
 - Events
 - Best Practices und Software Design Patterns (Accessors: Getter/Setter, Objekte erzeugen, Module...)
- ECMA Script (JavaScript)
- CSS3 (Design, Animation, Transitions)
- HTML5 (Multitouch, Geolocation, Device Orientation, Local Storage, Canvas, WebAudio, SVG...)
- JavaScript Bibliotheken (Processing.js, Paper.js, D3.js, jQuery Mobile und andere...)
- WebApps and Hybride Apps (eine hybride App ist eine WebApp, die nativ verpackt im AppStore angeboten wird)

Dieser Kurs wird je nach Bedarf höchstwahrscheinlich auf Englisch abgehalten.

Voraussetzungen

- Eigener Computer (Laptop)
- Eigenes internetfähiges mobiles Endgerät
- Besitzer eines Computers mit Mac OS X 10.7 oder neuer erhalten eine kostenlose Version von Procoding
- Besitzer eines iPhone, iPad oder iPod Touch mit iOS 5 oder neuer erhalten eine kosten Version von Procoding Mobile
- Besitzer anderer Systeme erhalten ein Coding Startset und benötigen lediglich einen Code-Editor

Anmeldung

Bewerbung mit folgenden Angaben per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung Mobile Apps with HTML5* an: Michael.Markert (at) uni-weimar.de

- Name
- Fakultät, Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige Universitäts-eMail-Adresse (zur Bestätigung der Anmeldung und Aufnahme in die Kurs-Mailingliste) Warum?
- kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben
 - "Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."
 - "Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

Bewerber mit unvollständigen Bewerbungen, insb. solche ohne gültige E-Mail ("Postfach voll, usw...") und Teilnehmer, die am ersten Kurstag unangemeldet erscheinen, können leider nicht aufgenommen werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme
Wöchentliche Bearbeitung der gestellten Teilaufgaben mit Dokumentation im Wiki
Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte mit Selbststudium der benötigten Kenntnisse
Präsentation der Teilziele im Rahmen des Kurses
Präsentation im Rahmen des IFD:Showreel
Abgabe der Ergebnisse als aufbereitete Zusammenfassung am Ende des Semesters

4434960 Tangible Programming - An Introduction

J. Deich

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 25.10.2013

Veranst. SWS: 3

Kommentar

Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Voraussetzungen

Laptop / Arduino

Leistungsnachweis

Regular and active participation. Practical tests.

4434970 Three-dimensional web-interfaces - new approaches in visualisation, interaction and animation

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 19:15, Raum: Marienstraße 7b, 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

Der Kurs wird sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der dreidimensionalen Interface-Entwicklung beschäftigen. Wie lassen sich mit aktuellen Web-Technologien (WebGL, CSS3) und den passenden Frameworks neuartige Frontend-Lösungen entwickeln? In praktischen Beispielen werden wir dabei die Bereiche der Interaktion und Animation untersuchen, aber auch die theoretische, konzeptionelle Entwicklungsarbeit (Einsatzgebiete, Anwendungsgebiete, Konzeptentwicklung usw.).

Wir behandeln also praktisch ein relativ unkonventionelles Thema, das noch seinen festen Platz in der Web-Entwicklung sucht. Gleichzeitig lassen sich aber ein Großteil der Lösungsansätze auch auf die zweidimensionalen Interface-Entwicklung übertragen.

Der Kurs bietet dadurch eine Schnittstelle für alle Web-Interessierten, die sich von komplexen, multimedialen Anwendungen begeistern lassen.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 14. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD).

Gestaltung medialer Umgebungen

4424519 Dataflow I

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Block, 10:00 - 18:00, Die Blockveranstaltungen finden alle in der Marienstraße 7B, Raum 201 statt, 08.01.2014 - 10.01.2014
Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.01.2014 - 11.01.2014

Block, 10:00 - 18:00, 15.01.2014 - 17.01.2014
 Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.01.2014 - 18.01.2014

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Martin Schneider

Kommentar

Datenfluss-Programmiersprachen können einfacher und schneller zu verstehen sein als Kode-basierte sprachen. Das Programm selbst wird zur Visualisierung seiner Funktion. Wir werden verschiedene Umgebungen kennen lernen und im Speziellen mit dem kostenlosen, quelloffenen und plattformunabhängigen Pure Data und der Grafikbibliothek Gem arbeiten. In kleinen Aufgabenstellungen wird Schritt für Schritt die Software erlernt. So können schließlich komplexere Vorhaben umgesetzt werden. Der Kurs schließt mit einem eigenen Projekt ab, welches von spielerischen Instrumenten, Interaktiven Installationen, Mobile Apps bis hin zu streaming Servern für Radiosendungen reichen kann. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, und ist eine Einführung in Datenfluss Programmiersprachen für Künstler und Designer. Ein erfolgreicher Abschluss dieses Kurses ist die Vorbedingung für den Nachfolgenden Kurs Dataflow II. (Dies ist vorraussichtlich das letzte Mal, dass ich diesen Kurs gebe)

Leistungsnachweis

Attendance, Participation, Presentation, Assignments, Documentation

4424521 DIY-Microscopy

T. Kaiser

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 20:30, Raum: Marienstraße 7b, 204, ab 23.10.2013

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Thomas Kaiser

Kommentar

Ziel des Kurses ist es einen gestalterischen Umgang mit den digitalen Bildern einer mikroskopischen Welt zu entwickeln. Wir werden dafür eine USB Kamera umbauen, so dass diese mikroskopisches Video ausgibt. Aufbauend auf die Ergebnisse eines vorangegangenen Kurses werden wir die Konstruktionen verbessern. Um die gestalterischen Projekte umzusetzen werden Prototypenbau, Elektronik und Echtzeit-Manipulationsmethoden von Video angewandt. Teil des Unterrichts werden Workshops von Theresa Schubert sein. Dieser Kurs ist ideal für alle Studenten die in eine breite Auswahl von Fertigkeiten Einblick gewinnen möchten und verschiedene Aspekte einer durch Technologie bestimmten spielerischen künstlerischen Forschung kennen lernen möchten. Kosten von 30,- € (pauschale) müssen bezahlt werden, das Mikroskop ist eures. Kurssprache ist Englisch.

Leistungsnachweis

Attendance, Participation, Presentation, Assignments, Documentation

4434870 Desarchiving the archives

D. Hurth

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Raum: Marienstraße 7b, 204, ab 22.10.2013

Kommentar

In jüngster Vergangenheit ist die Aneignung von archivarischen Materialien und Methoden als künstlerische Strategie zu beobachten. Dabei nehmen KünstlerInnen verschiedene Rollen ein, wie etwa die des Archivars,

Historikers, Sammlers oder Erzählers. In dem Prozess berücksichtigen sie nicht nur Materialien, sondern auch deren mediale Repräsentationen. Ausgehend von der Untersuchung archivarischer Methoden (anhand von Archivbesuchen, Neudefinition des Archivs gegenüber der Sammlung), sollen bestimmte Methoden und/oder Materialien zunächst angeeignet werden, um dann in neue künstlerische Sprachen und Formen übersetzt zu werden. Erprobt werden dabei die Organisation von Dingen sowie deren mögliche Selbstorganisation.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, artistic examination, exhibition, documentation, edits in the wiki.

Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4434890 Displaying/Exhibiting/Documenting

D. Hurth

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 21.10.2013

Kommentar

In Form von praktischen Übungen setzt sich der Kurs mit der Organisation und dem Ausstellen von (Kunst)Werken im Zusammenhang mit Ausstellungsformaten sowie deren Dokumentation auseinander. Das Modul richtet sich an Studierende, die Interesse haben, mit dem Format der Ausstellung und dem Ausstellen an sich, zu experimentieren. Ausgehend von der Ausstellungsgeschichte und Ausstellungs-gestaltung werden individuelle Ausstellungsvorhaben in Form von Modellen, Skizzen, Texten und räumlichen Experimenten durchgeführt.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, artistic examination, exhibition, documentation, edits in the wiki.

Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4434900 Selbstorganisation Gestalten

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Bemerkung

Blockveranstaltung (Raum 204, M7b):

29.11.-1.12.1013 von 10:00 - 18:00 Uhr

6.12.-8.12.2013 von 10:00-18:00 Uhr

13.12.-15.12.2013 von 10:00 - 18:00 Uhr

Lehrbeauftragter: Martin Schneider

Kommentar

Dieser Kurs setzt sich mit verschiedenen Formen der Selbst-Organisation auseinander.

Das geschieht in Form von Übungen und Experimenten mit der Programmiersprache Processing.

Die drei Themengebiete sind Muster-Bildung (Zelluläre Automaten und Turing Patterns), Dynamische Selbst-Organisation (Swarm-Art) und Selbst-Konfiguration (Geometrische Physik und Chemie).

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Programmierung in Processing sind von Vorteil

Leistungsnachweis

Eigenständig erstellte Processing-Sketche.

4434910 Walk/Play: Locative Arts and Games

T. Hawranke, L. Scherffig

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Bemerkung

Blockveranstaltung im Februar 2014

Genauere Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kommentar

Programmierbare mobile Endgeräte finden sich mittlerweile in fast jeder Hosentasche. Die Entwicklung ortsbezogener Anwendungen für diese Geräte ist Aufgabe von Informatik und Design. Zugleich existiert aber eine reichhaltige Kunstgeschichte der Auseinandersetzung mit Räumlichkeit, Mobilität und (Selbst-)Verortung.

Das Fachmodul möchte vor diesem Hintergrund informatische und künstlerische Methoden kombinieren, um neue Anwendungen für mobile Medien zu entwickeln. Wie könnten Spielkonzepte und künstlerische Formate für Handies und Tablets aussehen, die die Ortsbezogenheit und Mobilität dieser Geräte ernst nehmen?

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Beteiligung an Übungen, Fertigstellung eines Projektes

Sonderveranstaltungen**Bauhaus Argumente****I. Weizman**

Vorlesung

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.11.2013 - 07.11.2013

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.11.2013 - 21.11.2013

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.12.2013 - 05.12.2013

Do, Einzel, 17:00 - 19:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.12.2013 - 12.12.2013

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 19.12.2013 - 19.12.2013

Kommentar

Vorlesungsreihe:

Termine für das Jahr 2013: 07.11.; 21.11.; 05.12.; 12.12.2013

Bauhaus-Kolloquium**Horizonte**

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.10.2013 - 28.02.2014

iAAD